63.51
1904
Austria

LIBRARY
RECEIVED
U. S. Department of Agriculture

Victoria-Baumschule

Lovrečina

Herbst 1903.

Frühjahr 1904.

Motto:
Ist das Plätzchen noch so klein
Pflanz' einen Baum, er bringt Dir's ein.

Preis-Verzeichnis

über

Obstbäume, Zierbaume, Sträucher, Coniferen etc.

der

Friedrich Wannieck'schen

Victoria-Baumschule

in Lovrečina.

Herrschaft Lovrečina Post- und Eisenbahnstation:

Vrbovec Kroatien.

Telegramm-Adresse: **Wannieck Vrbovec.**

Bote Lovrečina.

Einladung zum Besuche der Baumschulen!

Unsere werten Geschäftsfreunde wie alle Gartenliebhaber, die unsere Baumschulen zu besichtigen wünschen oder zu persönlichen Auswahl der Pflanzen nach hier kommen wollen, werden uns jederzeit willkommen sein und stellen wir auf brieflich zu auserden Wunsch an die Station Vrbovec (Hauptstrecke Budapest—Agram—Fiume) einen Wagen zur Verfügung.

(Kartenskizze auf nächster Seite.)

Landshut
Passau
Inn
Braunau
OBER-
OESTERREICH
Linz
Steyr
Gmünden
Enns
Salzburg
Hallein
Kufstein
Aussee
Salzach
SALZBURG
STEIERMARK
Bruck
Graz
Lienz
KÄRNTEN
Klagenfurt
Villach
Drau
Marburg
Cilli
Udine
Görz
Idria
Laibach
KRAIN
Adelsberg
Treviso
Triest
Venedig
ISTRIEN
Fiume
Pola
Save
Kulpa
Karlstadt
Sissek
Agram
Kreuz
Lovrečina
CROATIEN
SLAVONIEN
Una
Bihać
BOSNIEN
Banjaluka
Brod
Essegg
Zombor
Peterwardein
Semlin
Belgrad
Szegedin
Theiss
Donau
Mur
Raab
Steinamanger
Oedenburg
Wr. Neustadt
Neusiedl
St. Pölten
Wien
Pressburg
Komorn
Budapest
Platten See
N. Kanizsa
UNGARN

Tafel I.

Schloss „Lovrečina“.

Comm.-Nr. ..... *Datum:* .....

Bestellung

an die

Friedrich Wannieck'sche

Victoria-Baumschule

Lovrečina Stat. Vrbovec

(Kroatien).

Telegramm-Adresse: WANNIECK VRBOVEC.

Bote Lovrečina.

Es wird ersucht, **sehr deutlich** zu schreiben.

Name: .....

Stand: .....

Wohnort: .....

Transport: *Post* — *Eilgut* — *Frachtgut* .....

Post-Station: .....

Bahn-Station: .....

Bahn-Linie: .....

Zahlung: *durch Nachnahme Kronen* .....

im Barem, in Vorhinein in Kronen .....

Katalogs-Nr.	Stück-zahl	Form	Benennung		K	h

Katalogs-Nr.	Stück-zahl	Form	Benennung		K	h

Katalogs-Nr.	Stück-zahl	Form	Benennung		K	h

Verkaufsbedingungen.

Jeder Käufer erkennt durch Erteilung eines Auftrages die nachstehenden Bedingungen als für ihn rechtlich bindend an.

---

1. Preise: Mit dem Erscheinen dieses Verzeichnisses verlieren, alle unsere früheren Verzeichnisse ihre Gültigkeit.

Die Preise verstehen sich loco Baumschule und sind in Kronen angesetzt. Unsere Facturen sind, falls der Ausgleich nicht durch Nachnahme erfolgt, binnen 3 Monaten vom Tage der Absendung, in Lovrečina per Cassa ohne Sconto zahlbar; alle nach dieser Zeit nicht eingegangenen Beträge werden wenn nicht anders vereinbart per Postauftrag eingehoben. Bei vorheriger Einsendung des Betrages wolle man stets auch die Kosten der Verpackung berücksichtigen; andernfalls werden wir uns erlauben, dieselben per Nachnahme zu ordnen.

Wir erbitten uns alle Aufträge schriftlich. Unsere Lieferungen werden in der Regel per Nachnahme versendet, wenn nicht eine andere Zahlungsart durch besondere Abmachung vereinbart oder Baarzahlung im Voraus geleistet wurde. Aufträge unter 50.— K werden an solche Kunden, mit denen wir nicht in laufender Verrechnung stehen, überhaupt nur per Nachnahme versendet und können wir dem Verlangen um nachträgliche Auflassung der Nachnahme nicht Folge geben. Correspondenzen und Geldsendungen erbitten wir uns franco sowie auch wir Kataloge, Briefe etc. frankiren.

2. Versandt: Die Versendung beginnt gewöhnlich anfangs October und dauert bis Ende April.

Bei Eintritt von starken Frösten wird die Expedition unterbrochen. Die Sendungen gehen auf Kosten und Gefahr der Besteller. Bei etwa vorkommenden Unregelmässigkeiten, Verzögerungen oder Beschädigungen seitens der Bahnverwaltungen ersuchen wir, sich an diese zu wenden.

Um Irrthümern vorzubeugen, wird um Angabe der genauen Adresse der letzten Eisenbahn- und Poststation sowie der Art der Versendung ersucht. Obstbaumlieferungen empfehlen wir per Eilgut zu beziehen, da Obstbäume sehr niedrig tarifieren. Für gute und dauerhafte Verpackung wird gesorgt und kommen hiefür nur Baarauslagen in Rechnung. Die Verpackung wird keinesfalls zurückgenommen.

3. Reklamationen können nur sofort nach Empfang der Waare berücksichtigt werden.

4. Ausnahmspreise: Bei persönlich ausgesuchter Waare haben die Katalogspreise keine Giltigkeit. Landwirtschaftliche und Gartenbauvereine, die den Bedarf ihrer Mitglieder bei uns decken, geniessen besondere Vorteile. Die Hundertpreise kommen nur bei Abnahme von mindestens 50 Stück in einer Art und Sorte, der Tausendpreis nur bei Abnahme von mindestens 500 Stück in einer Art und Sorte in Anwendung.

5. Bezugszeit und Pflanzung: Da die Versandtzeit im Frühjahr oft sehr kurz ist, bitten wir, besonders grössere und Sorten-Bestellungen schon im Herbst zu machen.

Es empfiehlt sich dies auch aus dem Grunde, weil die Herbstanpflanzung in sehr vielen Fällen vortheilhafter ist, als die Anpflanzung im Frühjahr.

6. Behandlung der eingelaufenen Lieferungen: Wenn eine Sendung während des Transportes dem Froste ausgesetzt war, so ist sie an einem frostfreien Orte verpackt solange aufzubewahren bis sie allmählig aufthaut; sind Bäume welk oder eingetrocknet, so sind selbe 2—3 Tage mit feuchtem Moos zu bedecken, oder in feuchter Erde an einem schattigen windfreien Orte einzugraben.

7. Sortenwahl: Wird die Auswahl der Sorten der Baumschule überlassen, so wird den klimatischen und Boden-Verhältnissen, soweit diese mitgetheilt werden, Rechnung getragen. Reservierung von Sortenbestellungen kann während der strengen Versandtzeit nur dann erfolgen, wenn der volle Wert der bestellten Pflanzen im vorhinein erlegt wtrd. Falls eine oder die andere der gewünschten Sorten bei Eintreffen der Bestellung vergriffen sein sollte, ersetzen wir die fehlenden durch gleichwertige andere Sorten, vorausgesetzt, dass dies nicht ausdrücklich verbeten wird.

8. Bestättigung von Aufträgen: Während der Versandtzeit werden nur solche Aufträge vermittelst Drucksorten bestättigt. deren Vorbereitung mehr als 3 Tage in Anspruch nimmt. Nachträgliche Abbestellungen von Aufträgen können nicht berücksichtigt werden.

9. Verbindlichkeit: Bei allen von uns gelieferten Pflanzen übernehmen wir derart Garantie, dass wir für alle etwaigen uns nachgewiesenen Schäden, hervorgerufen durch Fehler und Irrthümer unsererseits, bis zur Höhe des Rechnungsbetrages der fehlerhaft gelieferten Sorten haften, uns jedoch nie zu weiterem Schadenersatz verpflichten. Spätere Reclamationen können nicht berücksichtigt werden. Für das Anwachsen und Gedeihen sämmtlicher Pflanzen einer Lieferung kann unmöglich garantiert werden, da hiebei eine ganze Reihe von Factoren in Frage kommt, deren Beeinflussung nicht in unserer Macht steht.

Vorbemerkungen über Obstbau.

Bedeutung des Obstbaues: Zwei Momente in der Entwickelung der modernen Culturvölker sichern dem Obstbau stets wachsende Bedeutung und einen bisher kaum geahnten Aufschwung in nächster Zukunft: „Die von Tag zu Tag sich immer mehr ausbreitende Erkenntnis von dem grossen hygienischen Werte des Obstgenusses und die durch die Bevölkerungszunahme bedingte sociale Notwendigkeit der Steigerung des Bodenertrages, die nur durch theilweise Umwandlung der bisher in der Landwirtschaft überwiegenden extensiven Culturarten in eine intensivere, durch Obst- und Gartenbau ermöglichte Bodenbewirtschaftung erzielt werden kann.

Es liegt daher im ureigensten Interesse der modernen Landwirtschaft, dem Obstbau erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und zu dessen gedeihlicher Entwickelung mit allen Kräften beizutragen.

Die Regierungen, die Landwirtschafts-Gesellschaften und die Obstbauvereine lassen es an der notwendigen Unterstützung durch Subventionen, Veranstaltung von Ausstellungen, Abhaltung von Obstmärkten, Aussendung von Wanderlehrern etc. nicht fehlen. Die Entwickelung des Obsthandels und der Obstconserven-Industrie während des letzten Jahrzehntes geben die Gewähr für eine gewinnbringende Verwertung der Ernten ausgedehnter Obstanlagen.

Unsere modernen Verkehrsverhältnisse setzen uns in den Stand, selbst raschverderbliche Früchte auf grosse Entfernungen zu versenden und die Märkte der grossen Städte aufzusuchen, welche die besten Conjucturen bieten.

Ein Moment von besonderer Bedeutung auf das hinzuweisen wir nicht unterlassen wollen, ist die Entstehung grosser künstlich gekühlter Lagerhäuser nach amerikanischem Muster in den grossen Consumcentren Europa's, welche die Aufbewahrung von Lebensmitteln aller Art unter den für lange Frischerhaltung erforderlichen Temperaturen bezwecken und deren hoher Wert für den Obsthandel eines besonderen Hinweises wohl kaum bedarf. Die Erfahrungen in den amerikanischen Kühlhäusern haben gezeigt, dass insbesondere Wintertafelobst bis in die späten Sommermonate in vollständig frischem Zustande ohne Verminderung seiner Qualität erhalten werden kann, aber auch bei allen anderen Fruchtgattungen hat sich eine wesentliche Verlängerung der zulässigen Aufbewahrungszeit ergeben, die den Produzenten der Notwendigkeit enthebt, seine Erzeugnisse in Jahren günstiger Ernten zu Schleuderpreisen zu verkaufen und es ihm ermöglicht günstigere Marktverhältnisse abzuwarten.

Kulturanweisungen.

a) Auswahl der Sorten und des Pflanzmaterials: Bei der Wahl der Obstgattung entsprechend der Bodenbeschaffenheit ist vor allem zu berücksichtigen, dass für schwere feuchte Böden in tieferen Lagen Kernobst sich im allgemeinen besser eignet als Steinobst, während letzteres zumeist in trockenen, leichteren Böden und höheren Lagen am besten gedeiht. Aepfel- und Birnbäume unterscheiden sich in den Ansprüchen, die sie an den Boden stellen dadurch, dass letztere, die Birnbäume, im allgemeinen einen geschützteren und wärmeren Standort und wegen ihrer längeren Wurzeln tiefgründigeren Boden verlangen als Aepfelbäume, während diese in Bezug auf Fruchtbarkeit des Bodens etwas anspruchsvoller sind, jedoch auch in rauhen Lagen vielfach noch recht gut fortkommen. Pflaumen und Zwetschen gedeihen fast in jedem nicht zu trockenen Boden mittlerer Qualität. Pfirsiche und Marillen bedürfen eines kalkhaltigen warmen Bodens und können mit Erfolg nur in geschützten warmen Lagen gezogen werden. Kirschen und Weichseln sind am bescheidensten in Bezug auf Boden-Qualität.

Wallnüsse sind ebenso genügsam wie Kirschen, nur müssen sie gegen Nordwinde geschützt werden, sie gedeihen in steinigen trockenen Böden besser als in schweren und feuchten.

Von grossem Vorteil für Obst-Plantagen jeder Art sind Bewässerungsanlagen und Schutzpflanzungen, da sie den Obstzüchter bis zu einem gewissen Grade von den Launen des Wetters unabhängig machen (siehe Californien.) Ebenso wichtig ist natürlich eine rationelle Entwässerung durch Gräben oder Röhrendrainage in schweren undurchlässigen Böden, in Lagen die einer natür-

lichen Entwässerung entbehren. Eine der Grundbedingungen für den Erfolg einer Obstanlage ist die richtige Sortenwahl und der Bezug von gesundem Pflanzmaterial.

Wir raten insbesondere bei Anpflanzung grösserer Obstgärten nur Sorten mit kräftigem Wachstum zu wählen, da diese die Erziehung lebensfähiger dauerhafter Bäume am ehesten gewährleisten. Der Saft dieser Sorten ist stets reiner, gesünder, als der von schwachwachsenden, mitunter sehr alten Sorten, wie graue Herbstbutterbirne, Edelborsdorfer etc., welche infolge ihrer schwachen Lebenskraft von allerlei Ungeziefer und Krankheiten heimgesucht werden.

Wir wollen auch nicht unterlassen darauf hinzuweisen, dass Edelreiser nur von kräftigen, gesunden früchtetragenden Bäumen genommen werden sollen, da Reiser von kränklichen Bäumen selbst auf guten Unterlagen nur schwächliche kränkliche Bäume ergeben. Es wird auf diesen Punkt, die sorgfältige Auswahl der Reiser, in unseren Baumschulen ein besonderes Gewicht gelegt und ist wohl darauf mit in erster Linie die anerkannt vorzügliche Qualität und Gleichmässigkeit unserer Waare zurückzuführen.

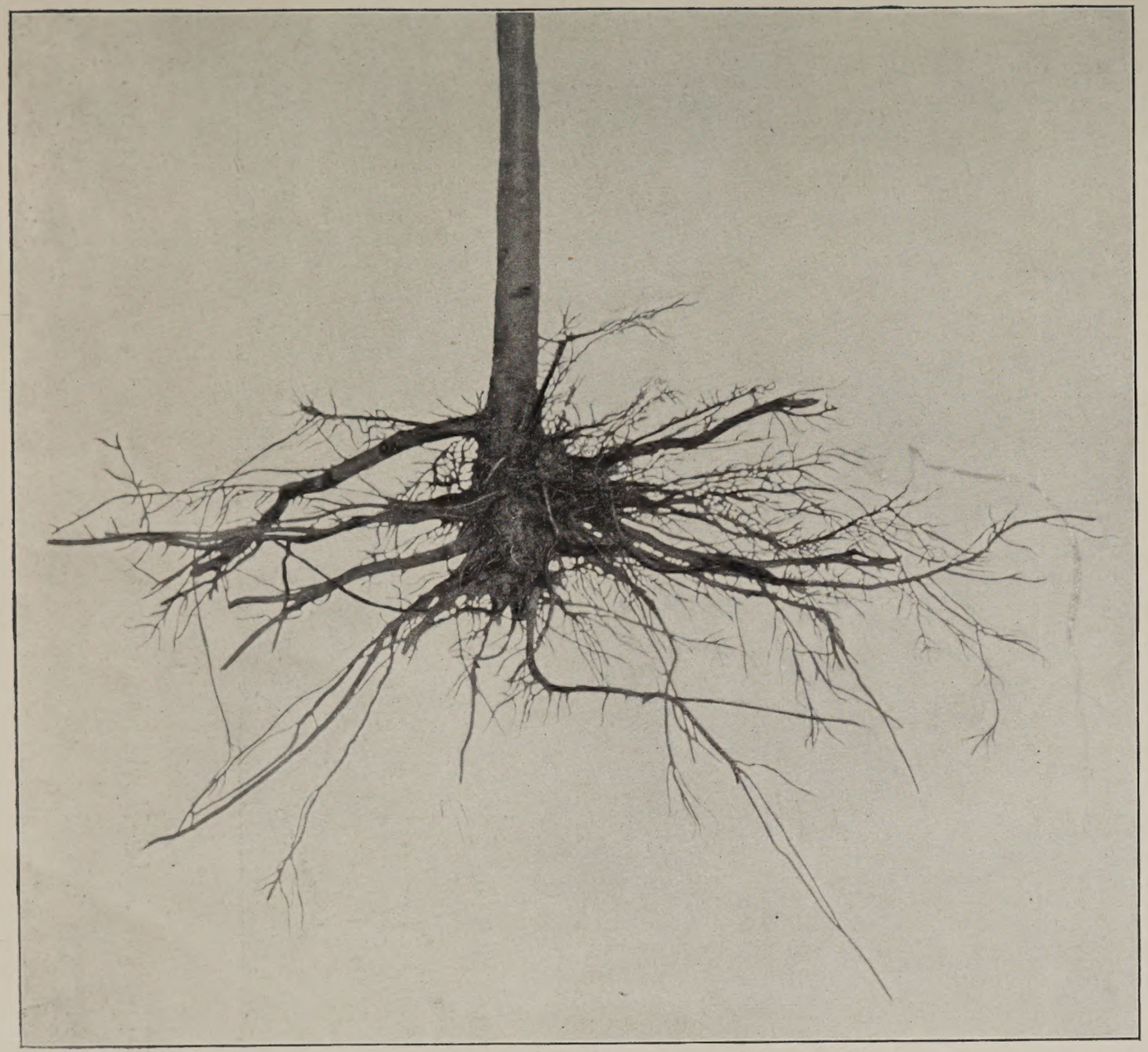
Was nun das günstigste Alter der anzupflanzenden Bäume betrifft, so wollen wir darauf hinweisen, dass sich die Erkenntnis von den Vortheilen jüngeren Pflanzmateriales gegenüber älteren Bäumen immer mehr und mehr Bahn bricht.

Bei Anlage grösserer Obstplantagen ist es empfehlenswert nicht ältere als ein- bis zweijährige Bäume zu wählen. Je jünger der Baum desto besser wächst er an, desto rascher erfolgt die Bewurzelung und desto leichter passt er sich den Verhältnissen seines neuen Standortes an. Die dadurch bedingte kräftigere Entwickelung in den Jugendjahren gewährleistet Gesundheit, grössere Widerstandskraft gegen Krankheiten und längere Lebensdauer. In den gewaltigen Obstanlagen Nordamerikas kommen fast ausschliesslich einjährige Ruten zur Anpflanzung und ist der Prozentsatz der Bäume, die nach der Pflanzung eingehen, ein erstaunlich geringer im Vergleich zu den Erfahrungen, die wir hier zu lande mit älteren 4—5 jährigen Bäumen machen. Es ist jedoch auf der Hand liegend, dass der kleinere Gartenbesitzer, der die Obstzucht als Liebhaberei betreibt, und selbst nicht Fachmann ist, den fertigherangezogenen Baum jungem noch zu erziehenden Pflanzmaterial vorziehen wird.

b) Die Zeit der Pflanzung ist je nach der Lage und dem Boden das Frühjahr oder der Herbst. Frühjahrs-Pflanzung ist bei nassen schweren Böden geboten, wegen der Gefahr des Heraushebens der Bäume durch den Frost und der leicht eintretenden Wurzelfäule.

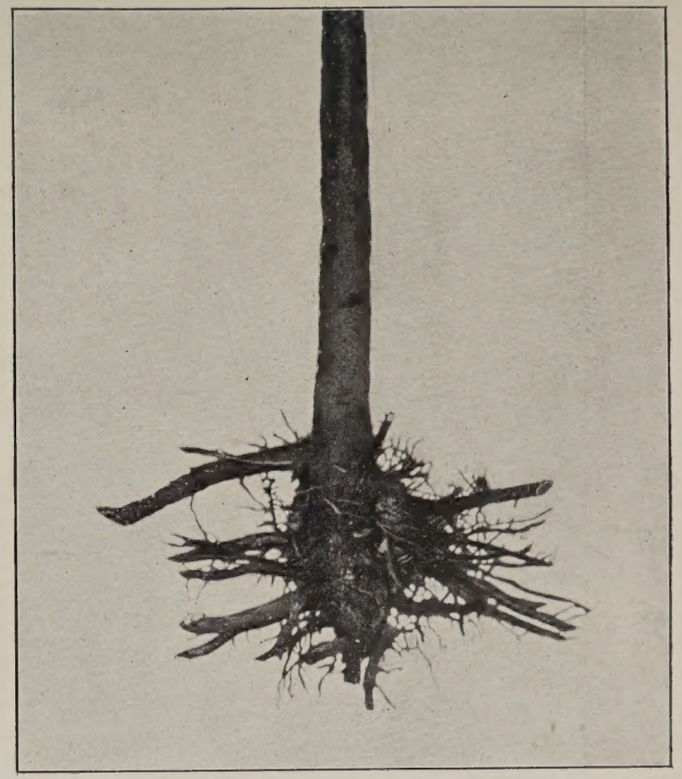
Auf leichteren trockenen oder mässig feuchten Böden verdient die Herbstpflanzung den Vorzug, da die Callusbildung und Entwickeluug neuer Faserwurzeln unter solchen Verhältnissen meist noch im Herbst erfolgt und so ein rascheres kräftigeres Wachsthum als bei Frühjahrspflanzung im nächsten Jahre gewährleistet ist.

c) Boden-Vorbereitung: Wir empfehlen den zur Auspflanzung von Obstbäumen bestimmten Boden durch Rigolen oder Tiefackern gut vorzubereiten, die Pflanzlöcher jedoch nur so gross zu machen, als zur Unterbringung der vorhandenen Wurzeln erforderlich. Die Aushebung dieser Löcher soll erst unmittelbar vor der Pflanzung erfolgen. Von der Ausfüllung der bis jetzt vielfach üblichen mit Composterde ausgefüllten grossen Baumlöcher müssen wir entschieden abraten, da sich diese durch unsere Erfahrung in den meisten Fällen als unzweckmässig, unter allen Umständen aber als überflüssig erwiesen haben.



Tafel II. Fig. 1.

Wurzel, unbeschnitten.



Tafel II. Fig. 2.

Wurzel zur Pflanzung beschnitten.

Tafel II. Fig. 3.

5jähriger Apfel-Hochstamm in der Victoria-Baumschule Lovrečina.

Im allgemeinem ist bei der Pflanzung von Bäumen folgender Grundsatz zu beachten:

„Das die Wurzeln des Baumes unmittelbar umgebende Erdreich soll sich in Qualität und physicalischer Beschaffenheit von dem umliegenden Boden nicht unterscheiden, damit der Baum sich von vorneherein den Lebensbedingungen seiner Umgebung anpasst und nicht durch das üppige Erdreich der Baumgruben während der ersten Zeit zu übermässigem Wachsthum angeregt wird, um dann sobald seine Wurzeln den äusseren, harten, nährstoffärmeren Boden erreichen, in seiner Eutwickelung plötzlich aufgehalten zu werden. Die Folge einer solchen Stockung ist sehr häufig Siechthum und Tod. Besonders verderbenbringend sind die Pflanzgruben in schweren, feuchten, undurchlässigen Böden, da der unter solchen Umständen gepflanzte Baum den Schädigungen durch übermässige Nässe oder Trockenheit in viel höherem Masse preisgegeben ist, als bei Pflanzung nach der oben gekennzeichneten Methode. Während lang andauernder Regenperioden bilden solche Baumgruben in schweren Böden wegen der Undurchlässigkeit der sie umgebenden Wände vollständige Wasserbehälter, deren Inhalt sich in einen Sumpf resp. im Winter in einen Eisklotz verwandelt und so schwere Schädigungen des allzugrosser Nässe und Kälte ausgesetzten Wurzelsystems zur Folge hat. Bei langer Trockenheit dagegen bildet sich aus dem lockeren Erdreich der Baumlöcher ein Conglomerat von Staub und festgebackenen Schollen, was die Entstehung von Hohlräumen unter den Wurzeln nach sich zieht.

Ein weiterer Vortheil der Pflanzung ohne Baumgruben ist auch die grössere Standfestigkeit der so gepflanzten Bäume und die geringe Gefahr, der sie infolgedessen bei Stürmen ausgesetzt sind; Baumpfähle sind hiebei in den meisten Fällen überflüssig.

d) Pflanzung: Die Pflanzung der Bäume soll bei mässig feuchtem Boden unter keinen Umständen aber bei Frost vorgenommen werden.

Vor dem Pflanzen empfehlen wir die Wurzeln ziemlich kräftig zurückzuschneiden u. zw. bei einjährigen Ruten bis auf eine länge von ca. 10 cm., bei älteren 2—4jährigen Bäumen auf eine Länge von 17—22 cm., wobei darauf zu achten ist, dass die Schnittfläche nach unten gerichtet ist, um Bodenauflage zu erhalten (siehe nebenstehende Bilder). Der so behandelte Baum bildet erfahrungsgemäss, auf seinem neuen Standort ein besseres und gesunderes Wurzelsystem als Bäume mit unbeschnittenen Wurzeln. Es wird diese Methode des halbkurzen Wurzelschnittes*) heute in den meisten grossen amerikanischen Obstanlagen mit bestem Erfolge angewendet.

*) Bezüglich des ganz kurzen Wurzelschnittes wie er von dem Amerikaner Stringfellow in seinem vor 3 Jahren in deutscher Uebersetzung erschienenen Buche „Der Neue Gartenbau“ empfohlen wird, liegen noch zu wenig Erfahrungen vor, um ein abschliessendes Urtheil darüber geben zu können.

Nach Stringfellow sind sämmtliche Wurzeln eines anzupflanzenden Baumes auf einen Stummel von 2—4 cm. und der Stamm auf eine Länge von 35—40 cm. zurückzuschneiden. wobei allerdings nur ganz junges 1—2jähriges Pflanzmaterial vorausgesetzt wird.

In einigen grossen amerikanischen Obstplantagen hat sich diese Methode schon sehr gut bewährt z. B. in der ca. 1300 Joch grossen Pfirsich-Anlage des Mr. Hale in Georgia, in welcher nur ½% der Bäume nach der Pflanzung nicht anwuchs, ein bis jetzt wohl kaum übertroffenes Resultat; immerhin hat es den Anschein, dass sich dieses Verfahren nur für gewisse klimatische und Bodenverhältnisse gut eignet.

Für Berichte über Versuche mit dieser Methode werden wir unseren P. T. Kunden, die sich für solche Neuerungen interessieren, stets zu Dank verpflichtet sein.

Wir selbst sind mit der Ausführung solcher Versuche beschäftigt, über deren Erfolg wir jedoch noch kein endgiltiges Urtheil zu veröffentlichen in der Lage sind.

Jene Erde, die sich durch das Ausheben des Pflanzloches ergiebt, beseitigt man und verwendet zur Pflanzung die umliegende Oberflächenerde weil sich diese zufolge ihrer krümmeligen Beschaffenheit den Wurzeln besser anschmiegt. Zur Vermeidung von Hohlräumen unter den Wurzeln ist es gut den Baum während der Aufschüttung der Erde kräftig zu schütteln.

Bei der Pflanzung ist besonders darauf zu achten, dass der Baum nicht tiefer gesetzt wird, als er in der Baumschule stand.

Das Zutief-Pflanzen ist einer der gröbsten Fehler, der bei Anpflanzung von Obstanlagen begangen werden kann und die Hauptursache sehr vieler Misserfolge. Die Stelle, bis zu welcher der Baum in der Baumschule im Boden stand, ist am Wurzelhals leicht zu erkennen. Auf Zwergunterlagen veredelte Bäume pflanzt man so, dass die Veredlungsstelle sich mit dem Bodenniveau in gleicher Höhe befindet.

Eines der wichtigsten Erfordernisse beim Anpflanzen von Bäumen ist die Herstellung eines innigen Contactes zwischen Wurzeln und Erdreich und Vermeidung von Hohlräumen unter oder zwischen den Wurzeln; zur Erreichung dieses Zweckes ist der Boden rings um den Baum unmittelbar nach dem Pflanzen fest anzutreten. Von grossem Vorteil ist es, die Wurzeln nach deren Beschneidung tüchtig einzuschlemmen und nach der Pflanzung die Bodenoberfläche in einem Umkreis von ca 1 m. mit einer Isolierschichte aus strohigem Mist, Waldlaub, Holzasche, Küchenabfällen, Sägespähnen oder frischem Gras ca. 3—5 cm. hoch zu bedecken zur Erhaltung einer gleichmässigen Bodentemperatur und zum Schutze vor den sengenden Sonnenstrahlen.

Wir haben auf diese Fragen hier besonders Gewicht gelegt, da hierüber vielfach noch unrichtige Anschauungen verbreitet sind, die schon zahlreiche Misserfolge verschuldet haben und dadurch der weiteren Ausbreitung des Obstbaues hindernd im Wege standen.

e) Düngung und Bodenbearbeitung: Obstbäume von denen alljährlich gute Erträge gefordert werden, können solche bloss dann geben, wenn man für die durch die Ernten entzogenen Bodenkräfte Ersatz schafft.

Die hier in Betracht kommenden Nährstoffe sind Phosphorsäure, Stickstoff, Kali und Kalk. Das beste Düngemittel, das sämmtliche dieser wichtigsten Nährstoffe enthält, ist Compost, den sich jeder, der Gartencultur betreibt, durch sorgfältiges Sammeln aller Wirtschaftsabfälle, Fäkaliendüngers unter Hinzufügung von Strassenstaub, Holzasche etc. leicht verschaffen kann. Es entsteht so im Laufe des Jahres eine recht ansehnliche Menge des besten Universaldüngers der 2 mal jährlich sorgfältig umgestochen, nach 2jähriger Lagerung als Kopfdünger verwendet, den Bäumen vorzügliche Dienste leistet.

Zeigt sich hiebei ein zu kräftiges Holzwachsthum auf Kosten des Fruchtertrages, dann ist durch einige Jahre ausschliesslich mit Phosphaten (Tomasschlacke), Superphosphaten und Kalk zu düngen, bleiben die Bäume dagegen im Holzwuchs zurück, dann ist erhöhte Stickstoff- und Kalizufuhr durch Stalldünger oder Chilisalpeter und Kainit oder Holzasche am Platze. In grösseren Obstanlagen empfiehlt es sich, dem Boden den erforderlichen Stickstoff durch Gründüngung mit Leguminosen zuzführen.

Wir empfehlen ausdrücklich die Kopfdüngung oder Oberflächendüngung, denn sie beschattet den Boden und ihre nährenden Bestandteile gelangen durch die Niederschläge in jene Bodenschichte, in welcher die ernährenden Saugwurzeln des Baumes liegen. Ein Eingraben des Compostes oder Stalldüngers in den Boden halten wir für verfehlt oder mindestens für zwecklos. Zur bes-

seren Ausnützung des Bodens während der ersten Jahre empfehlen wir in jungen Obstplantagen Zwischenculturen zu betreiben (Feldfrüchte, Beerenobst), welche auch noch den Vorteil bieten, den Standort des Baumes vor Vergrasung und Versäuerung zu bewahren.

Sobald die Bäume zur Tragbarkeit gelangen, sollen die Zwischenculturen aufhören und ist es dann empfehlenswert, auf feuchten Böden das Land vergrasen zu lassen, während in trockenen Lagen der Boden unter steter Bearbeitung gehalten werden sollte, da Grasland dem Boden sehr viel Feuchtigkeit entzieht. In ersterem Falle muss das Gras von Zeit zu Zeit gemäht werden und ist am besten als Kopfdünger rings um die Bäume zu verwenden. Wird die Grasernte anderweitig verwertet, dann muss regelmässig gedüngt werden.

f) Schnitt: Bei Hochstämmen, Halbhochstämmen und Buschobstbäumen, beschränkt sich der erforderliche Schnitt auf das Auslichten allzu dicht stehender, oder kranker Aeste, eine Arbeit die am besten im Sommer vorgenommen wird. Bezüglich des Schnittes bei Formbäumen verweisen wir auf die zahlreichen Lehrbücher des Obstbaues, wollen jedoch nicht verabsäumen hervorzuheben, dass die Unterlassung jedes Sehnittes auf alle Fälle besser ist und dem Baum weniger Schaden bringt als ein unrichtig ausgeführter Schnitt.

g) Baumform: Die Wahl der Baumform richtet sich nach Zweck, Lage und Umfang der Obstpflanzung und sind hiebei die folgenden zwei Gruppen zu unterscheiden.

A. Grössere kaufmännisch zu verwertende Obstanlagen auf freien Felde, für welche ausschliesslich Hochstämme, Halbhochstämme und Buschobst verwendet werden.

B. Privat- und Hausgärten, für welche nebst den genannten Formen in erster Linie die auf Zwergunterlagen veredelten Formobstbäume Verwendung finden.

Die Gemeinden sollen jeden Weg mit gesunden jungen Obstbäumen bepflanzen und nicht dulden, dass ein Obstbaum abgehauen wird, bevor ein anderer gepflanzt ist. (Dr. Lahmann.)

Im nachfolgenden geben wir eine kurze Beschreibung der verschiedenen üblichen Baumformen.

Hochstamm.

A. **Der Hochstamm** dient zur Bepflanzung von Strassenrändern und freien Feldern, hiemit ist seine Verwendung abgeschlossen. Äpfel, Birnen, Nüsse, Kirschen und Zwetschen werden hiezu verwendet und ist deren Pflanzweite bei Äpfeln und Birnen 8—12 *m*, bei Nüssen 12—15 *m*, bei Kirschen und Zwetschken 5—8 *m*.

Der Halbhochstamm oder Niederstamm ist bei Anlage von grösseren und kleineren Obstculturen besonders zu empfehlen. Derselbe besitzt vor dem Hochstamm so viele Vorzüge, dass wir dieselben hier näher betrachten wollen.

1. Die Halbhochstämme kommen früher zur Tragbarkeit.

2. Sie sind fruchtbarer und die Früchte werden vollkommener.

3. Winde und Stürme haben weniger schädigenden Einfluss auf Baum und Frucht.

4. Alle Arbeiten, sei es das Reinigen, Ausputzen, Auslichten, Insectenvertilgen und endlich das Abernten, können auf leichtere und zeitersparendere Art vollzogen werden. Zu dieser Form eignen sich: Äpfel, Birnen, Aprikosen = Marillen, Pfirsiche, Pflaumen, Zwetschken, Reineclauden, Kirschen und Weichseln. Die Pflanzweite beträgt bei Kernobst 6—8 *m*, bei Steinobst 4 - 6 *m*.

Halbhochstamm.

Das Buschobst.

(Siehe Tafel III. Figur 1.)

Unter Buschobst versteht man einen ungezwungen wachsenden Baum, welcher sich von der Veredlungsstelle an nach natürlichen Gesetzen verzweigt, nie formirt und wenig oder gar nicht geschnitten, sondern nur ausgelichtet wird.

Wo immer es bei geschlossenen grossen Anlagen möglich ist, verwende man diese Form, da dieselbe der Natur des Baumes am meisten entspricht. Der Saft vertheilt sich regelmässig im ganzen Baume, braucht nicht erst die Stammlänge zu durchfliessen, der Baum steht viel compacter in der Erde, die Behandlung und Ernte gehen am allereinfachsten vor sich etc. **Wir haben heuer in unseren Baumschulen ca. 15.000 Äpfel- und Birnen-Buschbäume herangezogen, in nur 1-, 2- und 3-jähriger Ware auf Kernwildlingen veredelt, und sind gerade diese Bäume zu langandauernden Anlagen das beste Material.** Nebst diesen haben wir selbstredend

viele Tausende auf Zwergunterlagen gezogene Exemplare im Alter von 1—4 Jahren, welche als Zwischenpflanzungen besonders geeignet sind und infolge ihrer Verzwergung der Unterlage im 2. Jahre nach der Pflanzung schon Früchte zu tragen beginnen. Diese Bäume werden ca. 3—4 *m* hoch, ebenso breit, während die auf Kernwildlinge veredelten ca. 7—10 *m* Höhe und ebensolche Breite erreichen.

Pyramide.

B. Die Cultur der Formobstbäume gehört ganz speciell in den Privat- oder Hausgarten und gilt als die verbreitetste, einfachste und dankbarste Form:

Die Pyramide, welche von Ansehen die schönste aller künstlichen Baumformen und eine wahre Zierde wohlgepflegter Obstgärten ist. Sie beansprucht mehr Raum als andere künstliche Baumformen und verwendet man vorzugsweise die stärker wachsenden Sorten zu dieser Form. Pflanzweite 3—5 *m*. Hiezu eignen sich speciell Äpfel und Birnen. An die Pyramide reihen sich die nachstehend beschriebenen künstlichen Baumformen an, und zwar:

Die **Säulenpyramide,** auch Spindelpyramide, welche leider für das freie Land noch weit weniger verbreitet ist, als sie es ihrer vielen Vortheile wegen verdient. Zu dieser Form eignen sich besonders schwächer wachsende Äpfel- und Birnensorten, welche schon von 1 bis 1·50 *m* Entfernung gepflanzt werden können, wodurch man auf derselben Bodenfläche eine weit grössere Anzahl von Sorten cultiviren kann. Der Schnitt und die Pflege dieser Form sind denkbar einfach, weshalb sie allgemein, namentlich aber für den Laien am meisten empfohlen werden kann.

Spalier mit schrägen Ästen, welche auch wagrecht ausgestreckt werden, oder wie Palmette Verrier, umgebogen werden können. Wegen dieser vielseitigen Verwendung wird dieses Spalier mit schrägen Ästen von uns am meisten cultivirt, abgebbar

mit 1—3 Etagen (siehe Abbildung Seite 13). Kann freistehend oder an Wänden angepflanzt werden. Etagen-Entfernung 30 *cm*, bei Pfirsich mit langem Fruchtholz 50 *cm*. Pflanzweite 2—6 *m*, je nach Wuchs der Sorten, Unterlage und Höhe der Wände.

Palmette Verrier. Ist die dem Wachsthum und dem Zweck der möglichsten Ausnutzung einer Wandfläche entsprechendste, einfachste, ertragreichste und schönste Form. Kann entweder mit gerader oder ungerader Ästezahl und beliebig von 4—12 oder 3—13 Ästen in Etagen gezogen werden; doch ist die gerade Ästezahl, wegen der leichteren Erhaltung des Gleichgewichtes im Baume, vorzuziehen. Je höher die Wandfläche, desto weniger Etagen und umgekehrt.

Die Etagenentfernung beträgt 30 *cm*, nur bei Pfirsich mit langem Fruchtholz 50 *cm*, wornach sich die Pflanzweite je nach Höhe der Wände, Stellagen oder Einfriedungen von selbst ergibt.

(Wir liefern genau derartig gezogene Bäume, je nach Grösse und Schönheit, zum Preise von 4—20 K per Stück.)

Säulenpyramide.

Einfache U-Form. Besonders für hohe Wände sehr geeignet. Etagenweite wie bei Spalier und Palmetten. Pflanzweite 60 *cm*, bei Pfirsichen 1·20 *m*. Äpfel, Birnen und Pfirsich sind in dieser Form abgebbar à 1 K 50 h bis 3 K.

Doppelte U-Form. Eignet sich namentlich gut für den Pfirsichbaum mit 50 *cm* Astweite und 2 *m* Pflanzweite, sowie noch für auf Zwergunterlagen veredelte Birnen und Äpfel mit 30 *cm* Astweite und 1·20 *m* Pflanzweite an circa 2 bis 3 *m* hohen Wänden.

Senkrechter Cordon ist die zweckmässigste und denkbar einfachste Form zur möglichst schnellen Bekleidung von sehr hohen Wänden und Stellagen. Der ganze Baum besteht nur aus einem Stamme, welcher von 30 *cm* über dem Boden regelmässig mit Fruchtholz garnirt und schon im 2. Jahre nach der Anpflanzung ertragsfähig ist. Zu dieser Form eignen sich vorwiegend die Birnensorten u. schwächer wachsende Äpfelsorten. Pflanzweite 40—50 *cm*.

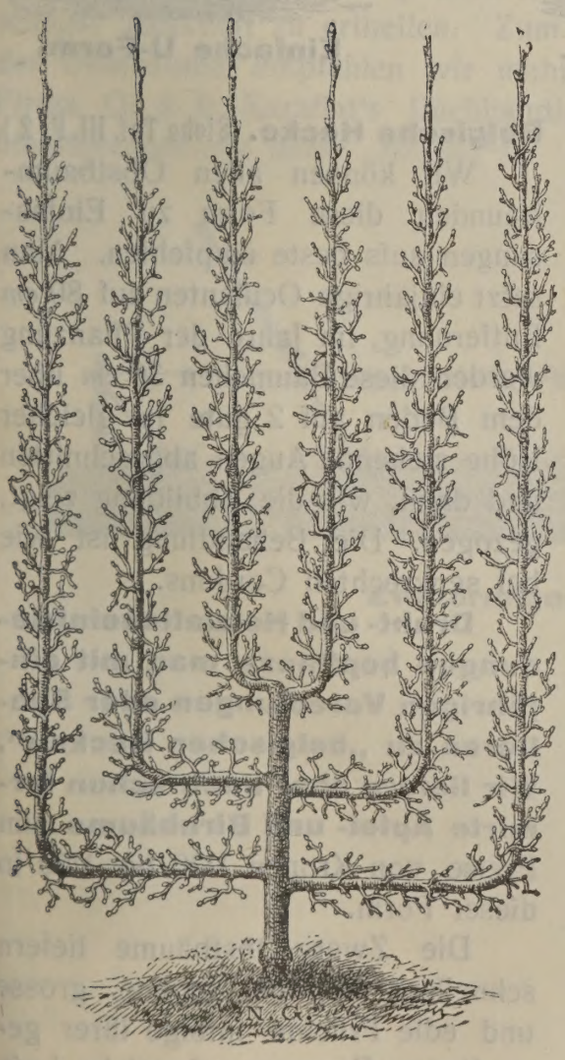
Schiefer Cordon. In Zweck, Behandlung und Pflanzweite dem senkrechten Cordon gleich, ist jedoch 30 *cm* über der Erde im Winkel von 45 Grad zu biegen, oder wird derselbe einfach schief gepflanzt. Hiezu eignen sich am besten Birnen und Äpfel und findet diese Form mehr an niederen Wänden, Mauern oder auch am freistehenden Spalier Verwendung.

Einarmiger wagrechter Cordon und **zweiarmiger wagrechter Cordon.** Diese beiden Formen nehmen in der Regel als Einfassung von Wegen einen äusserst geringen Raum ein, der kaum anderweitig nutzbringender verwendet werden könnte und bietet eine solche Fülle von Vortheilen, dass man ihre Anwendung gar nicht ge-

Spalier mit schrägen Ästen.

nug befürworten kann. Der wagrechte Cordon eignet sich für alle minderstarkwüchsigen Birnensorten u. für die feineren Äpfel u. verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen, denn es gibt nicht leicht einen schöneren Anblick als diese langen Guirlanden von Blüten, Blättern u. besonders schön entwickelten Früchten.

Die wagrechten Cordons werden an Drahtlinien 40 *cm* über dem Boden gezogen. Bei schiefem Terrain muss der Leitzweig stets bergauf gerichtet sein, weshalb sich hiefür nur der einarmige eignet, während bei ebenem Terrain der wagrechte doppelarmige Cordon neben dem einarmigen angewendet wird. Pflanzweite 3—5 *m*. Die grossen Stürme und Winde können dieser Baumform nichts anhaben. Mitunter werden wir um Auskunft ersucht, wie Cordons, welche nicht tragen wollen, zur Fruchtbarkeit zu bringen seien. Das beste Mittel ist „Herausgraben und wieder einpflanzen, ohne Wurzeln zu schneiden", dadurch hört das Holzwachsthum auf. Ferner muss bei dem Sommerschnitt getrachtet werden, das seitwärts stehende Fruchtholz länger, selbst bis zu 30 *cm* auf jeder Seite, zu erziehen und starke, senkrecht wachsende Triebe ganz zu entfernen. Das Pinciren soll stets schon dann vorgenommen werden, wenn die Triebe 25 *cm* lang sind; dasselbe gilt von den sich entwickelnden Nachtrieben.

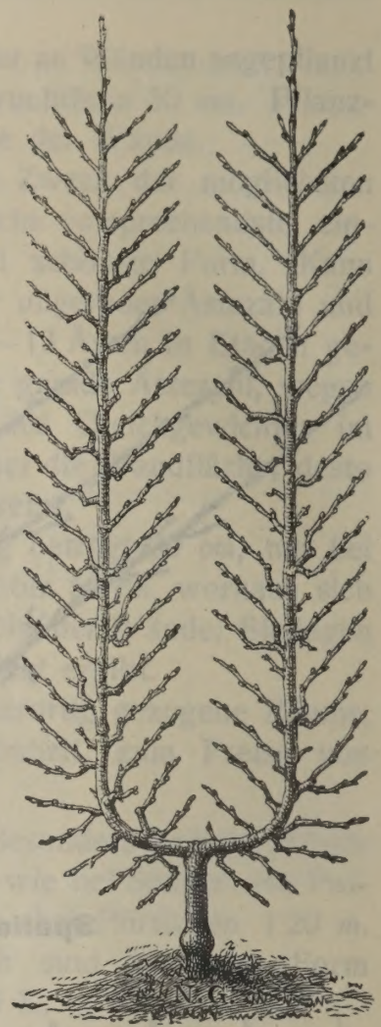


Palmette Verrier.

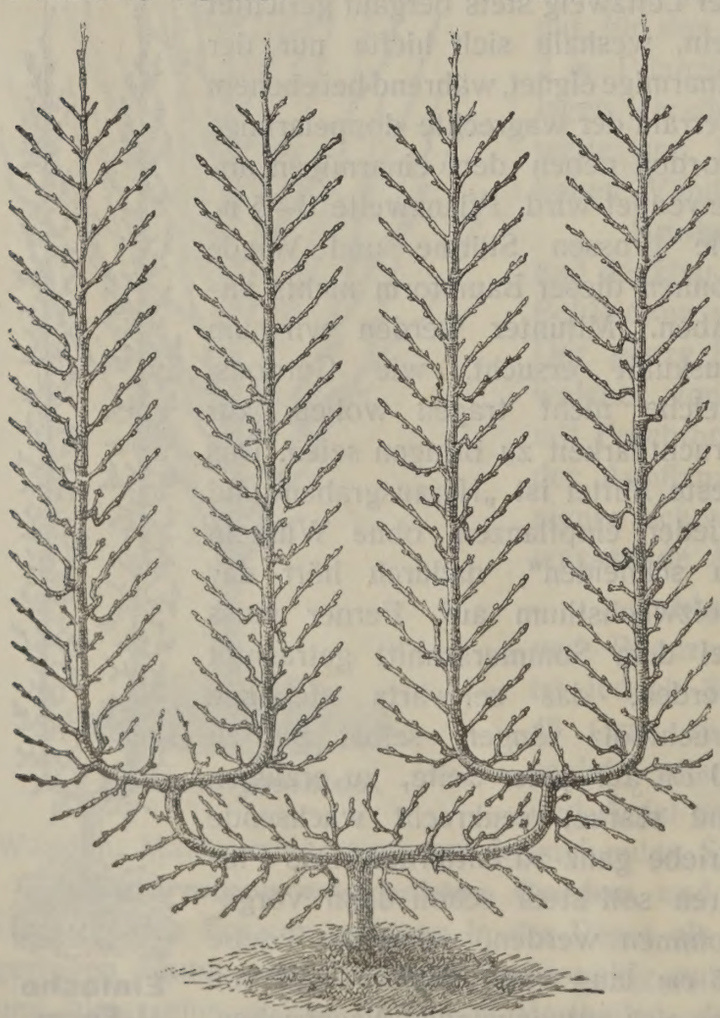
Einfache U-Form.

Palmette Verrier.

Palmette Verrier.



Einfache U-Form.



Doppelte U-Form.

Belgische Hecke. (Siehe Taf. III. F. 2.)

Wir können allen Obstbaumfreunden diese Form zu Einfassungen aufs beste empfehlen. Man setzt einjährige Oculanten auf 80 *cm* Entfernung, im Jahre der Pflanzung werden diese Bäumchen 30 *cm* über dem Boden auf 2 gute in gleicher Höhe stehende Augen abgeschnitten und dann, wie die Abbildung zeigt, gezogen. Die Behandlung ist wie bei senkrechten Cordons.

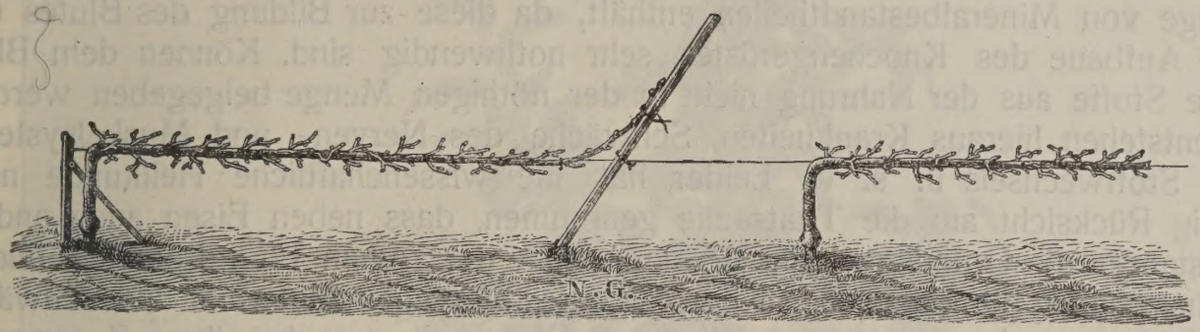
Draht- und Holzlatteneinfriedungen bepflanze man mit einjährigen Veredlungen oder Spalieren zu „belgischen Hecken". Wir liefern aber auch schon formirte Äpfel- und Birnbäume zum Preise von Kronen 1·20 bis 1·50 in dieser Form.

Die Zwerg-Obstbäume liefern schnellere Erträge, schöne, grosse und edle Früchte infolge ihrer geregelt eren Formen, auf welche Luft, Licht und Sonne besser einwirken

können; da ihre Wurzeln mehr flach gehen, kann man auch in späteren Jahren durch Oberflächendüngung etc. leichter nachhelfen und die Bäume überhaupt gegen ungünstige Witterungsverhältnisse besser schützen.

Nach den Himmelsrichtungen können die Wände wie folgt mit Obst bepflanzt werden: die Nordseiten mit Schattenmorellen, die Ostseiten mit Birnen und Aprikosen, die Südseiten mit Wein, Pfirsichen und später Winterbirnen, die Westseiten mit Äpfeln und Aprikosen.

Die Zwerg-Obstbaumzucht verdient eine weit grössere Anwendung in den Hausgärten, als dies bisher, meist aus Unkenntnis und allseitig verbreiteten kleinlichen Vorurtheilen, der Fall ist.



Einarmiger wagrechter Cordon.

Die rationelle Behandlung der Formbäume ist sehr leicht und einfach und wird sich damit jeder Laie bei einiger Aufmerksamkeit leicht befreunden, und sind wir, wie seither, stets gerne bereit, unseren verehrten Kunden auf gefällige Anfragen bereitwilligst Auskunft zu ertheilen. Zum selbständigen Studium des Schnittes und Pflege der Obstbäume empfehlen wir mehrere Werke, welche durch uns, resp. durch die Firma G. & R. Karafiat's Buchhandlung in Brünn, zu beziehen sind; Näheres siehe Inhaltsverzeichnis unter „Bücher").

Zweiarmiger wagrechter Cordon.

Worin besteht der Wert des Obstgenusses?

Der menschliche Körper bedarf einer Nahrung, die eine ausreichende Menge von Mineralbestandtheilen enthält, da diese zur Bildung des Blutes und zum Aufbaue des Knochengerüstes sehr nothwendig sind. Können dem Blute diese Stoffe aus der Nahrung nicht in der nöthigen Menge beigegeben werden, so entstehen hieraus Krankheiten, Schwäche des Nerven- und Muskelsystems, des Stoffwechsels u. s. w. Leider hat die wissenchaftliche Heilkunde noch wenig Rücksicht auf die Thatsache genommen, dass neben Eisen auch andere Substanzen die Grundlage zum Wiederaufbaue der rothen Blutkörperchen bilden. Deshalb haben die künstlichen Nährpräparate, die gegen Blutarmut und Schwäche empfohlen werden, meistens geringen Erfolg, weil man bei ihrer Zusammensetzung den Hauptwert auf den Stickstoffgehalt legt, anstatt die Gegenwart der Mineralien gebührend zu berücksichtigen.

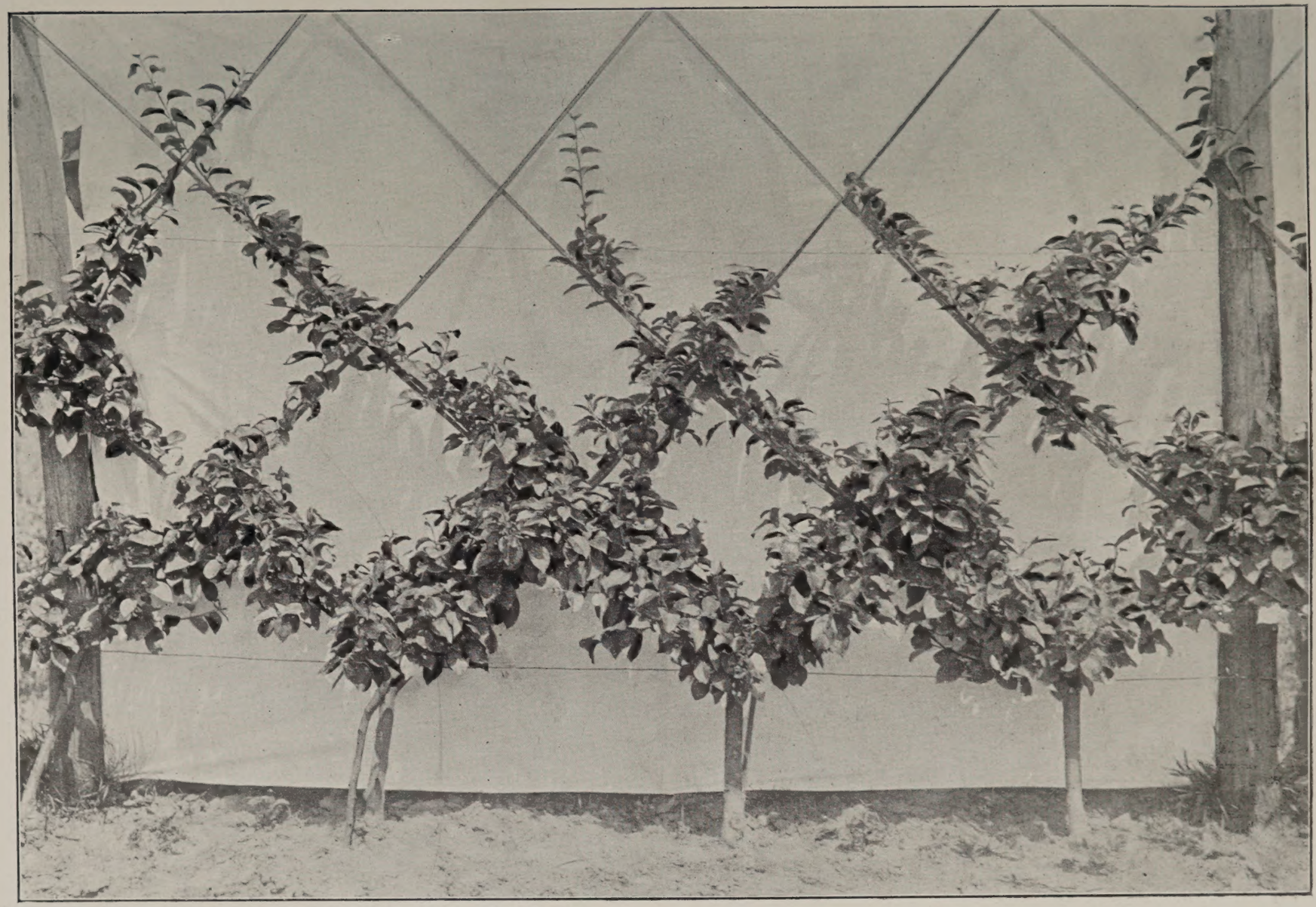
Die Analysen der physiologischen Chemie ergeben die unbestrittene Thatsache, dass in den rothen Blutkörperchen ausser Eisen noch Kalk, Kali- und Natronsalze, phosphorsaure Bittererde und Schwefel enthalten sind. Man hat auch gefunden, dass die dem menschlichen Körper so unentbehrlichen Mineralsalze in den Pflanzen, vorzugsweise im Obst und in den Gemüssen enthalten sind. Daher ist dieses das gesündeste und natürlichste Ernährungs- und Kräftigungsmittel für den menschlichen Körper und, was besonders hervorgehoben zu werden verdient, diese Mineralsalze gehen direct in's Blut über und führen dem Körper am schnellsten und sichersten die benöthigten Mineralbestandtheile zu.

Es kann daher nicht genug darauf hingewiesen werden, dass eine bessere Ernährung der Kinder neben anderen nothwendigen Nahrungsstoffen durch den unausgesetzten Obstgenuss, als durch die verschiedenen Mehle und Zucker herbeigeführt wird. Der kleine Körper wird dadurch gesünder, kräftiger und widerstandsfähiger. Werden dem Körper die Mineralsalze in seiner Jugend vorenthalten, so entwickelt er sich schlecht, krankt an Blutarmut und dann sucht man diese durch Eisenmittel und Kalkphosplete zu beseitigen. Allein selten haben diese künstlichen Mittel guten Erfolg, und viel schneller werden blutarme und bleichsüchtige Personen durch reichlichen Obstgenuss von ihren Leiden geheilt. In hohem Masse stärkt der Obstgenuss auch die Nerven und steigert ihre Thätigkeit, und da diese Stärkung wieder eine nachhaltige Wirkung auf die Geistesthätigkeit ausübt, so ist der Obstgenuss schon aus diesem Grunde allein auch jedem Erwachsenen zu empfehlen.

Der Saft der Aepfel und Birnen enthält eine Menge nährender und stärkender Stoffe, blut- und herzstärkendes Kali, nervenaufbauende Phosphorsäure und Kalk, die zugleich Bau- und Nährstoffe für die Haare und Galle sind, Kieselsäure als Zahn- und Haarbildungsmittel. Grosse Eisenmengen finden sich in Pflaumen, Stachel- und Erdbeeren, sowie in etwas geringerem Masse auch in Aepfeln und Birnen.

Tafel III. Fig. 1.

3jähriger Apfel-Buschbaum.



Tafel III. Fig. 2.

Belgische Hecke.

Tafel IV.

Baumschule „Lovrečina“, Gesamtansicht.

Tafel IV.

Baumschule „Lovrečina“, Wirtschaftshof mit Direktionsgebäude u. Lehrlingshaus.

Daraus geht hervor, dass der Obstgenuss für Kinder und Erwachsene von unschätzbarer Bedeutung ist, und da die Billigkeit des Obstes es doch jedem ermöglicht, sich dieses beste und natürlichste Nahrungsmittel ohne Schwierigkeit zu verschaffen, so kann nicht dringend genug zum Obstessen gemahnt werden.

Deutschlands und Oesterreichs Lage ist zwar nicht eine solche, dass die Natur sie jahrein jahraus mit frischem Obst zu versorgen vermag. Allein wir besitzen im gedörrten Obst, sowie in den eingemachten Früchten, Fruchtsäften, Gelèes, Obstmus, Marmeladen u. s. w. ein treffliches und billiges Ersatzmittel, und somit kann sich jeder der Wohlthaten des Obstgenusses das ganze Jahr hindurch theilhaftig machen.

(„Prakt. Wegw." in Würzburg.)

Äpfel.

(Abgebbarer Vorrath ca. 40.000 Stück.)

Preise in Kronen:

		per 1 Stück	per 100 Stück
Hochstämme, I. Auswahl	1000 Stück 800 K	K 1.—	K 90.—
„ Extra-Auswahl		„ 1.40	„ 120.—
Halbhochstämme, I. Auswahl . . .	1000 Stück 800 K	„ 1.—	„ 90.—
„ Extra-Auswahl		„ 1.30	„ 120.—
„ auf Doucin (Zwergunterlage) . . .		„ 1.—	„ 90.—
Pyramiden und Buschobst, auf Wildling oder Zwerg, **Säulen-Pyramiden = Spindeln**,	je nach Schönheit u. Stärke der Exemplare	von—bis	von—bis
		K 1.20 2.—	K 100.— 150.—
Palmetten = Spaliere,	je nach Schönheit und Stärke der Exemplare, und zwar: mit 1 Etage u. U-Formen	„ 1.— 1.60	„ 90.— 150.—
	„ 2 Etagen „	„ 1.40 4.—	„ 100.— 300.—
	Verrier, mit 3—6 Ästen	„ 3.— 6.—	
Cordons, wagrechte, 1—2jähr., 1armig, tadellos formirt		„ 1.— 1.40	„ 100.— 120.—
„ „ 2—3jähr., 1armig, mit Fruchtholz		„ 1.40 1.60	„ 130.— 150.—
„ „ 1—2—3jähr., formirt, 2armig . .		„ 1.40 3.—	„ 120.— 250.—
„ senkrechte, auf Doucin und Paradies, sehr geeignet zu Buschobst, 1-, 2-, 3- und 4jährige		„ —.60 1.—	„ 50.— 90.—
1jährige Oculanten auf Doucin und Paradies, zu allen Formen		„ —.40	„ 35.—
1jährige Oculanten auf Doucin und Paradies, das Tausend 300 K			
Topfbäumchen ohne Erde		„ —.70 1.—	„ 65.—

Die angeführten Sorten sind nur in den durch die Buchstaben bezeichneten Erziehungsformen abgebbar (H = Hochstamm, hh = Halbhochstamm, P = Pyramide und Buschobst, Sp = Spalier oder Palmette, wC = wagrechte, sC = senkrechte Cordons, Buschobst und Topfobst auf Zwergunterlage, U = U-Form, V = Verrierpalmette, 1j. = 1jährige Oculanten auf Doucin und Paradies).

Obstbäume.

In grösseren Mengen vermehren wir nur diejenigen Sorten, deren Namen in nachstehender Liste durch fetten Druck und Unterstreichung hervorgehoben und welche fast sämmtlich vom Deutschen und Österreichischen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlen sind. Diese sollten von allen, welche nicht Sortenkenner sind, ausschliesslich angepflanzt werden.

Special-Sortimente

für die verschiedenen Landestheile, Bodenarten und Standorte, zusammengestellt auf Grund eigener, sowie durch die Landesobstbau- und Pomologen-Vereine gesammelter Erfahrungen.

Orientirungs-Tabelle	Beschreibungen zu tieferstehenden Nummern siehe Seite 20 bis 25
Für Mähren und Böhmen	3, 15, 23, 53, 67, 70, **94,** 100, 102, 116, 121. 132, **134, 138,** 143, 144, 157, 163, 209, 240.
Für Schlesien . .	4, 15, 53, 70, **94,** 100, 117, 121, **134, 138,** 157.
Für Nieder-Österr.	4, 23, 53, 70, **94,** 100, 102, 104, 116, 117, 120, 121, 132, **134,** 135, **138,** 143, 144, 157, 163, 166, 209, 210.
Für Ober-Österr. und Nordungarn	3, 4, 15, 23, 53, 70, 94, 102, 116, 117, 121, 134, 135, **138,** 144, 166.
Für Steiermark .	17, 23, 57, **94,** 100, 102, 104, 116, 117, 121, 132, **134, 138,** 143, 144, 163.
Für Kärnten . .	**94,** 102, 116, 121, **134, 138,** 144, 157.
Für Tirol	30, 94, 99, 102, 104, 116, 123, 129, 131, 134, 143, 144, 162, 250.
Für Galizien und Bukowina . . .	4, 15, 67, 94, 121, 129, 132, 134, **138,** 144, 157, 240.
Für Ungarn, Croatien und Slavonien	23, 94, 100, 102, 104, **116,** 132, 134, 135, 138, 139, 143, 144, 163, 241, 242.
Für Strassenpflanzung	15, 53, 67, **94,** 100, 121, 132, **134,** 135, **138,** 143, 163.
Für Baumfelder u. Obstplantagen .	53, 57, **94,** 96, 99, 102, 104, 116, 117, 121, 129, 132, 134, 135, **138,** 143, 144, 210, 240, 245, 250.
Für Hausgärten .	3, 23, 53, 57, 70, **94,** 96, 99, 102, 104, 116, 118, 121. 129, 131, 134, **138,** 139, 143, 144, 157, 163, 184, 203, 205, 209, 210, 225, 235, 245, 250.
Besonders feine u. schöne Tafelsort.	23, 30, 57, **94,** 96, 99, 104, 116, 129, 131, **138,** 144, 157, 225.
Vorzüglich für die Küche	36, 70, 184, 203, 205, 206, 208, 210.
Für feucht. Boden	57, **94,** 102, 116, 121, **134, 138,** 143, 144.
Für trockenen „	4, 23, 70, **94,** 104, 117, **134, 138,** 143.
Besonders gerne tragende Sorten:	36, 59, 94, 96, 104, **138,** 157, 184, 190, 203, 208, 210, 235, 245.
Nach der Reifezeit geordnet:	
Juli-August . .	3, 4, 157, 203, 206, 208.
September-Octob.	23, 36, 53, 57, 70, 118, 132, 184, 205, 245.
Novemb.-Decemb.	59, **94,** 102, 104. 120, 131, 138, 139, 190, 210, 225, 235, 250.
December-Februar	30, 67, 96, 99, 100, 116, 117, 129, 135, 143, 144, 162, 163.
März, April, Mai, Juni	15, 17, 121, 134, 209, 240, 241, 242.

Cat.-Nr.	Name nebenstehender Sorten
3	Astrakan rother
4	„ weisser
15	Bohnapfel, grosser rhein.
17	Borsdorfer, edler Winter-
23	Calvill, rother Herbst-
30	Calvill, weisser Winter-
36	Cellini, rother
53	Gelber Edelapfel
57	Gravensteiner
59	Hawthornden
67	Jungferapfel, rother
70	Kaiser Alexander
94	Winter-Gold-Parmäne
96	Coxs Orange Pepping
99	Gelber Bellefleur - Lineous
100	London Pepping
102	Parker's Pepping
104	Ribston „
116	Ananas-Reinette
117	Baumann's Reinette
118	Burchardt's „
120	Carmeliter- „
121	Champagner- „
129	Goldreinette v. Blenheim
131	Graue französ. Reinette
132	„ Herbst-Reinette
134	Grosse Casseler Reinette
135	Harbert's „
138	Landsberger „
139	Muscat- „
143	Oriéans- „
144	Pariser Rambour- „
157	Rosenapfel, Virginischer
162	Weisser Rosmarin
163	Schöner von Boskoop
184	Deans Codlin
190	Dr. Seeligs Orange Pepping
203	Lord Suffield
205	The Queen
206	Warners King
208	Jorkshire Beauty
209	Himbeerapfel v. Holovous
210	Bismarckapfel
225	Neuer Berner Rosenapfel
235	Grahams Königinapfel
240	Schöner von Nordhausen
241	Batullenapfel
242	Srčika
245	Fiesser's Erstling
250	Calvill: Grossh. Friedrich von Baden

Sorten, welche wir besonders empfehlen können, sind fetter gedruckt und unterstrichen.

	Reifezeit	Abgebbare Form
1. **Alantapfel** (edler Prinzessinapfel), mittelgrosser, länglicher, gestreifter, gewürzter, schöner Tafel- und Wirthschaftsapfel; Baum früh tragend, mittelstarkwachsend, dauerhaft, auch für leichten Boden; schöne Marktfrucht.	Winter-März	H hh
4. **Astrakan, weisser,** einer der frühesten, besten und tragbarsten Frühäpfel; B. starkwüchsig, blüht spät; auch für rauhere Lagen.	Juli-August	H hh P Sp wC U 1j.
15. **Bohnapfel, grosser rheinischer,** Baum starkwachsend, unempfindlich gegen Kälte und Frühjahrsfröste, trägt früh und regelmässig. Für rauhe Lage geeignet. Frucht schwer wiegend, mittelgross, rund bis walzenförmig, grüngelb, streifig geröthet; II. Qualität. Eine werthvolle, äusserst brauchbare Sorte, vorzüglicher Strassenbaum.	December-April	H hh P
16. Boikenapfel, grosser, etwas gerippter, ausgezeichneter Wirthschafts- u. Tafelapfel; B. kräftig, dauerhaft, bald und reichtragend, auch für rauhe und nördl. Lagen und schweren Boden.	Jänner-April	1j.
17. Borsdorfer, edler Winter (Maschansker), mittelgrosser, plattrunder, warziger, grüngelber, bekannter edler Tafel- und Wirthschaftsapfel; B. langsam wachsend, blüht und trägt spät und gibt nur alle 5—10 Jahre eine Mittelernte.	November-Februar	H hh
23. **Calvill, rother Herbst** (Edelkönig, Himbeerapfel), grosser, dunkelrother, geschätzter und haltbarer Marktapfel; B. sehr fruchtbar u. starkwüchsig, für guten Boden und geschützte Lage.	October-November	H hh
28. Calvill, rother Winter, ziemlich grosser, gerippter, beinahe ganz rother, sehr guter Tafel- und Wirthschaftsapfel.	November-Februar	H hh
30. **Calvill, weisser Winter,** grosser, strohgelber, gerippter, vorzüglicher Tafelapfel, verlangt gute Lage, guten, feuchtwarmen, lockern und fruchtbaren Boden, vorzüglich zu Zwergformen. Diese Apfelsorte wird nur unter den allergünstigsten Verhältnissen schöne Früchte bringen, welche dann allerdings mit 1—3 K. per Frucht bezahlt werden. Einer der geschätztesten Aepfel.	November-März	H hh P Sp wC sC 1j.
36. Cellini, rother, sehr guter, saftiger, überaus reichtragender Apfel von prachtv. Aussehen, vorzügl. zum Kochen.	October	H hh P wC sC 1j.
45. Findling von Bedfordshire, grosser, runder, strohgelber, sehr schöner und wohlschmeckender Apfel; B. starkwüchsig und fruchtbar, für Zwergform sehr zu empfehlen.	November-Februar	hh
53. **Gelber Edelapfel** (Golden Noble), goldgelber, grosser, schöner Markt- und Wirthschaftsapfel; B. hochkronig, bald- und reichtragend, nicht empfindlich, starkwachsend.	Anfangs Herbst	1j.
57. **Gravensteiner** (Sommerkönig), ziemlich grosser, strohgelber, rothgestreifter, sehr edler und schöner Apfel für Tafel und Oekonomie, schöne Marktfrucht; B. sehr tragbar.	September-November	H hh P Sp wC sC 1j.

		Reifezeit	Abgebbare Form
59.	**Hawthornden,** prachtvoll schöner, von Hunderten Besuchern unserer Muttergärten allgemein bewunderter Apfel, ist jedes Jahr mit Früchten voll beladen. B. mittelstark wachsend.	October-November	wC sC 1j.
67.	**Jungferapfel, rother,** guter, mittelgrosser Wirthschaftsapfel; Baum gross, dauerhaft, sehr reichtragend für rauhe Lagen, Strassenbaum.	November-Februar	H hh
70.	**Kaiser Alexander,** sehr grosser, stumpfspitziger, carmoisinrothgestreifter, schöner und guter Rambour, ausgezeichnete Marktfrucht, bald- und reichtragend, liebt trockenen Boden. B. starkwachsend.	October-November	H hh wC sC 1j.
80.	**Lady Henniker,** gross, I. Qualität, trägt gerne, wächst stark.	October-December	hh P
94.	**Parmäne, Winter-Gold,** grosser, prachtvoller, vorzüglicher Tafel-, Küchen- und Weinapfel; B. sehr fruchtbar, sehr hochkronig u. ausserordentlich starkwüchsig, wohl einer der meist zu empfehlenden Bäume für jedwede Pflanzung. Vorrath: ca. 10.000 Stück aller Formen. Wer auch nur einen Baum pflanzen will, nehme diese Sorte.	October-Jänner	H hh P Sp wC sC U V 1j.
96.	**Pepping Coxs Orange.** Diese Sorte ist wohl eine der besten, schönsten und ertragreichsten und empfehlen wir die Anpflanzung derselben aufs wärmste.	November-Februar	H hh P Sp wC sC 1j.
99.	„ **Lineous** = gelber Bellefleur. Gross, schön, citronengelb, sehr guter und gewürzter Apfel; B. gesund u. sehr fruchtbar, mittelstark wachsend. Bester Ersatz für weissen WinterCalvill.	December-April	H hh P Sp wC sC 1j.
100.	„ **London,** vorzüglicher und reichtragender Winterapfel; B. mittelstark. Man kann dieser Sorte ruhig den Namen „Weisser Winter-Calvill des Nordens" geben. Strassenbaum.	Jänner-März	H hh
102.	„ **Parker's,** mittelgrosser, flachkugeliger, ganz berosteter, gewürzter Apfel; B. mittelstarkwüchsig, hochgehend und äusserst fruchtbar.	December-April	sC 1j.
104.	„ **Ribston** (engl. Granat-Reinette), grosser, vortrefflicher, gestreifter Apfel; B. breit- und starkwüchsig, sehr tragbar, etwas frühblühend, schöne Marktfrucht.	October-November	H hh P Sp wC sC U 1j.

Die drei empfehlenswertesten Apfelsorten sind:

Nr. 94. Winter-Gold-Parmäne,

Nr. 138. Landsberger Reinette,

Nr. 144. Canada-Reinette = Pariser Rambour-Reinette.

		Reifezeit	Abgebbare Form
116.	Reinette-**Ananas,** mittelgross, goldgelb punkt., ausgez. Tafel- und Weinapfel; B. mittelstark wachsend, sehr fruchtbar, geschätzte Marktfrucht.	October-December	H hh P Sp wC sC 1j.
117.	„ **Baumann's,** mittelgrosser, rothgestreifter, sehr haltbarer Apfel; B. mittelgross., sehr fruchtb., verlangt geschützte Lage und feuchten Boden, gute Marktfrucht.	December-Frühjahr	H hh
118.	„ **Burchardt's,** ziemlich grosser, schön gezeichneter, delicater Apfel; B. pyramidal, mittelstark und sehr fruchtbar.	November-December	H hh
120.	„ Carmeliter, vorzügl., edler Tafel- und Mostapfel; Baum mässig wachsend, sehr fruchtbar.	Winter	H hh
121.	„ **Champagner** (Loskrieger), mittelgrosser, glänzend., grünlich-gelber, sonnenwärts öfters gerötheter, guter Wirthschaftsapfel; B. mittelgr., dauerhaft, kugelförmig und sehr fruchtbar, für jeden Boden und Lage; Strassenbaum.	December-Sommer	H hh
129.	„ **Gold von Blenheim,** sehr gross, prachtvoller und delicater Apfel; B. sehr starkwüchsig, bald- und reichtragend, wohl eine der besten Apfelsorten für Tafel und Markt.	November-April	H hh P wC sC
131.	„ **graue französ.,** mittelgross., olivengrüner, meist ganz berosteter, edler und geschätzter Tafel- und Mostapfel; B. starkwüchsig, kugelkronig u. sehr fruchtbar, für guten, auch Sandboden und feuchte, geschützte Lage.	December-März	H hh
132.	„ **graue Herbst-,** grosser, gelbberosteter, plattkugeliger Apfel; B. in kräftigem, tiefgründigem, nicht zu feuchtem Boden jährlich fruchtbar, für rauhe Lagen.	November-December	1j.
134.	„ **grosse Casseler,** gestreifter, langstieliger, sehr haltbarer, gewürzter, ausgezeichneter Tafel- und Mostapfel; B. kräftig wachsend, mit kugeliger Krone, für alle Lagen; Strassenbaum.	März-Sommer	H hh P Sp wC sC U V 1j.
135.	„ **Harbert's,** grosser, gelber, sonnenwärts rothgestreifter, guter Tafelapfel; B. sehr kräftig, Krone gross und breitkugelig, trägt reich und gedeiht am besten in nicht zu trockenem Boden.	December-April	H hh P
136.	„ Kronen- (röthliche Reinette), I. Qualit., vorzüglich. ferner Tafelapfel, mittelstark wachsend.	December-März	H hh
138.	„ **Landsberger,** grosser, gelber, schöner und guter Tafel- und Wirthschaftsapfel; B. sehr schön wachsend, herrliche, gesunde Belaubung, widerstandsfähig gegen Krankheiten. Aufs Allerbeste zu empfehlen zu allen Zwecken. Sehr fruchtbar, hat sich auch in Nordmähren gut bewährt.	October-November	H hh P Sp wC sC U V 1j.

		Reifezeit	Abgebbare Form
139.	Reinette **Muscat,** mittelgrosser, hellgrüner, ausgezeichneter, guter und schöner Tafel- und Weinapfel; B. mässig wachsend, für guten feuchten Boden.	November-März	H hh P Sp sC 1j.
143.	„ **Orléans** (Triumphreinette), einer der delicatesten Tafeläpfel: der Wintergoldparmäne sehr ähnlich; Baum wächst kräftig und pyramidal.	December-Mai	H hh wC sC 1j.
144.	„ **Pariser Rambour** = Reinette von Canada, sehr grosser, glattrunder, etwas berosteter Apfel; B. sehr fruchtbar, starkwüchsig und spätblühend, auch für rauhe Lagen. Sehr geschätzter Wirthschafts-, Markt- und Tafelapfel.	Winter-Mai	H hh P Sp wC sC U V 1j.
153.	**Richard, gelber.** Ausgezeichnet feiner Tafel- und Wirthschaftsapfel von edlem Ansehen und Geschmack. Handelsfrucht I. Ranges; Baum wächst mittelstark und ist sehr fruchtbar.	December-Jänner	Sp 1j.
157.	**Rosenapfel, Virginischer,** mittelgrosser, runder, gestreifter Apfel; B. hochkronig, sehr starkwachsend, gesund, sehr fruchtbar und nicht empfindlich, liebt guten und etwas feuchten Boden. Wohl der beste Früh- und Marktapfel.	August	H hh
162.	**Rosmarin, weisser,** altbekannter Tiroler Apfel, nur für guten Boden und geeignete Lage, mittelstark wachsend.	Winter	H hh
163.	**Schöner von Boskoop,** grosser, citronengelber, hellrothgestreifter, sehr grosser Tafelapfel; B. sehr fruchtbar, einer der vorzüglichsten Spätäpfel.	November-März	H hh P
166.	**Rother Stettiner,** bekannter Wirthschafts- und Mostapfel.	October-Nov.	H
173.	**Weisser Winter-Taffetapfel,** kleiner, gelber, schöner, angenehm säuerlicher Tafel- und Mostapfel; B. starkwüchsig, dauerhaft und sehr tragbar, für rauhe Lagen.	Herbst-Winter	H hh P
174.	**Transparentapfel von Croncels,** sehr schöner und guter früher Herbstapfel, sehr empfehlenswerth: Baum stark- und schönwüchsig, bald- und reichtragend.	September	wC 1j.
184.	**Deans Codlin,** grosser, schöner, gelber Apfel, prächtig pyramidal wachsend, trägt schon im 2. Jahre in der Baumschule die schönsten Früchte, vorzüglicher Kochapfel. Sehr zu empfehlen.	Herbst	H hh P Sp wC sC U V 1j.
190.	**Pepping Dr. Seeligs Orange,** ein ausgezeichneter, sehr schöner Tafelapfel, jährlich tragend. Als Zwergbaum bietet diese Sorte mit ihren vielen goldgelben Früchten einen prächtigen Anblick. B. kräftig und pyramidal wachsend.	November-December	1j.
203.	**Lord Suffield,** sehr grosser, strohgelber, vorzüglicher Dörr- und Kochapfel; B. reich- und frühtragend, mittelstark. Einer der schönsten u. grössten Sommeräpfel.	August	1j.
205.	**The Queen,** grosser und schöner Tafelapfel, ähnlich Nr. 95.	Herbst-Winter	H hh
206.	**Warners King,** ausserordentlich fruchtbar, gross, starkwachsend.	Herbst	Sp

		Reifezeit	Abgebbare Form
208.	**Jorkshire Beauty,** schr grosser, schöner Apfel, vorzüglich zu Compot, B. stark wachsend, sehr gesund, reichtragend.	August	H hh P sC 1j.
209.	**Himbeerapfel von Holovous** = Jubiläums-Apfel. Der Baum wächst mittelstark, dicht, kugelkronig, ist reichtragend und sehr winterhart, gedeiht fast in jedem Boden und jeder Lage. Die Frucht ist mittelgross, das Fleisch ist fein, saftig, süss, von wahrhaft himbeerartigem köstlich gewürztem Geschmack.	October-Februar	H hh P Sp wC sC U V 1j.
210.	**Bismarck-Apfel aus Neu-Seeland.** Dieser aus Neuseeland stammende, im October reifende Apfel ist eine Schaufrucht ersten Ranges. Die Frucht ist meistens sehr gross, grüngelb, auf der Sonnenseite carminroth verwaschen und dunkel gestreift. Verlangt kräftigen Boden.	October-December	H hh P Sp wC sC U V 1j.
211.	**Belle de Pontoise.** Frucht sehr gross, gelb, roth verwaschen und gestreift. B. stark wachsend und fruchtbar.	October-November	Sp. 1j.
225.	**Neuer Berner Rosenapfel** (Daepp.) Stark mittelgrosser, prachtvoll hell carmoisinroth gefärbter, sehr edler Winterrosenapfel. Das Fleisch ist zart, mürbe, saftreich, sehr angenehm parfümirt, delicat. Die Frucht ausserordentlich stark und angenehm duftend. Wie der Name sagt, stammt sie aus der Schweiz, und darf ohne alle Uebertreibung als eine der schönsten und besten Früchte bezeichnet werden. Der Baum ist gesund, hat hartes Holz, wächst sehr schön pyramidal. Sehr zu empfehlen.	October-März	Sp. 1j.
235.	**Grahams Königin Jubiläumsapfel** (Grahams Royal Jubilee). Dieser Apfel stammt aus England, wo selbiger auf allen Obstausstellungen Bewunderung hervorrief; Frucht ist gross, hat festes Fleisch und guten Geschmack. Sie verträgt den Transport gut, ist daher bei ihrer prächtigen Färbung eine Marktfrucht allerersten Ranges, die sich von October—Januar hält. Der Baum wächst compact, blüht sehr spät und ist alljährlich tragbar.	October-Jänner	Sp. 1j.
236.	**Boutigné-Apfel, immens grosser,** gelber, etwas rothgestreifter Apfel; B. kräftig wachsend, jährlich tragend.	October-Jänner	1j.
240.	**Schöner von Nordhausen.** Der Baum ist hochgehend, nicht anspruchsvoll, bildet schöne Kronen und blüht sehr spät; trägt gerne u. erzielt als Tafelapfel ersten Ranges die höchsten Marktpreise. Die Frucht ist mittelgross, plattrund, prächtig gefärbt.	November-April	Sp. 1j.
241.	**Batullenapfel,** ein in Ungarn und speciell in Siebenbürgen viel verbreiteter hochfeiner Tafelapfel; B. mittelstark.	December-April	H hh
242.	**Sreika,** ein in Slavonien sehr geschätzter Tafel-, Wirthschafts- und Handelsapfel, sehr starkwachsend und fruchtbar.	November-März	H hh
243.	**Sieulai-Apfel,** in Ungarn sehr verbreitete Sorte, Frucht ist schön gelb, fruchtbar.	November-März	H hh P

Neuere und neu eingeführte Sorten.

		Reifezeit	Abgebbare Form
245.	**Fiesser's Erstling.** Züchtung des Herrn G. H. Fiesser, Hofgärtner in Baden-Baden. Die Frucht ist regelmässig gebaut, gross, ca. 32 *cm.* im Umfang und 8–9 *cm.* hoch. Grundfarbe gelb, an der Sonnenseite roth angehaucht, mit carminrothen Streifen verwachsen. Fleisch weiss, saftig, mit angenehm erfrischendem, weinsäuerlichem Aroma. **Die Sorte ist von ganz aussergewöhnlicher Fruchtbarkeit, hat kräftiges Wachsthum und prächtige Belaubung,** wie solche kaum eine, bis jetzt bekannte Apfelsorte aufweisen kann.	November Februar	1j.
250.	**Calvill: Grossherz. Friedrich v. Baden** (Züchter Herr Fiesser in Baden-Baden), ist eine grosse, schöne, Frucht, ca. 32 *cm.* im Umfang u. 8–9 *cm* hoch, in Form und Farbe dem weissen Winter-Calvill ähnlich, nur sind die Rippen nicht so regelmässig. Schale glänzend gelb, in der vollen Reife orangengelb. Fleisch gelblichweiss, sehr zart, fein und angenehm. Durch die enorme Fruchtbarkeit und grosse Aehnlichkeit mit dem weissen Winter-Calvill wird diese Sorte bald die grösste Verbreitung finden. B. wächst sehr stark u. schön, ähnlich der Nr. 245.	October-December	sC 1j.
252.	**Freiherr von Berlepsch,** hervorragende Züchtung des Pomologen Dr. Uhlhorn, Frucht allerersten Ranges. Baum wächst sehr kräftig, trägt gerne, sehr zu empfehlen.	December-März	1j.
280.	**Aderslebner Calvill Sämling.** Eine der feinsten Aepfelsorten.	November-Jänner	wC 1j.
281.	**Früher Victoria-Apfel,** ist eine der allerfrühesten Aepfelsorten, trägt sehr gerne.	Juli	wC sC
282.	**Edelrambour von Winnitza,** stammt aus Podolien, einer der grössten Aepfel	November-Februar	wC 1j.
283.	**Erfurter Rosenapfel.** Sehr schöner, feiner, mittelgrosser Tafelapfel mit weisser Schale.	August-September	wC 1j.

Es ist Pflicht aller Obstbaufreunde, neue, widerstandsfähige Sorten mit frischem Wachsthum und guter Fruchtbarkeit zu erproben, und alte aussterbende Sorten aufzulassen. Die Preise aller Apfelneuheiten sind dieselben wie die der älteren Sorten.

Birnen.

(Abgebbarer Vorrath ca. 40.000 Stück.)

Preise in Kronen:

		per 1 Stück		per 100 Stück	
Hochstämme, I. Auswahl	K	1.30		120.—	
„ Extra-Auswahl	„	1.60		150.—	
Halbhochstämme, 1. Auswahl	„	1.20		110.—	
„ Extra-Auswahl	„	1.40		130.—	
„ **auf Quitte** (Zwergunterlage)	„	1.40		120.—	
Pyramiden und Buschobst, auf Wildling oder Quitte, **Säulenpyramiden = Spindel**, } je nach Schönheit und Stärke der Exemplare. und zwar:		von	bis	von	bis
	„	1.—	2.—	90.—	150.—
Spaliere = Palmetten, auf Wildling oder Quitte, je nach Schönheit u. Stärke der Exemplare, u. zw.: mit 1 Etage u. U-Formen	„	1.20	1.40	110.—	130.—
„ „ „ 2 Etagen u. U-Formen	„	2.—	4.—	200.—	300.—
„ „ Verrier, 3—4ästig	„	3.—	6.—		
Cordons, wagrechte, 1jährige, tadellos formirt, 1armig	„	1.—		80.—	
„ „ 2- und 3jährige, formirt, 1armig	„	1.20	1.40	100.—	120.—
„ „ 2armig	„	1.40	3.—	130.—	200.—
„ senkrechte, auf Quitte, sehr geeignet zu Buschobst, 1-, 2-, 3- und 4jährige	„	—.60	1.—	50.—	80.—
1jährige Oculanten auf Quitte, zu allen Formen passend	„	—.40		35.—	
„ „ „ „ pro Tausend K 300.—					
Topfbäumchen ohne Erde	„	—.80	1.—		

Die angeführten Sorten sind nur in den durch die Buchstaben bezeichneten Erziehungsformen abgebbar (H = Hochstamm, hh = Halbhochstamm, P = Pyramide und Buschobst, Sp = Spalier oder Palmette, wC = wagrechte, sC = senkrechte Cordons, Buschobst und Topfobst auf Zwergunterlage, U = U-Form, V = Verrierpalmette, 1j. = 1jährige Oculanten auf Wildling und Quitte).

Pflanzet Obstbäume!

Im Monate Juli 1902 hat die Genossenschaft der Gastwirte in Wien unter Vorsitz ihres Genossenschaftvorstehers Herrn Gemeinderath **Kuhn**, über dessen Antrag den einstimmigen Beschluss gefasst, in allen Gastwirthschaften und Restaurants alkoholfreie Getränke, d. h. unvergohrene Obst- und Fruchtsäfte zu führen.

Pflanzet Obstbäume!

Keine Mahlzeit ohne Obst!

Tafel V. Fig. 1.

Vierjährige Apfelpyramide.

Tafel V. Fig. 2.

Mit senkrechten Birn-Kordons bepflanzte Wand.

Special-Sortimente für die verschiedenen Landestheile, Bodenarten und Standorte, zusammengestellt auf Grund eigener, sowie durch die Landesobstbau- und Pomologen-Vereine gesammelter Erfahrungen.

Orientirungs-Tabelle	Beschreibungen zu tieferstehenden Nummern siehe Seite 28 bis 31
Für Mähren und Böhmen	15, 30, 44, 45, 48, 52, 63, 69, 74 91, 97, 114, 127, 134, 138, 140, 173, 182, 202.
Für Schlesien . .	44, 45, 48, 69, 74, 134, 148, 173, 182, 202.
Für Nieder-Österr.	15, 30, 44, 45, 48, 52, 59, 63, 69, 74, 91, 97, 100, 112, 114, 127, 128, 134, 138, 140, 173, 182, 202. 214, 242.
Für Ober-Österr. u. Nordungarn .	30, 44, 45, 48, 69, 74, 128 134, 173, 182, 202.
Für Steiermark .	15, 30, 45, 48, 52, 59, 63, 69, 74, 100, 114, 127, 134, 138, 148, 173, 182, 202, 242.
Für Kärnten . . .	30, 45, 48, 63, 69, 74, 127, 134, 173, 202.
Für Tirol	45, 59, 97, 112, 114, 138, 169, 214, 240, 242.
Für Galizien und Bukowina . . .	30, 43, 44, 45, 48, 63, 69, 74, 97, 128, 134, 158, 182, 202.
Für Ungarn, Croatien u. Slavonien	30, 45, 48, 59, 69, 114, 134, 140, 182.
Für Strassenpflanzung	15, 43, 44, 48, 69, 74, 128, 182, 214.
Für Baumfelder u. Obstplantagen .	15, 30, 43, 44, 45, 48, 59, 63, 69, 74, 97, 112, 114, 127, 128, 134, 138, 182, 214, 242.
Für Hausgärten .	4, 15, 23, 30, 43, 45, 48, 52, 59. 62, 63, 69, 71, 74, 91, 97, 100, 112, 114, 119, 127, 128, 130, 134, 138, 140, 143, 148, 167, 169, 173, 182, 190, 208, 214, 226, 227, 240, 242.
Besonders feine u. schöne Tafelsort.	43, 45, 59, 62, 63, 71, 97, 100, 112, 114, 127, 134, 138, 140, 143, 208, 242.
Vorzügl. f. d. Küche	4, 109, 127, 173, 226, 227, 240, 241.
Für feucht. Boden	44, 45, 48, 52, 59, 69, 114, 122, 127, 143, 182.
„ trockenen „	15, 30, 37, 62, 63, 112. 127, 128, 134, 138, 167, 173, 214.
Nach der Reifezeit geordnet:	
Juli	50, 158.
August	100, 165, 202, 228, 243.
September . . .	4, 30, 48, 62, 63, 97, 127, 134, 143, 208.
October	23, 43, 44, 52, 71, 74, 91, 130, 138, 167, 227.
Novemb.-Decemb.	45, 112, 128, 182, 206, 226, 240.
Jänner-Februar .	15, 69, 148, 173, 214.
März, April, Mai, Juni	59, 114, 169, 190, 242.

Cat.-Nr.	Name nebenstehender Sorten
4	Andenken an d. Congress
15	Bergamotte Esperens
30	Amanlis Butterbirne
43	Clairgeau's „
44	Colomas Herbst-Butterb.
45	Diel's Butterbirne
48	Gellert's „
52	Graue Herbst-Butterbirne
59	Hardenpont's Butterbirne
62	Hochfeinc „
63	Holzfarbige „
69	Liegel's Winter-Butterb.
71	Merod's Butterbirne
74	Napoleons „
91	Weisse Herbst-Butterbirne
97	Williams Christbirne
100	Clapps Liebling
109	Dechantsbirne
112	Vereins-Dechantsbirne
114	Winter-Dechantsbirne
127	Bosc's Flaschenbirne
128	Forellenbirne
130	General Totleben
134	Gute Louise von Avranches
138	Herzogin von Angoulême
140	Hofrathsbirne
143	Herzogin Elsa
148	Josefine von Mecheln
165	Muskatellerbirne
167	Neue Poiteau
169	Olivier de Serres
173	Pastorenbirne
182	Regentin
190	Saint Germain d'hiver
202	Salzburger
206	Triumph von Jodoigne
208	Triomphe de Vienne
214	Virgouleuse
226	König Karl v. Württemberg
227	Minister D. Lucius
240	Idaho
242	Le Lectier

Sorten, welche wir besonders empfehlen können, sind fetter gedruckt und unterstrichen.

			Reifezeit	Abgebbare Form
4.		**Andenken an den Congress** (Souvenir du Congres), riesig grosse, prachtvoll gefärbte, gute Birne; B. kräftig auf Wildling, auf Quitte schwachwachsend, trägt sehr gerne.	Anfang September	H hh
15.		**Bergamotte, Esperens,** mittelgrosse, rundliche, grüngelbe, vorzügliche Birne; B. sehr tragbar, mittelstark wachsend, gedeiht sehr gut.	Jänner-März	H hh P Sp wC sC V 1j.
21.		**Bergamotte Neutitscheiner Herbst,** mittelgrosse, grau berostete, vorzügliche Frucht. Für Nordmähren sehr geeignet.	October-November	H hh
30.		**Butterbirne, Amanlis,** grosse, bauchig-birnförmige, gelblich-grüne, sehr gute, süsse und schmelz. Birne; B. **sehr starkwüchsig,** dauerh. u. **sehr fruchtbar.** Sehr zu empfehlen.	September	H hh P Sp wC sC U V 1j.
43.	„	**Clairgeau's,** grosse, länglich birnförmige, sehr schöne, sonnenwärts stark orangeroth gefärbte Birne, Fleisch halbschmelzend und ziemlich würzig; B. schwach auf Quitte, sehr fruchtbar und kräftig auf Wildling; eine der schönsten Marktfrüchte.	November-December	H hh P Sp wC sC V 1j.
44.	„	**Colomas Herbst,** mittelgr., sehr tragbare vorzügl. Herbstbirne; B. pyramidal wachsend. Strassenbaum.	October	hh P
45.	„	**Diel's,** grosse, conisch-birnförmige, würzige, starkpunktirte, delicate Tafelbirne; B. dauerhaft u. sehr fruchtbar, **sehr zu empfehlen.** Vorrath heuer 3000 Stück. Sollte in keinem Garten fehlen.	November-December	H hh P Sp wC sC U V 1j.
48.	„	**Gellerts** (Beurré Hardy), grosse vortreffliche Birne; B. starkwüchsig, dauerhaft u. sehr fruchtbar, sehr zu empfehlen. Strassenbaum.	September-October	H hh
50.	„	**Giffard's,** mittelgr., längliche, sehr schöne und gute Birne; B. schwachwüchsig und fruchtbar.	August	H hh
52.	„	**graue Herbst, Beurré gris (Isembart),** ziemlich grosse, dicke, röthlich-grüne, ausgezeichnete Birne; Baum mittelstark, sehr fruchtbar, **verlangt guten, leichten Boden und geschützte Lage.**	October	H hh
55.	„	**Grumbkower,** grosse, grüne, delicate Birne; B. mittelstark wachsend, auch in Sandboden noch gut gedeihend.	November	H hh
59.	„	**Hardenpont's** (Glou morceau), grosse, hellgelbe, sehr süsse und schmelzende Birne; B. starkwüchsig und für jede Form; eine der geschätztesten Früchte; **sehr zu empfehlen.**	December-Jänner	H hh P Sp wC sC U V 1j. 1j.

		Reifezeit	Abgebbare Form
62.	Butterbirne, **hochfeine,** gr., rundf., gelbgrüne, delicate Birne; B. sehr fruchtbar, sehr zu empfehlen.	September-October	1j.
63.	„ **holzfarbige,** sehr grosse, schöne, eiförmige, sehr delicate Birne; Baum sehr fruchtbar und **dauerhaft,** mittelstark wachsend.	September-October	H hh
69.	„ **Liegel's Winter** (Kopertscher), mittelgrosse, muskirte, eirundliche, schmelzende, ganz gelbe Birne; B. sehr starkwüchsig u. sehr fruchtbar, für tiefgründigen, auch leichten Boden und rauhe Lage, **Strassenbaum.**	November-Jänner	H hh P Sp wC sC U 1j.
71.	„ **Merods = doppelte Philippsbirne,** grosse, strohgelbe, öfters mit Roth überzog., würzige und schmelzende Birne; B. mittelstarkwüchsig und sehr fruchtb.; verlangt warmen und kräftig. Boden; Frucht I. Ranges.	October	sC 1j.
74.	„ **Napoleons,** zieml. grosse, bauch.-birnförmige, prachtvoll strohgelbe, sehr saftreiche und sehr edle Birne, fruchtbar auf Wildling.	November	H hh wC sC
91.	„ **weisse Herbst** (Beurré blanc, Doyenné blanc, **Kaiserbirne**), mittelgrosse, schön gelbe, sehr süsse, schmelzende und sehr gute Birne; Baum mässig wachsend und sehr fruchtbar.	October	H hh P Sp wC sC 1j.
97.	Christbirne **Williams** (Bon Chrétien William), in Amerika unter dem Namen „Bartlett" allgemein im Handel, grosse, längliche, bauchig-höckerige, **sehr feine und schmelzende Birne;** B. starkwüchsig u. **sehr fruchtbar, eine der schönsten und besten Sommerfrüchte.** Sehr zu empfehlen.	September	H hh P Sp wC sC 1j.
100.	**Clapps Liebling** (Clapps Favorite), grosse, schöne, citronengelbe, braunroth marmorierte, sehr gute und schmelzende Birne; B. kräftig, schönwachsend und fruchtbar. Sehr zu empfehlen, **die schönste, beste u. grösste aller Sommerbirnen.**	August	H hh P Sp wC sC U V 1j.
112.	Dechantsbirne, **Vereins** (Doyenné du Comice), ziemlich grosse, sehr schöne und schmelzende Birne; B. schön und starkwüchsig, **sehr zu empfehlen,** wohl die feinste aller Birnen.	October-November	H hh P Sp wC sC U V 1j.
114.	„ **Winter** (Grüne Winter-Herrenbirnen, engl. Osterbutterbirne), passt nur für die wärmsten Gegenden, in etwas feuchtem Boden ist sie dann eine vorzügl., delicate Frucht u. ungemein tragbar. Zum Export vorzüglich geeignet, wird per Kilo mit K 1·20–2 K bezahlt.	Jänner-April	H hh wC sC
127.	**Flaschenbirne Bosc's,** grosse, gelbrostige, gute Birne; B. kräftig, fast jährlich tragend, auf Boden u. Lage nicht empfindlich. Eine der besten Handelsfrüchte.	October-November	H hh

	Reifezeit	Abgebbare Form
128. **Forellenbirne,** mittelgr., rothpunktirte Birne; Baum sehr kräftig und sehr fruchtbar, gegen Kälte ausdauernd.	October-December	H hh
130. **General Totleben,** sehr grosse, gute, schöne Tafelbirne; B. von mässigem Wuchs u. mässiger Fruchtbarkeit.	November	H hh
134. **Gute Louise von Avranches,** ziemlich grosse, sehr rothpunktirte gute Tafelbirne; Baum sehr kräftig und äusserst fruchtbar. Soll in keinem Garten fehlen.	October	H hh P Sp wC sC U 1j.
138. **Herzogin von Angoulême,** sehr gr., grüngelbe, beulige, sehr edle Birne; B. sehr tragbar, besonders auf Wildling, verlangt warmen Stand. Marktfrucht I. Ranges. Vorrath ca. 3000 Formbäume. Sehr zu empfehlen.	October-November	H hh P Sp wC sC U V 1j.
140. **Hofrathsbirne,** grosse, bauchig-birnförm., sehr gute Tafelbirne; B. kräftig, fruchtbar und gar nicht empfindlich.	October-November	Sp 1j.
143. **Herzogin Elsa,** I. Qualität, gross bis sehr gross, schön gefärbt; B. dauerhaft u. spätblühend, feine Tafelbirne, sollte in keinem Garten fehlen. Die Wiener Obsthändler zahlen gerne pro Kilo K 1·— bis K 1·40 für diese vorzügl. schöne Sorte. Vorrath 1000 Bäume.	September-October	H hh P Sp wC sC U V 1j.
148. **Josephine von Mecheln** (Jos. de Malines), mittelgrosse, glattrunde, grünlichgelbe, ausgezeichnete Birne; B. mittelkräftig und ziemlich tragbar; zu Hochstämmen und Formbäumen. Eine der feinsten Winterbirnen, welche nicht steinig, sondern immer schmelzend wird.	Jänner-März	1j.
150. **Köstliche von Charneux,** (Fondante de Charneux), I. Qualität, mittelgross; B. pyramidal wachsend.	September-October	hh
153. **Königliche Winterbirne** (Spina Carpi), eine in Tirol und auch am Wiener Markt bekannte feine Tafelbirne.	December-März	H hh P
156. **Madame Favre,** ziemlich grosse, höckerige, grünlichgelbe, braun berostete, sehr schmelzende und sehr feine Birne; B. kräftig u. sehr fruchtbar.	September-October	sC 1j.
158. **Magdalena, grüne Sommer,** kleine, grüne, sehr gute Frühbirne; B. mittelgross, sehr fruchtbar.	Juli-August	H hh
165. **Muskatellerbirne,** bekannte Marktfrucht; Baum starkwachsend.	August	H hh
167. **Neue Poiteau, (Nouveau Poiteau),** grosse, ovalbirnförmige, grünpunktirte, schmelzende, sehr gute Birne; Baum stark- und schönwachsend; die Frucht bleibt auch zur Reifezeit grün.	October	H hh
169. **Olivier de Serres,** zieml. grosse, sehr feine Tafelb.; B. verzw. sich sehr gerne, wächst mittelst.	Februar-März	P Sp 1j.
173. **Pastorenbirne (Curé),** ziemlich grosse, sehr lange, blassgrünlichgelbe, halbschmelzende, je nach dem Standorte mittelgute Tafel-, aber sehr gute Kochbirne; Baum sehr starkwüchsig und sehr fruchtbar.	Herbst-Winter	wC 1j.
182. **Regentin, (Passe Colmar),** mittelgrosse, schöne und ausgezeichnete Birne; B. mittelstark und sehr fruchtbar, eine der geschätztesten und edelsten Früchte.	November-Jänner	P Sp 1j.

	Reifezeit	Abgebbare Form
187. **Rousselette Stuttgarter (Stuttgarter Geisshirtle),** kleine, birnförmige, braunrothpunktirte, sehr gute Birne; B. sehr starkwüchsig, fruchtbar und dauerhaft, liebt feuchten Boden.	August	1j.
190. **Saint Germain d'hiver,** ziemlich gross, I. Qualität; B. wächst mittelstark, trägt gerne; Früchte verlangen gute Lagerbehandlung.	November-März	1j.
202. **Salzburger,** bekannte, gute Sommerbirne; B. schön wachsend und sehr fruchtbar.	August-September	H hh P sC
206. **Triumph von Jodoigne,** sehr grosse, bauch.-birnförmige, trübgeröthete, schmelzende Birne; B. starkwüchsig, liebt leichten Boden.	November-December	H hh Sp wC U 1j.
208. **Triomphe de Vienne,** sehr grosse, edle und schöne Tafelbirne; eine der grössten Birnen; B. mittelkräftig und sehr fruchtbar.	Herbst	H hh P Sp wC sC 1j.
214. **Virgouleuse,** sehr feine Tafelbirne; sehr reichtragend, zu allen Formen, gutbekannte Sorte, Strassenbaum.	November-December	H hh
226. **König Karl von Württemberg.** Sehr grosse, prachtvoll schöne, **aber weniger gute Tafel-, sondern nur Kochbirne.** B. kräftig wachsend u. reichtragend.	Ende October Ende November	H hh
240. **Idaho** (Idaho pear). Frucht sehr gross, bis 500 *g* schwer, goldgelb, berostet. Fleisch fein, schmelzend, stark gewürzt, süssweinig, sehr wohlriechend. Für den Transport sehr gut geeignete Tafelfrucht. B. starkwachsend, pyramidal, hält die grössten Kältegrade aus, dabei auch in trockenen, heissen Sommern gut gedeihend. Sehr früh u. alljährl. reichtragend.	September-October	H hh
241. **Kieffer's Seedling (Keiffer),** in Amerika wohl eine der beliebtesten u. verbreitetsten Birnsorten. Die Frucht ist ähnlich einer Quitte, das Fleisch weiss, sehr saftig und süss. Der Baum wächst kräftig und trägt gerne. Muss gute Lagerbehandlung haben, um volle Güte zu erreichen. Diese Sorte hat wohl das gesündeste u. schönste Wachsthum aller bis nun bekannten Birnensorten.	October-November	P Sp wC U sC 1j.
242. **Le Lectier.** Eine vorzügliche, aus Frankreich stammende, späte Wintertafelbirne. Frucht gross bis sehr gross, goldgelb, stark berostet. Fleisch weissgelb, fein, schmelzend, ungemein saftreich u. köstlich gewürzt; fast ohne alle Granulationen. Der Baum trägt früh, reich, Tafelfrucht allerersten Ranges.	December-Jänner	H hh P Sp wC sC 1j.

Neue dem Sortiment hinzugefügte Birnensorte.

Preise:

1jährige Oculanten und senkrechte Cordons à Kronen 1. Halbhochstämme à Kronen 3.

262. **Alliance Franco-Russie.** Diese neue Züchtung wurde in Paris mit einer Medaille ausgezeichnet infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften. Die Frucht ist immer gross, 500 bis 800 *g* schwer, in Qualität von ganz besonders feinem, deliciösem Geschmack und allerersten Ranges. Der Franzose sagt: „Chair fine, extrêmement juteuse, sucrée, parfumée et première qualité." — Reifezeit: October—November. — Abgebbare Form: hh 1j.

Die drei empfehlenswertesten Tafel-Birnen sind: Nr. 45. Diel's Butterbirne, Nr. 134. Gute Louise von Avranches, und Nr. 138. Herzogin von Angoulême.

Aprikosen (Marillen).

(Vorrath ca. 10.000 Stück.)

Preise in Kronen:

	per 1 Stück	per 100 Stück
Hochstämme, I. Qualität	von K 1.50 bis 2.—	K 150.— bis 200.—
Halbhochstämme	„ „ 1.20 „ 1.50	„ 110.— „ 140.—
Pyramiden- und Buschbäume	„ „ 1.— „ 1.20	„ 100.— „ 110.—
1-jähr. Zwergbäume f. Spalier u. Pyramiden	„ „ —.90 „ 1.—	„ 80.— „ 90.—

		Reifezeit	Abgebbare Form
1.	**Ambrosia,** sehr grosse, plattgedrückte Aprikose, eine der grössten Sorten, prachtvoll wachsend.	Ende Juli-August	H hh P
2.	**Ananas,** ganz ausgezeichnete Aprikose; B. sehr fruchtbar.	Ende Juni	H hh P
3.	Angoumois, I. Qualität, gross, sehr zu empfehlen.	Mitte August	H hh P
4.	Andenken an Robertsau, Frucht ziemlich gross, gut, vom Stein lösend und fest, schmelzend, saftig.	August	H hh
9.	Beaugé, Frucht mgr., strohgelb, auf der Sonnenseite schwach geröthet, Fleisch sehr süss.	August	H hh
10.	Blanchet (fils), I. Qualität, gross.	Anfang Juli	P Sp
11.	Breda von, Frucht sehr gross, frühreifend prächtig gefärbt, sehr wohlschmeckend.	Juli	H hh
15.	Esperens Frühe, gross, Frucht I. Ranges.	Juli	H hh
22.	Grosse Frühe (Gros précoce), sehr grosse und sehr gute Aprikose; B. starkwachsend und sehr fruchtbar.	Ende Juli	H hh
30.	**Königliche** (Royale), sehr grosse und sehr gute Aprikose.	Ende Juli	H hh
37.	**Pfirsich-Aprikose** (Pèche de Nancy) mittelgrosse und ausgezeichnete Aprikose; B. sehr fruchtbar, eine der besten u. geschätztesten Früchte.	August	H hh P 1j.
38.	**Pourret,** Abart der vorstehenden, oft grösser, aber von derselben Güte, jedoch etwas später reifend.	Ende August	hh P
39.	Pèche précoce d'Oullins, I. Qualität, gross, sehr früh.	Ende Juni	H hh
40.	Rotterdamer Mandelaprikose, I. Qualität, mittelgross.	Juli	hh P
43.	Triumph von Bussierre, sehr grosse und ausgezeichnete Aprikose; B. sehr starkwüchsig und sehr fruchtbar.	Ende Juli	hh P
44.	**Triumph von Trier,** Abart der Pfirsich-Aprikose, von derselben Güte, reift aber 14 Tage früher.	Anf. August	H hh P 1j.
46.	**Ungarische, beste,** mittelgrosse, zuckersüsse, vorzügliche Aprikose; Fleisch grüngelblich, wird nie mehlig.	Ende Juni	H hh P
53.	**Zucker-Aprikose,** äusserst delicate Frucht, mittelgross, reichtragend.	Juli	H hh P
54.	**Zucker-Aprikose, Holubs,** I. Qualit., gross, wohl eine der allerschönsten Aprikosensorten.	Juli	H hh P
55.	**Schöllschitzer Aprikose „Victoria".** Unter diesem Namen vermehren wir eine Sorte von ausgezeichneter Güte und Schönheit; Frucht sehr gross und auf dem Markt sehr beliebt.	Ende Juli Anf. August	H hh P 1j.

Tafel VI. Fig. 1.

2jähriger Pfirsichbaum nach Stringfellow-Methode gepflanzt;
rechts der Gründer unseres Etablissements
Herr Friedrich Wannieck sen.

Tafel VI. Fig. 2. Brombeere.

Pfirsiche.

(Abgebbarer Vorrath ca. 10.000 Stück.)

Preise in Kronen:	per 1 Stück von	bis	per 100 Stück von	bis
Hochstämme, I. Qualität (auf Zwischenveredlung) . . .	K 2.—	2.50	200.—	220.—
Halbstämme (auch auf Zwischenveredlung)	„ 1.60	2.—	150.—	180.—
1jährige Zwergbäume für Spalier und Pyramiden . . .	„ 1.—	1.20	90.—	110.—
Formirte Spaliere mit 1 Etage (Vorrath gross) . . .	„ 1.20	1.40	110.—	130.—
Formirte Spaliere mit 2 Etagen	„ 2.—	2.50		
Formirte U-Palmetten, 1—2jähr., je nach Stärke . .	„ 1.20	2.—		

		Reifezeit	Abgebbare Form
6.	**Amsden-** oder **Juni-Pfirsich,** Frucht mittelgross, roth und von einer Seite dunkler; Fleisch grünlichweiss u. schmelzend, die beste u. früheste aller Pfirsiche. Vorrath ca. 1000 Stück. Vom Stein nicht löslich.	Juni-Juli	H hh P Sp U 1j.
7.	**Alberge jaune.** Grosse, feine, gelbgefärbte Frucht von feinem Aroma.		
8.	**Arkansas.** Frucht sehr gross, prächtig gefärbt, köstlicher Wolgeschmack. Baum sehr reichtragend, wiederstandsfähig gegen Kälte, frühreifend. Sorte I. Ranges.		
9.	**Baron Dufour,** I. Qualität, gross, löslich.	Mitte August	H hh
12.	**Belle de Vitry,** I. Qualität, gross, gut löslich.	Mitte Sept.	H hh
16.	**Cumberland;** Anfang bis Mitte August; ziemlich grosse, schön gefärbte, gute Frucht, vom Stein löslich; stammt aus Amerika.	Mitte August	
19.	**Double Montagne,** Frucht gross, gelblichgrün, schön gefärbt, sehr gut, Fleisch sehr schmelzend, Kerngeher.	Anfang September	
25.	**Favorite de Bollwiller,** prachtvolle Pfirsich, Kerngeher.	August	H hh
30.	**Königin der Obstgärten** (Reine des vergers), Frucht gross, länglich, weisslichgelb, mit braunroth bedeckt.	Ende September	P Sp
31.	**Königin Olga,** sehr grosse und schöne, reichtragende und nicht empfindliche, bekannte Sorte. Vorrath 500 Stück.	Anfang September	H hh
36.	**Lord Palmerston,** Frucht rahmweiss mit zart rosa, sehr gut; Fleisch sehr saftreich, die Frucht muss gut reifen, die grösste aller Pfirsiche.	September	H hh
42.	**Magdalene, rothe, von Bollviller,** I. Qualität, prachtvoll.	September	H hh
53.	**Precoce de Hale,** trägt sehr gerne, nicht empfindlich.	Mitte bis Ende Juli	H hh
64.	**Schlösser's Frühpfirsich,** sehr gr., schöne Frucht.	Juli	H 1j.
71.	**Frühe Alexanderpfirsich,** reichtragende, dauerhafte Sorte. (Vorrath 500 Stück.) Geht aber nicht gut vom Stein.	Mitte Juli	H hh
74.	**Early Rivers,** sehr gr., gelbe Frucht. Fein schmelz.	Ende Juli	
105.	**Probst Ferdinand Pfirsich,** (St. Florian). Eine dunkelroth gefärbte, stark wollige, mittelgrosse bis grosse, etwas plattrunde Pfirsich; Fleisch weissgelb, um den Stein etwas geröthet, sehr saftreich, von ganz delicatem Geschmack; Steine gut ablöslich.	Ende August, Anfang September	H hh Sp U 1j.

Pflaumen, Zwetschken, Reineclaudes.

(Vorrath ca. 20.000 Stück.)

Preise in Kronen:

	per 1 Stück von		bis	100 St. von	bis
Hochstämme, I. Auswahl per	K 1.—	—.—	1.20	100.—	120.—
Halbhochstämme	„ —.90	—.—	1.10	90.—	100.—
Pyramiden, 2- und 3-jährig	„ —.90	1.20	—.—		
Einjährige Oculanten zu allen Formen .	„ —.40	—.—	—.—	35.—	—.—

	Reifezeit	Abgebbare Form
1. **Anna Späth,** Frucht grösser und saftreicher als die der gewöhnlichen Hauszwetschke; B. ausserordentlich fruchtbar.	Mitte u. Ende September	H hh P 1j.
12. Due of Edinburgh, prachtv. grosse Pflaume, starkwachsend.	Mitte August	H hh 1j.
24. **Kirke,** Frucht sehr gross, schwarzroth, sehr gut; Baum breitkronig und sehr fruchtbar.	September	H hh
25. **Königin Victoria,** Frucht gross, länglich, roth, sehr schön u. ganz ausgezeichnet; B. sehr fruchtbar.	September	H hh
34. Montfortpflaume, Frucht gross, blauschwarz, ovalrund, ausgezeichnet; B. breitkronig, sehr fruchtbar.	August	H hh
47. **Reineclaude Graf Althans,** Frucht blauroth, sehr gross.	Anfang September	H hh
48. **Reineclaude, grosse, grüne,** Frucht ziemlich gross, beinahe rund, violettgrün, punktirt; Fleisch sehr saftreich, gelblich, betrachtet als die beste aller Reineclauden. 1000 Stück abgebbar.	August-September	H hh
49. Reineclaude violette, Frucht ziemlich gross, rundlich, grünlich-violett; Fleich grün, süss, fest und äusserst saftreich; B. starkwüchsig.	September	H hh P 1j.
54. Schöne von Löwen, sehr gute, besonders starkwüchsige Pflaume.	August	H hh P
72. **Hauszwetsche,** Syn.: Gemeine Zwetschke, Blaue Pflaume. Allbekannte und verbreitete Pflaume. Das beste Obst zum Dörren. Liebt einen in der Tiefe feuchten Boden. Vorrath: 4000 Hochstämme, 4000 Halbhochstämme. Von dieser kosten: Veredelte Hochstämme, Extra-Auswahl, Prachtware, pro Stück K 1.20, pro 100 Stück 100 K. Veredelte Halbhochstämme, I. Auswahl, Prachtware, pro Stück K 1.—, pro 100 Stück 90 K. Einjährige Oculanten pro 100 Stück 35 K.		
73. Zwetschke, Grosse Bistritzer, eine grosse, blaue, sehr schöne Zwetsche, Baum wächst kräftig, verzweigt sich sehr gerne und ist sehr fruchtbar.	September	H hh 1j.
74. Frühe aus dem Bühlerthal, Frucht rundlich, Ia. Marktfrucht; reift 3 Wochen früher als die gewöhnliche Hauszwetschke, ausserordentlich fruchtbar, sogar in geringem Boden. Sehr saftig, süss, wohlschmeckend und fein gewürzt.	Ende August	H hh P 1j.
75. **Grossherzog (Grand duc).** Baum sehr starkwüchsig, widerstandsfähig und fast für jedes Klima und jeden Boden geeignet, früh- und alljährlich tragend. Frucht von angenehm süssem Geschmack, an Grösse übertrift sie die italienische Zwetschke ganz bedeutend und ist eine Tafel- u. Schaufrucht I. Ranges.	Ende September	H hh 1j.

Kirschen und Weichseln etc.

(Vorrath ca. 20.000 Stück.)

Die Kirschen u. Weichseln werden für Hochstämme u. Halbhochstämme auf Süsskirschen, für Pyramiden und Spaliere auf Mahalebkirschen veredelt. Als Spalier können dieselben noch mit Vortheil an nördlich gelegenen Wänden gezogen werden und kann man sich auf diese Weise den Genuss der Kirschenzeit verlängern.

Unsere Kirschhochstämme sind heuer ganz besonders schön und kräftig!

Preise in Kronen:

	per 1 Stück	per 100 Stück
Hochstämme, I. Auswahl	K 1.— 1.20	K 90.— 110.—
Halbhochstämme	K —.90 1.—	K 90.— 100.—
Zwergbäume, Pyramiden I. Qualität	K 1.— 1.10	K 90.— 100.—
1jährige Oculanten auf Mahaleb veredelt	K —.40 1.—	K 35.— 80.—

	Reifezeit	Abgebbare Form
5. Badaseoner Riesenkirsche, eine der vortrefflichsten Sorten von seltener Schönheit. (Knorpelkirsche.)	Mitte Juli	H hh
14. **Doppelte Schattenmorelle** (Grosse, lange Lotkirsche. — Du Nord) Frucht ziemlich gross, dunkelroth; langstielig; Fleisch ziemlich fest, sauer, sehr schöne Einmach-Weichsel. Die allerbeste u. dankbarst tragende Sorte am Spalier.	Juli	H hh
22. **Grosse Princessinkirsche,** sehr grosse, schöne Knorpelkirsche; B. sehr fruchtbar, eine der besten Kirschen, Strassenbaum. 2000 St. abgebbar.	Anfang Juli	H hh
23. **Grosser Gobet,** (kurzstielige Glaskirsche — spanische Weichsel), Frucht sehr gross, sauer, sehr schön, plattrund, für Tafel u. Küche; Strassenbaum. 500 Stück abgebbar.	Juli	H hh
26. **Hedelfinger Riesenkirsche,** sehr grosse, schwarzrothe, gute u. haltbare Knorpelkirsche, von sehr kräftigem Wuchs; Strassenbaum. 2000 Stück abgebbar.	Juli	H hh P 1j.
27. **Herzkirsche, Coburger-Mai,** Frucht sehr gross; B. sehr tragbar, eine der frühesten Kirschen.	Anfang Juni	H hh
39. Ochsenherzkirsche, prachtvoll grosse und gute Frucht.	Juli	H hh
40. Schöne von Marienhöhe, sehr zu empfehlen.	Juli	H hh
42. Kaiserin Eugenie, Frucht sehr gross und sehr schön, von flachrunder Gestalt; Baum mittelgross, vorzügliche Glaskirsche, Zwergform.	Anfang Juli	H hh
44. **Königin Hortense,** Frucht sehr gross, leuchtendroth; Fleisch fein u. zart, sehr saftreich, säuerlichsüss, eine der schönsten und besten Kirschen; guter Strassenbaum.	Anfang Juli	H hh P
46. Knorpelkirsche, Büttner's rothe.	Juni	H hh
57. **Königliche Amarelle,** Frucht mittelgr., lebhaft roth, sehr gut bei vollständiger Reife.	Juni	H hh
68. Weichsel, Köröser, kommt in ganzen Waggonladungen aus Ungarn (Köröser Gegend) am Wiener Markt.	Ende Juni	H hh
70. Weichsel, **Ostheimer,** grosse, vortreffliche, schwarzrothe, sehr fruchtbar, für Tafel und zum Einmachen.	Juli	H hh

	Reifezeit	Abgebbare Form
74. Weichsel, **Frauendorfer**, mittelgross, reichtragende Sorte.	Anfang Juli	H hh
77. „ **echte, grosse spanische,** allbekannte vorzügliche Sorte.	Juni	H hh P 1j.
88. **Herzkirsche, Ramon Oliva.** Eine Sorte französischen Ursprungs, die sich durch Schönheit der Frucht und frühe Reife auszeichnet.		H hh 1j.
89. **Germersdorfer Riesenkirsche,** eine der schönsten und grössten schwarzen Kirschensorten.	Juni	H hh

Azerol-Äpfel (Wachsäpfel, Kirschäpfel)

(Malus baccata).

Der Azerol-Apfel gedeiht in jedem dem Apfelbaum zusagenden Boden, da er auf diesem veredelt ist. Die Früchte sind, je nach den gegebenen Verhältnissen, in der Grösse einer mittelgrossen oder grossen Kirsche, von rother oder gelber Farbe; die Reifezeit ist im September und findet derselbe als Zierapfel, besonders aber als Compotfrucht Verwendung.

1jährige Oculanten à 50 Heller, Pyramiden und Halbhochstämme à K 1.20, Hochstämme à K 1.40.

1. **Rothfrüchtiger** (Fructo rubra).
2. **Scharlachrothfrüchtiger** (Fructo coccinea).
3. **Gelbfrüchtiger** (Fructo lutea).
4. **Malus baccata von Kaïdo.**
5. **Malus baccata fastigiata.**
6. **Malus baccata aucubaefolia.**

Quitten.

Der Quittenbaum und Mispelbaum liebt Lehmboden von lockerer Beschaffenheit, frisch und fruchtbar, und wird am besten in Buschform oder als Halbstamm gezüchtet.

1—2j. Buschformen à K —.80, 100 Stück K 75.—

1. Muscat-Quitte.
2. Portugiesische (de Portugal) Birn-Quitte.
4. Champion-Quitte.
7. De Bourgeault.
8. Meech Prolific.
10. Bereczki-Quitte.

Mispeln.

1—3j. Buschformen à K —.80, 100 Stück K 75.—

2. Kernlose Mispel.
3. Von Nottingham.
4. Riesenmispeln.
5. Königliche.
6. Grossfrüchtige.
7. Holländische Mispel.

Abgebbar als Buschform.

Feigenbäume (Ficus carica).

Schöne, starke Pflanzen in Sorten: Biancone, Calamaio, Compeis nero, Genovese, Meraner, Valdobbiadene, Verdolino.

per 1 Stück K —.60
„ 10 „ „ 5.—
„ 100 „ „ 45.—

Maulbeeren.

Hochstämme, weissfrüchtige à K 1.20 bis 1.40.

Hochstämme, schwarzfrüchtige, veredelte à K 2.—.

Starke Büsche 1—1·50 *m* hoch à K 1.—.

Hagebutten.

Eine Rosenart, welche entgegen der wilden Rose sehr grosse Früchte zum Einmachen, Compot etc. liefert. Die Pflanzen verlangen einen den Rosen überhaupt zusagenden lehmigen Boden und übt ein sonniger Standort besonders auf die Fruchtbarkeit einen Einfluss.

Rosa villosa, Rosa rugosa Regeliana, starke Sträucher per Stück K —.70, 10 Stück K 6.—, 100 Stück K 50.—.

Cornelkirschen (Dirlitzen, Dirndeln)

(Cornus mascula).

Die Cornelkirschen verdienen ihrer rothen länglichen Früchte wegen, welche zu Compot verwendet werden, einen Platz im Obstgarten. Dieselben sind sehr genügsam, dürfen aber als Fruchtsträucher wenig beschnitten werden; auch als Ziersträucher und Heckenpflanze zu empfehlen.

Sträucher per 1 St. 60 Heller, 10 St. K 5.—, 100 St. K 40.—

Süsse mähr. Eberesche

(Sorbus aucuparia fructo dulcis).

Gedeiht in höchster Gebirgslage und sterilem Boden.

Essbare Kastanien (Maroni)

(Castanea vesca).

Die essbaren Kastanien verlangen einen mehr trockenen, warmen Standort mit tiefgründigem, guten Boden; Gebirgsabhänge sagen denselben besonders zu.

Hochstämme . . . . . per 1 Stück K 2.—, 10 Stück K 15.—.

Halbhochstämme und **Pyramiden** . „ 1 „ „ 1.20, 10 „ „ 10.—.

Nussbäume = Walnüsse

(dünnschalige)

(Vorrath ca. 3000 Stück.)

Hochstämme, 1 Stück K 1.40 bis K 2.—, 100 Stück K 120.— bis K 160.—

Hochstämme, extrastarke Solitärs 1 Stück K 3.— bis K 4.—.

Halbhochstämme, 1 Stück K 1.— bis K 1.50, 100 St. K 100.— bis K 120.—.

Sorbus torminalis

(Elzbeerbaum).

Die Früchte sind nach der Überreife teigig und essbar.

Hoch- und Halbhochstämme à K 3.—.

Echte Grenobler Nüsse

treiben circa 14 Tage später aus als unsere heimischen Nussarten.

Die Samen wurden von uns direct aus Grenoble bezogen.

1—1·50 *m* hoch à K 1.— bis K 1.50.

Höhere Ware nicht lieferbar von dieser Art.

Die Blutwalnuss (Juglans regia rubra).

Die Früchte sind gross und ist **deren Kernhaut glänzend carminroth gefärbt.** Die Nuss besitzt einen feinen Wohlgeschmack und wird als Dessertfrucht sehr willkommen sein.

60–80 *cm* hohe Bäumchen . . . . . per 1 Stück 1 K.
60–80 „ „ „ . . . . . „ 10 „ 8 „

Haselnusszucht.

Eine **gute Rente** ist bestimmt daraus zu ziehen, rechnet man für ein Hektar circa 1500 Pfanzen und von der Pflanze einen Durchschnittsertrag von 5 Liter, das Liter zu 20 Heller, so ergibt sich eine Jahreseinnahme von **1500 K per Hektar.** Der Ertrag tritt schon meist mit **dem fünftem Jahre ein;** die Kosten, welche bei der von 12 zu 12 Jahren erforderlichen Verjüngung der Sträucher erwachsen, kommen **nicht in Betracht,** da diese mindestens durch den **Holzertrag** gedeckt werden, die mehrjährigen Ruthen dienen bekanntlich zu **Fassreifen, Spalierruthen etc.** Auch ist der Haselnuss-Strauch in **kleinem Anbau hoch zu schätzen,** da manche unschöne Stelle im Garten sich damit verdecken lässt und immerhin einen Ertrag liefert. Auch zu **Umzäunungen, Böschungen, an Abhängen und Dämmen** ist der Haselnussstrauch wie geschaffen. Die Fruchtbarkeit wird durch einen **jährlichen Schnitt wesentlich gefördert,** jedoch soll dieser **nicht vor Erscheinen** der an der Spitze der Knospen sitzenden, an den vorstehenden rothen Narben kenntlichen weiblichen Blüten erfolgen, da die hiermit versehenen Zweige beizubehalten sind. Ein Ausschneiden des **blinden Holzes** (nicht blühenden) und Verkürzen der **glatten Ruthen** gehört zum richtigen Schnitt.

Die grossfrüchtige Haselnuss-Strauch liebt einen mässig feuchten, warmen, kräftigen Boden, man pflanzt ihn in Zwischenräumen von ungefähr 2–3 *m*, namentlich an Anhöhen, an schattigen Stellen, hinter Gebüschen, zur Deckung nördlicher Mauern etc. Die Früchte sind erst dann zu pflücken, wenn sie **völlig ausgereift sind.** Dieselben enthalten 18% Eiweiss-Stoff, 62% Fettstoff. **Eine der nahrhaftesten und gesündesten Früchte.**

Nachstehende Sorten haben wir in unserem Muttergarten erprobt:

1. Bandnuss.
3. Barceloner, eckige.
5. Frauendorfer, frühe.
6. Rothe Lambertnuss.
7. Merveille de Bollwiller.
8. Hallische Riesennuss.
9. Büttner's Zellernuss.
10. Gustav's Zellernuss.
11. Jahn's Zellernuss.
12. Italienische Zellernuss.
13. Königsnuss.
14. Sicilianische Nuss.
15. Mogulnuss.
16. Landsberger, lange.
17. Fertile.
18 Braunschweiger.
19. Emperor.
20 Bearns spanische Nuss.
21. Bunslebner Zellernuss.

1 Stück 80 Heller.

Ein Sortiment in 10 Sorten 7 K, 100 Stück 60 Kronen.

Johannisbeeren (Ribisel) und Stachelbeeren.

(Vorrath: 6000 Hochstämme, 10.000 Sträucher.)

Stachelbeer-Hochstamm.

Johannisbeeren (Ribisel).

Sträucher, 100 St. in Sorten mit Namen . . . K 25.—

Ein Sortiment in 10 Sorten mit Namen . . . K 3.—

Im Rommel, rothe, weisse und schwarze gemischt, per Hundert . K 12—16

Hochstämme, 0·80—1·50 *m* hoch à K 1.— bis K 1.50

dto. pr. 10 Stück K 10—15.

Pflanzet Beerenobst!

Keine Mahlzeit ohne Obst!

Johannisbeer Hochstamm.

Rothe:

1. Fay's new-Prolific (siehe Abbildung).
2. Holländ. rothe = Nr. 16.
3. Grosse Kirsch.
4. Versailler.
5. Rothe kaiserliche.
16. Göppert's Kirsch = Nr. 2.
17. Gloire de Sablon, gestreift.
18. Rothe von Boulogne.
25. Langtraubige, rothe.
26. Fox new red.

Weisse und gelbe:

6. Grossfrücht. weisse.
7. Weisse Kirsch.
8. Weisse holländische.
9. Gestreifte Perle.
10. Werder'sche, weisse.
21. Queen Victoria.
22. Weisse Brandenburger.
23. Transparent blanche.
24. Weisse kaiserliche.
28. Weisse Versailler.

Schwarze:

11. Bang up.
12. Victoria.
13. Wunder der Gironde.
14. Schwarze Neapolitanische.

Stachelbeeren.

In Strauchform ein Sortiment in 10 Sorten mit Namen, in verschied. Farben K 4.—
„ „ in Sorten mit Namen, in verschied. Farben per 100 Stück K 36.—
Stachelbeeren, gemischte, ohne Namen . . . . . per 100 Stück K 30.—
Hochstämme, 0·80—1·50 *m* hoch, in Sorten mit Namen per Stück K 1.20 bis K 1.60
„ „ „ „ . . . . . per 10 „ K 10.— bis K 15.—
Stachelbeeren u. Johannisbeeren. Beide Gattungen auf einem Baume gezogen à 2—3 K.

Liste der 15 besten Stachelbeersorten für die Tafel und den Markt:

1. Whinham's Industry, roth.
2. Conquering Hero, roth.
3. Crown Prince, roth.
4. Smiling Beauty, grün.
5. Queen green, grün.
6. Smith's Green, grün.
7. Golden purse, gelb.
8. Golden Lion, gelb.
9. White Smith, weiss.
10. Exquisite, weiss.
11. Need's white, weiss.
12. The Guide, roth.
13. Queen Victoria, weiss.
14. Golden Ball, gelb.
15. British Crown, roth.

Ausser diesen führen wir noch circa 25 Sorten in Vermehrung, so dass auch grössere Sortimente zur Verfügung stehen.

Himbeeren.

(Vorrath 10.000 Stück.)

Der Himbeerstrauch gedeiht überall, doch liebt er mehr einen schweren, kräftigen Boden. Halbschattige, sogar schattige Lagen sagen ihm sehr zu. Die Cultur im Grossen ist sehr lohnend und ist die Pflanzweite bei Massencultur circa 1 *m*. Die Sträucher müssen beim Pflanzen ca. 20 *cm* über der Erde abgeschnitten werden.

Ein Sortiment von 10 vorzüglichen Sorten à 1 Stück per Sorte . . . . . K 3.—
100 St. in Sorten, resp. ein Sortiment von 10 vorzügl. Sorten à 10 St. per Sorte K 20.—
Im Rommel per 100 Stück . . . . . K 16.—
„ „ „ 1000 „ . . . . . K 100.—

1. **Barnet.** Frucht gross, purpurroth sehr reichtragend.
2. **Belle de Fontenay,** gross, roth remortirend.
3. **Carters fruchtbare.** Frucht gross bis sehrgross, dunkelroth. Eine ausgezeichnete sehr fruchtbare englische Sorte.
4. **Clarke.** Frucht gross, carminroth, sehr fruchtbar.
5. **Cuthbert.** Frucht gross, dunkelroth glänzend.
8. **Fastolf.** Frucht mittel bis gross, dunkelroth, saftreich und süss. Allbekannte reichtragende Sorte.
10. **Frankonia.** Frucht gross, dunkelroth, frühreifend.
12. **French.** Frucht gross, hellroth reichtragend.
14. **Golden Queen.** Frucht gross, gelb, süss, sehr fruchtbar.
16. **Gelbe Oktoberbeere.** Frucht mittelgross bis gross, hellgelb, weichfleischig, remortirend.
17. **Goliath.** Frucht sehr gross, dunkelroth, sehr fruchtbar.
20. **Herrenhäuser frühe.** Frucht gross, dunkelroth.
21. „ **Königshimbeere.** Frucht sehr gross, dunkelroth glänzend. Eine reichtragende und schöne Himbeere, besonders für die Tafel.
22. **Hornet.** Frucht sehr gross, dunkelroth, etwas spätreifend. Eine der grösstfrüchtigen rothen Sorten; als Tafelfrucht sehr geschätzt.
24. **Köstliche englische.** Frucht gross bis sehrgross, purpurroth, sehr saftreich.
25. **Knevetts Riesenhimbeere.** Frucht meist sehr gross, rundlich, dunkelroth, ziemlich fest, saftreich süss und gewürzhaft; Schösslinge kräftig, aufrecht, bereift, sonnenwärts braunroth überlaufen, dicht und scharfstachelig. Die Riesenhimbeere liefert alljährlich sehr reiche Ernten und eignet sich vortrefflich zum Anbau im Grossen.

26. Immertragende von Feldbrunnen.

Die beste Himbeere der Gegenwart.

Hier erprobte neue Himbeere.

Gründe:

1. Erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit u. Frost. 2. Grösste Früchte, daher weniger Pflückelohn bei Massenanbau. 3. Feinstes Aroma. 4. Tiefdunkelrother Saft, daher Färben unnöthig. 5. Erstaunliche Tragbarkeit, in jedem

Blattwinkel Früchte. 6. Üppiger Wuchs, bis 2½ Meter Ruthenhöhe. 7. Stämmiger Wuchs, kein Pfahl nöthig. 8. Ununterbrochenes Tragen, vom Juni bis zum Frost. 9. Gut gedüngt bringt jede Pflanze für 1 K Früchte-Verkaufswert.

1 Stück K —.40 10 Stück K 3.— 100 Stück K 25.—

27. Shaffers Colossal. Neuheit ersten Ranges.

Eine riesengrosse Himbeere der Cap-Sorte, welche sich durch die Spitzen der angen Triebe u. niemals durch Ausschösslinge vermehrt. Frucht enorm ertragreich, ein von Qualität, ausgezeichnet zum Einmachen.

1 Stück K —.40 10 Stück K 3.— 100 Stück K 25.—

Brombeeren.

Amerikanische, grossfrüchtige, American, Kittatiny, Loretto, Newmanns Thornless, Rathburn, Hosak Thornless, Snyder

per Stück in Sorten mit Namen . . . . . K —.50
100 Stück in Sorten mit Namen . . . . . K 40.—
100 Stück gemischte ohne Namen zur Grosscultur K 20.—

☛ Aufsehen erregende Neuheit! ☚

Weisse Brombeere „Eisberg". Der schon durch viele vortreffliche Neuheiten rühmlichst bekannte Züchter dieser Neuheit, L. Burbank, schreibt über dieselbe: „Eine **wunderbare Pflanze, welche die weissesten Brombeeren trägt,** die je gesehen worden sind. Diese Früchte sind nicht nur weiss, sondern **so durchsichtig,** dass die Samenkörner, welche ungewöhnlich klein sind, in den ausgereiften Beeren zu sehen sind" — Es ist zweifellos eine **vortreffliche Neuzüchtung,** welche eine **grosse Zukunft hat.**

Kräftige Pflanzen 1 Stück K —.80, 10 Stück 7 K, 100 Stück 60 Kronen.

Erdbeeren.

Cultur-Anweisung.

Das Pflanzen der Erdbeeren kann sowohl im Herbst (August, September und October) wie auch im Frühjahr ausgeführt werden; bei Versendungen nach entfernten Orten ist der Herbstpflanzung jedoch der Vorzug zu geben.

Der Boden, der für die Erdbeerpflanzung bestimmt ist, muss locker, gut gedüngt und nahrhaft sein. — Die Erdbeeren erhalten eine Entfernung von mindestens 30 *cm* von einander; nach dem Pflanzen ist ein mehrmaliges Giessen unentbehrlich; pflanzt man im **Herbst,** so muss der Boden besonders fest angedrückt werden, damit die jungen Pflanzen, die immerhin nur schwach angewurzelt sind, nicht von den Frösten emporgehoben werden und somit zugrunde gehen. Bei der Herbstpflanzung ist schon im ersten Sommer nach der Pflanzung ein Ertrag zu erwarten, doch der Hauptfruchtansatz findet erst im zweiten und dritten Jahre statt.

Zur gefl. Beachtung! Man pflanze Erdbeeren niemals bei heissem Sonnenschein oder bei starkem Wind. Kann man nicht bei trübem Wetter pflanzen, so nehme man die Morgen- und Abendstunden dazu. Gleich nach dem Versetzen müssen die Pflanzen stark angegossen werden, so dass sich die

Erde an den Wurzeln ordentlich festschlemmt. Das Anwachsen der Pflanzen wird sehr befördert, wenn die Beete noch weitere acht Tage jeden Abend schwach überbraust werden. Ein Bedecken des Bodens mit Laub oder Streu ist ganz besonders wichtig.

Die fernere Pflege der Erdbeerpflanzen besteht besonders darin, dass die Beete stets frei von Unkraut und locker zu erhalten sind; ebenso sagen ein mehrmaliger Dungguss und häufiges Bewässern den Pflanzen sehr zu. Das Entfernen der **Ranken** erfolgt jedes Jahr vom Juni bis September.

Nur 3—4 Jahre soll man die Pflanzen an ihrem **Standort** belassen und dann wieder eine neue Anpflanzung vornehmen, denn ältere Pflanzen verlieren sehr an Tragbarkeit und Güte.

Rothe und weisse Ananas, diverse grossfrüchtige, gemischt per 100 Stück K 3.—. 10 Stück in Sorten mit Namen K —.50, 100 Stück K 4.—, 1000 Stück K 30.—.

1. **König Albert von Sachsen.** Allbekannte Sorte.
2. **Belle Alliance.** Neuheit, sehr gross, wohlschmeckend.
3. **Aprikose.** Reichtragende edle Sorte für die Tafel.
4. **Sieger.** Ziemlich fein und sehr fruchtbar.
5. **Sankt Joseph.** Diese Aufsehen erregende Neuheit muss als die erste wirklich remontirende grossfrüchtige Erdbeere bezeichnet werden, da sie im Spätsommer und Herbst eine zweite volle Ernte gibt. Die erste Ernte beginnt schon sehr früh; in der Regel einige Tage vor Noble. Im Juli erscheinen bereits wieder die Blüten für die zweite Ernte und dann lässt die Pflanze mit der Entwickelung von Blüten bis zum ersten starken Frost nicht nach. Ein Beet von „Sanct Joseph“ gewährt im Herbst mit den vielen weissen Blüten und den zahllosen rothen Früchten einen überraschenden Anblick. Die Beeren sind mittelgross, dunkelroth gefärbt und von sehr angenehmen, gewürzreichem Geschmack.
6. **Leitstern (Leader).** Eine neuere Laxton'sche Züchtung, die als mittelfrühe Sorte die Beachtung aller Erdbeerfreunde verdient. Wertzeugnis I. Classe von der Königl. Gartenbau-Gesellschaft in London.

   Die Frucht ist sehr gross, häufig gelappt, nach dem Ende spitz zulaufend. Die Farbe ist ein schönes helles Roth. Das Fleisch ist rosa, sehr fest und im Geschmack ausserordentlich fein, ein richtiger **Ananasgeschmack.** Die Pflanzen sind hart u. von grosser und lang anhaltender Tragbarkeit.
7. **Kaiser Nikolaus.** Früchte sehr gross, glänzend dunkelroth gefärbt und von länglicher, häufig gelappter Form. Das Fleisch ist weiss und von angenehmen, gewürzreichem Geschmack, aber nicht sehr fest. Die Pflanzen haben kräftiges, gesundes Laub, sind sehr reichtragend u. **überwintern selbst bei starkem Frost ohne Schnee sehr gut.**
8. **Sharpless.** I. Qualität.
9. **Lasctons Noble.**
10. **Lasctons Royal Sovereign.**
11. **Eythraer Kind.** Monatserdbeere.
12. **Comet.** Sehr späte Erdbeere.

Wein-Reben.

Schnittreben von Riparia portalis.

Zum Preise von: per 100 Stück K 3.—, 1000 Stück K 20.—.

Die Cultur des Spargels.

Die frühere Art und Weise, Spargelbeete anzulegen, war bekanntlich sehr umständlich und kostspielig, indem man vor der Pflanzung erst tiefe Gräben aushob und diese abwechselnd mit Dünger und Erde vollpackte. Bei der jetzigen Methode erzielt man mit einem sehr viel geringeren Aufwand von Kosten und Mühe reichlich so gute Resultate.

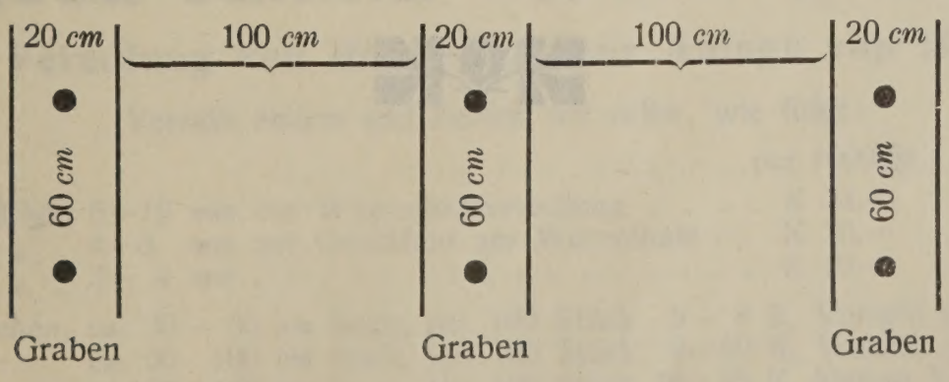
Im Sommer vor der Pflanzung wird das ganze für die Aufnahme des Spargels bestimmte Land ca. $^1/_2$ *m* tief rigolt u. hierbei etwa vorhandene Steine u. ausdauernde Unkräuter sorgfältig ausgelesen. Nach dem Rigolen bringt man eine starke Gabe verrotteten Stalldünger, noch besser guten Compost auf das Land und gräbt diesen einen Spaten tief unter. Dieses Umgraben muss möglichst bis zum October beendet sein, damit der Boden sich bis zum Pflanzen setzen kann und auch die Pflanzgräben später nicht einfallen. Das Feld bleibt so bis zur Pflanzzeit, Ende März bis Anfang Mai, liegen.

Den Beeten gibt man zweckmässig eine Breite von 120 *cm* (mit Weg); in den Reihen bekommen die Pflanzen einen Abstand von 60 *cm*.

Sobald man nun im Frühjahre pflanzen will, wirft man nach der vorher ausgespannten Gartenschnur im Abstande von 120 *cm* kleine Gräben von ca. 15 *cm* Tiefe und 20 *cm* Breite, auf deren Sohle man dann nachher die Pflanzen im Abstande von 60 *cm* setzt.

Hat man guten nahrhaften Compost bei der Hand, so empfiehlt sich sehr, die Beete etwas tiefer, wie oben angegeben, auszuwerfen und den Boden jedes Grabens ca. 5 *cm* hoch mit dieser Erde zu bedecken. Die Pflanzen lohnen diese kleine Mühe schon im ersten Jahre durch eine üppige Entwickelung.

Beim Pflanzen breitet man die Wurzeln flach auseinander und bedeckt sie zwei bis drei Finger hoch mit der ausgeworfenen Erde. Es wird aber nach den neuesten Erfahrungen empfohlen, die Wurzeln beim Pflanzen kurz zurückzuschneiden, das Wachsthum würde nochmals so üppig sein als bei der alten Methode. Die übrige Erde wird zwischen den Gräben vertheilt.



Grundriss einer Spargelpflanzung. (● bedeutet Pflanzen.)

Die Beete werden im Sommer von Unkraut rein gehalten, und wenn nöthig, gehackt. Etwa ausgegangene Pflanzen setzt man Mitte Juni nach. In dem ersten Jahre kann man zwischen je zwei Spargelreihen eine Reihe Bohnen pflanzen, um schon einen Ertrag zu haben. Das abgestorbene Spargelkraut wird im Spätherbst jeden Jahres tief abgeschnitten **und verbrannt.** Im übrigen bleiben die Beete unberührt in den beiden ersten Jahren und werden nicht etwa schon jetzt die Gräben ganz zugeworfen oder gar die Beete erhöht.

Die Ernte beginnt vom dritten Jahre an. Damit man die Pfeifen lang genug stechen kann, wirft man zwischen je zwei Reihen einen Weg aus und bringt die ausgeworfene Erde über die Spargelreihen. Man sticht bis Mitte Juni alle erscheinenden Pfeifen und hört dann ganz auf. Sofort nach der Ernte werden die Beete mit den Wegen wieder eingeebnet, um erst wieder kurz vor Beginn der nächsten Stechzeit aufgefüllt zu werden.

Spargelpflanzen.

Vorrath heuer ca. 100.000 Stück.

Das beste Material sind 1jährige kräftige Pflanzen.

	per Stück	10	100	1000
Braunschweiger Riesen	K	—.30	2.50	20.—
Eibenschitzer	„	—.30	2.50	20.—
Quedlinburger Riesen	„	—.30	2.50	20.—
Conovers Colossal (Engl. Riesenspargel)	„	—.40	3.—	25.—
Früher von Argenteuil, ausgezeichnete Sorte zur Grosscultur	„	—.40	3.—	25.—
Palmetto, neuere Einführung I. Ranges	„	—.40	3.—	25.—

Grössere Quantitäten nach Übereinkunft.

Ganz besonders starke 3jährige Pflanzen kosten das Doppelte und werden nur auf besonderes Verlangen geliefert.

Obstwildlinge zu Baumschulanlagen

produciren wir jährlich in Massen, so dass wir den weitgehendsten Aufträgen genügen können und jeder Concurrenz gewachsen sind und bemerken, dass wir nunmehr auch Quitten- und Doucin-, Paradies- und Ribes aureum-Vermehrungen im Grossen in unserem ca. 1450 Joch grossen Besitze angelegt haben.

Dieses Jahr prachtvolle 1- und 2jähr. grösstentheils verpflanzte Qualität.

Preise in Kronen:

	per Stück	10	100	1000	10.000
Apfelwildlinge, I. Auswahl	K	—.50	4.—	35.—	300.—
„ II. „	K	—.40	3.—	25.—	200.—
Birnwildlinge, I. Auswahl	K	—.60	5.—	45.—	400.—
„ II. „	K	—.50	4.—	35.—	300.—
Süsskirschen, I. Auswahl	K	—.50	4.—	30.—	250.—
„ II. „	K	—.40	3.—	20.—	180.—
Mahaleb, I. Auswahl, für Zwergkirschen und Weichseln	K	—.50	4.—	35.—	300.—
Doucin, zur Unterlage für Zwergäpfel Ia. Waare	K	—.80	7.—	65.—	600.—
Paradies zur Unterlage f. Zwergäpfel ((spec. f. Cordons)	K	—.80	7.—	65.—	600.—
Quitten zur Unterlage f. Zwergbirnen (Vorrath 100.000 St.)	K	—.50	4.—	30.—	250.—
St.-Julien zur Unterlage für Pfirsiche, Pflaumen	K	—.80	7.—	60.—	550.—
Mirabolanen zur Unterlage für Pflaumen, Marillen	K	—.80	6.—	50.—	450.—
Zwetschken, Sämlinge der echten blauen Hauszwetschke	K	—.60	5.—	45.—	—.—
Pfirsichsämlinge, kräftige Ware, Vorrath gross	K	—.80	7.—	60.—	500.—
Marillen-, Aprikosensämlinge, 1jährige	K	—.80	7.—	60.—	—.—
Mandeln, kräftige Ware, Vorrath bedeutend	K	—.80	7.—	60.—	—.—
Nuss-Sämlinge, dünnschalige Walnüsse	K	—.80	6.—	50.—	450.—
Castanea vesca, Edelkastanien, Maroni	K	1.—	8.—	—.—	—.—
Ribisunterlagen f. Stachel-Johannisbeeren-Hochstämme					
I. Grösse, 1·20–1.60 *m* hoch	K	2.—	16.—	150.—	1400.—
„ II. Grösse, 0·80–1.20 *m* hoch	K	1.50	10.—	80.—	700.—
„ III. Grösse, 0.40–0.80 *m* hoch	K	1.—	6.—	50.—	400.—

NB. Die Hundert-Preise treten bei 50, die Tausend-Preise bei 500 und die Zehntausend-Preise bei 5000 Stück ein. Proben, nicht unter 10 Stück und nur gegen Rechnung zu Diensten.

Obstsamen. — Ernte 1903.

Apfelkerne per Kilo K 3.—, Birnkerne per Kilo K 5.—, Vogel-Kirschenkerne per Kilo K 1.50. Grössere Posten nach Uebereinkunft.

Rosa canina = Wilde Rosen.

Zur Veredlung von Rosen und zur Anlage von Hecken.

Vorrath enorm und liefern wir selbe, wie folgt:

		per 1000 St.	per 10.000 St.
1- und 2jährige, 6–10 *mm* zur Wurzelhalsveredlung		K 24.—	K 200.—
1- „ 2- „ 4–6 *mm* zur Oculation am Wurzelhals		K 16.—	K 120.—
1- „ 2- „ 3–4 *mm*		K 10.—	K 60.—

Fussstämmchen, ca. 30–50 *cm* hoch, per 100 Stück 5–8 K, Vorrath gross.
„ ca. 50–100 *cm* hoch, per 100 Stück 8–10 K, Vorrath gross.
„ ca 100–150 *cm* hoch, per 100 Stück 16–25 K, hievon Vorrath gering.

Preise der Edelreiser.

Oculir- und Pfropfreiser:	à Sorte	1 Reis	10	Heller
„ „ „	à „	2—3 Reiser	20	„
„ „ „	à „	5 Reiser	40	„
„ „ „	à „	10 „	60	„
„ „ „	à „	20 „	1	Krone
„ „ „	à „	100 „	4	Kronen.

Von Aprikosen (Marillen), Pfirsichen, Pflaumen, Zwetschken, Kirschen, Weichseln, sowie anderen Obstarten sind alle Sorten laut beschreibendem Verzeichniss abgebbar.

Forst- und Heckenpflanzen etc.

zur Aufforstung, zu Garteneinfriedungen, zur Bepflanzung von Unland aller Art, Uferrändern, Hutweiden etc.

Vorrath 2½ Millionen Pflanzen.

a) Laubholz.

	Alter Jahre	Höhe in *cm*	Preis per 100 St. K	Preis per 1000 St. K
	1	30—50	2.—	15.—
Acer campestris, Feldahorn, für sandige Böden, zu Hecken- und Unterholz	2	40—60	4.—	30.—
	3—4	60-100	6.—	50.—
Acer Negundo, eschenblättriger Ahorn, wächst sehr rasch auch für Sandböden	1	40—70	3.—	20.—
	2	60—80	4.—	30.—
	3—4	100-150	10.—	60.—
Acer platanoides, spitzblättriger Ahorn, besonders für Lehmböden	1	30—50	3.—	20.—
	2	40—70	4.—	30.—
	3	50—80	6.—	40.—
Acer pseudoplatanus, weisser oder **Bergahorn** . .	1	20—40	2.—	15.—
	3	40—70	4.—	30.—
Aesculus hippocastanum, gewöhnl. **Kastanie** . . .	1 2	20—30	5.—	40.—
	2—3	30 - 50	6.—	50.—
Akazien, 0·15—0·30 *m* Höhe			—.60	4.—
„ 0·30—0·50 *m* „			1.—	8.—
„ 0·60—0·80 *m* „ stärkere	Vorrath heuer 2 Millionen Pflanzen		2.50	16.—
„ 0·80—1·10 *m* „			3.	25.—
„ 1·50—2·00 *m* „			20.—	150.—
Alnus glutinosa, Rotherle, für nassen Wiesen- und Bruchboden	1	20—40	2.—	15.—
	2	40—60	3.—	25.—
Betula alba, Birke, man setze nur baumschulmässig gezogene Pflanzen	3—5	100-150	10.—	80.—
Citissus Laburnum, Goldregen, auch gelbe Akazie genannt	3—4	60-100	15.—	140.—
Cornus mascula, Cornelkirsche	2	30—50	10.—	80.—
Corylus Avellana, gewöhnliche **Haselnuss,** wird als Unterholz gepflanzt (in Sorten vide pag. 69) . . .	1—2	30—60	8.—	60.—
	4—6	60-100	36.—	—.—
Crataegus oxyacantha, Weissdorn, die beste und wohl verbreitetste Heckenpflanze, haben heuer in grossen Massen abzugeben in schöner Qualität	1—2	20—40	1.50	12.—
	2—3	50—90	2.—	20.—
	3—4	60-100	4.—	35.—

	Alter Jahre	Höhe in *cm*	Preis per 100 St. K	Preis per 1000 St. K
Fagus sylvatica, Rothbuche, heuer besonders schön	1—2	25 50	3.—	20.—
	3—4	50-80	8.—	60.—
Fagus purpurea, Blutbuchen-Sämlinge	3	30-50	30.—	—.—
Fraxinus excelsior, gemeine Esche, für nassen Wiesen- und Bruchboden	1	10—25	1.—	12.—
	3—4	65-100	8.—	60.—
Gleditschia, Christusdorn. Gibt bei gutem Schnitt die beste und sicherste Einfriedung und bilden die starken Dornen schon einen ausgezeichneten Schutz	1—2	30-50	3.—	25.—
	2—3	50-60	4.—	30.—
	3—4	80-100	6.—	40.—
Ligustrum vulgare, Rainweide, unter Schnitt gehalten, sehr hübsche Heckenpflanze	1—2	30—50	4.—	30.—
	2-3	50—80	6.—	40.—
	1	10—40	2.—	10.—
Quercus robur, gemeine Eiche, sehr gut bewurzelte Ware, sicheres Anwachsen	2	30-50	3.—	20.—
	3—4	50-80	6.—	50.—
Rosa canina, gewöhnliche Heckenrose, stark, 10.000 St. 180 K	1 2	30—50	3.—	20.—
Rosa Sweet Briar, Schottische Zaunrose	1	20 40	3.—	20.—
	1	25—50	4.—	30.—
Sorbus aucuparia, Vogelbeerbaum, Eberesche	2	40-60	6.—	50.—
Spiraea opulifolia, zur Anpflanzung sandiger Böschungen und für geringen Boden	1—2	30—40	4.—	30.—
sehr starke hohe Büsche	4-5	100-150	20.—	180.—
Tilia grandifolia, grossblättrige Linde, extra schöne Ware	2-3	40-60	10.—	80.—
Ulmus campestris, Feld-Ulme oder gewöhn. Rüster	2	40—60	5.—	40.—

b) Nadelholz.

	Alter Jahre	Preis per 100 St. K	Preis per 1000 St. K
Abies Nordmanniana, Nordmannstanne, prachtvoller Park- und Waldbaum	3	5.—	40.—
	2	4.—	30.—
Abies pectinata, Edel- oder Weisstanne	4	3.—	20.—
	2	1.—	8.—
Larix europaea, Europäische Lärche, zeitiges Pflanzen im Frühjahr unerlässlich, am besten im Herbst beziehen und einschlagen über den Winter	3—4	7.—	
	2	3.—	16.—
	1	1.—	6.—
Picea excelsa, Fichte oder Rothtanne	3	2.—	10.—
1jährige per 10.000 K 20.—	2	1.—	6.—
Grössere Quantitäten nach Übereinkunft.	1	—.50	3.—
Pinus austriaca, österr. Schwarzkiefer	2	1.20	10.—
1jährig per 10.000 K 40.—	1	—.80	5.—
„ **cembra,** Zürbelkiefer	2	10.—	80.—
	1	6.—	50.—
„ **Strobus,** Weymouthskiefer	3	6.—	40.—
	2	3.—	20.—
	1	1.—	8.—
„ **sylvestris,** gemeine Kiefer	2	1.50	10.—
	1	1.—	4.—
Taxus baccata, Eibenbaum	2	6.—	40.—
Thuya occidentalis, abendländischer Lebensbaum	2	2.—	16.—
Tsuga Douglasi, Douglas-Fichte, Hemlockstanne, herrlicher Park- und Waldbaum von raschem, üppigem Wuchs	3	6.—	50.—
	2	4.—	30.—
	1	2.	16.—
Tsuga Douglasi, von Colorado, die blauweisse härteste Art	2	6.—	40.—
	3	8.—	60.—

Allee-, Zier- und Solitär-Bäume.

Die Preise richten sich nach Schönheit und Stärke der Exemplare.

	per 1 Stück	per 100 Stück
Acer californicum, Californischer Ahorn, ungemein üppig wachsende Art, anspruchslos auf Boden	K 1.20 bis 3.—	K 120.— bis 250.—
„ **dasycarpum** (Ehrh.) Silberahorn, gutes Nutzholz liefernd, prachtvoller Alleebaum	„ 1.20 „ 3.—	„ 120.— „ 300.—
„ **negundo** (Eschen-Ahorn), nicht anspruchsvoll, starkwachsend	„ 1.20 „ 3.—	„ 120.— „ 240.—
„ **negundo foliis argentis variegatis**, mit weissgrau gestr. Blättern, Halbst. u. Hochst.	„ 1.40 „ 2.50	„ 120.— „ 200.—
Pyramiden . .	„ —.80 „ 1.20	„ 80.— „ 100.—
„ **platanoides** (Spitz-Ahorn) starkwachs., dauerh.	„ 1.20 „ 3.—	„ 120.— „ 300.—
„ „ **Schwedleri (Blut-Ahorn)** . .	„ 3.— „ 5.—	„ 200.— „ 400.—
„ **pseudoplatanus**, stumpfblättriger Bergahorn	„ 1.20 „ 3.—	„ 120.— „ 250.—
Aesculus Hippocastanum (Rosskastanie), gewöhn weissblühende Kastanie, je nach Stärke	„ 1.20 „ 3.—	„ 100.— „ 250.—
Aesculus Hippocastanum rubicunda (rothblüh. Kastanie)	„ 2.50 „ 4.—	„ 200.— „ 300.—
Betula alba (Gem. Weissbirke), Hoch- u. Halbhochst.	„ 1.— „ 2.—	„ 100.— „ 150.—
„ „ „ „ in Pyramidenform 150—250 *cm* hoch	„ 1.20 „ 2.—	„ 100.— „ 150.—
Catalpa syringaefolia (Bignonia Catalpa) prachtv. Blatt- u. Blütenb., als Pyram., Halb- u. Hochst.	„ 1.50 „ 3.—	„ 120.— „ 250.—
Fagus atropurpurea (Blutbuche), 1—4 *m* hoch	„ 2.— „ 8.—	
Fraxinus excelsior (Gem. Esche), harter, anspruchsloser, schnellwachsender Baum	„ 1.20 „ 2.—	„ 120.— „ 160.—
„ **ornus**, breitblättrige, schön pyram. wachs. Art	„ 1.50 „ 3.—	„ 120.— „ 200.—
Fraxinus excelsior polemoniifolia (Kugelesche), prächtiger Zier- und Alleebaum, besonders für nördliche Gegenden	„ 3.— „ 5.—	„ 250.— „ 400.—
Gleditschia triacanthos (Christusdorn)	„ 1.— „ 2.—	
Liriodendron tulipifera (Tulpenbaum), auch in Pyramidenform	„ 1.50 „ 3.—	
Populus alba argentea (Silberpappel)	„ 1.— „ 1.60	
„ **balsamifera** (Balsampap.), prachtv. Belaub.	„ 1.— „ 1.40	
„ **pyramidalis** (Pyramidenpap.), 4—6 *m* hoch	„ 1.— „ 1.40	„ 80.— „ 120.—
„ „ „ 250—400 *cm* hoch	„ —.75	„ 50.—
„ „ „ 150—250 *cm* hoch	„ —.50	„ 30.—
Platanus occidentalis (Platane) Vorrath 1000 St.	„ 2.— „ 4.—	„ 200.— „ 300.—
„ „ Pyramiden, 2—2½ *m* hohe	„ 2.— „ 3.—	
Maulbeerbäume, weissfrüchtige	„ 1.20 „ 1.60	„ 120.—
„ schwarzfrüchtige	„ 2.—	„ 180.—
Robinia Pseudo-Akazia (Gem. Akazie) für trock., mageren Boden . .	„ —.80 „ 1.—	„ 80.— „ 100.—
„ „ **inermis** (Kugel-Akazie) .	„ 1.20 „ 2.50	„ 100.— „ 200.—
„ **hispida**, rothblüh. Akazie, hoch u. halbhoch	„ 1.50 „ 2.—	
„ „ „ „ Pyramiden . .	„ 1.—	
„ **viscosa**, rosablühend, hoch und halbhoch	„ 1.50 „ 2.—	
Sorbus aucuparia (Eber-Esche) für nördliche Gegenden und armen Boden ist die Eberesche der dankbarste Alleebaum, welcher mit seinen vielen rothen Früchten einen herrlichen Anblick bietet. Vorrath 1000 Stück	„ 1.20 „ 2.—	„ 120.— „ 160.—
„ **aucuparia var. dulcis** (süsse mähr. Eber-Esche) Hochstämme und Halbhochstämme .	„ 2.— „ 3.—	„ 200.— „ 250.—
Sophora Japonica. — Sophore. Dieser beliebte Zierbaum mit seiner feingefiederten dunklen Belaubung u. reichlichen Blütenentfaltung ist von prächtigem Ansehen. Vorrath 500 Stück	„ 1.50 „ 2.—	„ 140.— „ 200.—

	per 1 Stück	per 100 Stück
Tilia plathyphylla, grossblättrige holländ. Linde, die schönste Linde für Alleen, je nach Stärke	K 1.50 bis 3.—	K 140.— bis 300.—
„ **dasystyla** (Krimlinde), prachtvolle hellglänzende Belaubung	„ 2.— „ 4.—	„ 200.— „ 400.—
„ **argentea**, Silberlinde	„ 3.— „ 6.—	
Ulmus campestris (gewöhnlicher Rüster oder Ulme)	„ 1.20 „ 2.—	„ 120.— „ 200.—
Quercus pyramidalis (Pyramiden-Eiche)	„ 2.— „ 5.—	

Trauerbäume.

	per 1 Stück
Betula alba pendula Youngi (Young's Trauerbirke)	K 4.— bis 6.—
Caragana arboreseens pendula, Trauer-Caragane	„ 3.— „ 5.—
Cerasus avium pendula (hängende Süsskirsche)	„ 2.— „ 3.—
Fagus sylvatica purpurea pendula, hängende Blutbuche	„ 8.— „ 10.—
Fraxinus excelsior pendula, Traueresche	„ 2.— „ 3.—
„ „ **aurea pendula**, Goldtraueresche, mit schönen goldgelben Trieben	„ 2.50 „ 3.50
Morus alba pedula, Trauermaulbeere, sehr eleganter Trauerbaum trägt viele schwarze Früchte	„ 6.— „ 8.—
Pirus communis salicifolia pendula, hängende Trauerbirne, sehr schöner Trauerbaum mit silbergrauen, weidenartigen Blättern	„ 2.50 „ 3.—
Trauerapfel, stark hängender (Pirus Malus pendula „Elise Rathke"). Sehr empfehlenswerth. Die Früchte dieses Trauerapfels zählen zu den guten Tafelsorten. Hoch- u. Mittelstämme, tragen jährlich die schönsten Früchte	„ 2.— „ 3.—
Salix caprea pendula, Trauerweide, Vorrath sehr gross, ff. Qualität, 100 Stück 180–200 Kronen	„ 2.— „ 3.—
Sophora japonica pendula, schön zu Grabstätten	„ 2.— „ 3.—
Sorbus aucuparia pendula, hängender Vogelbeerbaum	„ 2.— „ 3.—
Ulmus montana pendula, schöner Trauerbaum, stark hängend, sehr starke Exemplare vorräthig	„ 3.— „ 5.—

Ziersträucher.

Ein Garten, ein Park verdient erst dann seinen Namen, wenn er ausser direkt nützlichen Bäumen und Sträuchern auch Gewächse birgt, die dem Schönheitssinn des Menschen gerecht werden. Blumen gewähren wenig Freude mit ihrer kurzen Blüthezeit, mit ihren allzuschnell verwelkenden Blättern, hingegen empfehlen wir allen jenen Gartenbesitzern, die neben dem Nutzen auch wahre Herzensfreude empfinden wollen, wenn Sie Ihren lieben Park, sei er klein oder gross, betreten, aus unserem sorgfältig und mannigfaltigst zusammengestellten Ziersträucher-Sortiment zu wählen und sich eine Collection so zu beschaffen, dass die herrlichste Blüthezeit vom zeitigsten Frühjahre bis in den spätesten Herbst währt.

Wir haben **400 Sorten dieser reizenden Sträucher,** wohl unerreicht in Oesterreich-Ungarn, in massenhafter Vermehrung und sind im Interesse des Bekanntwerdens dieser noch viel zu wenig geschätzten Gewächse bereit, unseren Geschäftsfreunden Sortimente nach unserer Wahl zu liefern, die hinsichtlich Vertheilung der Blüthezeit auf das ganze Sommerhalbjahr, Blüthenpracht, Wohlgeruch, absoluter Winterfestigkeit und Schönheit des gesammten Habitus bislang bloss für horrende Preise durch einzelne wenige Kunstgärtner dem allgemeinen Publicum zugänglich waren.

Zur Orientirung führen wir noch bei jeder Species die Blüthezeit, Grösse des betreffenden Strauses und Farbe der Blüthe an, so dass auch Jeder selbst die Auswahl treffen kann.

Die Anzucht von Sträuchern ist Specialität unserer Baumschule. Wir vermehren über 400 verschiedene Sträucherarten und werden diesem Sortiment alljährlich neue und schöne Species zufügen, so dass wir wohl allen Anforderungen in diesem Artikel genügen können. Wir machen besonders die Herren Baumschulenbesitzer auf unser **Ziersträuchersortiment zur Weitercultur** aufmerksam.

Preise in Kronenwährung!

Wir liefern nach unserer Wahl:

1	Sortiment	von	100	Ziersträuchern	in	10	Sorten	mit	Namen	für	K 25.—
1	„	„	100	„	„	25	„	„	„	„	„ 30.—
1	„	„	100	„	„	100	„	„	„	„	„ 50.—
1	„	„	1000	„	„	10—15	„	„	„	„	„ 200.—

Altea (Hibiscus) = Eibisch, prachtvoll blühender Strauch, in circa 25—30 Arten lieferbar. Verlangt sonnigen Standort. Blüthezeit vom Juli bis zum Herbst.

Preise von nachstehenden Sorten in gut verwachsenen starken Veredlungen:

per 1 Stüchk K —.50, 10 Stück K 4.—, 100 Stück K 36.—, 1000 Stück K 300.—.

1. Althea anemonaeflora
2. „ alba plena
3. „ amaranthus
4. „ ardens
5. „ bicolor hybrida
6. „ Comte de Flandern
7. „ coerulea plena
8. „ coelestis
9. „ De la Reine
10. „ Duc de Brabant
11. „ Duchesse de Brabant
12. „ elegantissima
13. „ fastuosa
14. Althea grandiflora superba
15. „ Jeanne d'Arc
16. „ Lady Stanley
17. „ Leopoldi
18. „ pulcherima
19. „ paeoniaeflora
20. „ puniceus rosea
21. „ ranunculiflora
22. „ speciosa rubra
23. „ Souvenir de Charles Breton
24. „ speciosa
25. „ totus alba
26. „ veriegata plena

Ein Sortiment von 10 Sorten mit Namen Kronen 5.—.

		Per 1 St.	10 St.	100 St.
27.	Amorfa fruticosa (Uniform), für tockenen, armen Boden	K —.40	3.—	20.—
28.	Azalea mollis und pontica, fürs freie Land, mit reichem Blüthenansatz in Buschform	„ 1.50	12.—	100.—
29.	Berberis vulgaris (gewöhnlicher Sauerdorn)	„ —.30	2.50	20.—
30.	„ purpurea (rothblättriger „	„ —.50	4.—	35.—
30a.	„ Thunbergi (zierliche, feine Belaubung)	„ —.50	4.—	—.—
31.	Broussonetia papyfera (Papier-Maulbeerbaum)	„ —.80	7.—	—.—
32.	Calicanthus floridus (Würzstrauch)	„ —.60	5.—	40.—
33.	„ praecox	„ —.60	—.—	—.—
34.	Catalpa syringaefolia (Trompetenbaum), Pyramiden	„ —.80	7.—	60.—
35.	Caragana arborescens (Erbsenbaum)	„ —.30	2.50	20.—
36.	Cercis siliquastrum (Judasbaum)	„ —.80	7.—	—.—
37.	Ceanothus americanus (Säckelblume), sehr schöne Blüthensträucher	„ —.40	3.—	25.—
39.	Ceanothus Arnoldi	„ —.50	—.—	—.—
40.	„ Bijou	„ —.50	—.—	—.—
43.	„ intermedius	„ —.50	—.—	—.—
44.	„ Marie Simon	„ —.50	4.—	—.—

Tafel VII. Kat. No. 44.

Tafel VII. Kat. No. 37, 44, 45.

Tafel VIII. Kat. No. 81.

Tafel VIII. Kat. No. 69.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
46.	Cercidiphyllum japonicum	K	—.50	4.—	—.—
47.	Cytissus laburnum = Goldregen = gelbblühende Akazie	„	—.30	2.50	20.—
48.	Colutea arborescens (Blasenstrauch)	„	—.30	2.50	20.—
49.	Corchorus Kerria Japonica fl. pl., gefüllt blühend	„	—.40	3.50	30.—
49a.	„ „ „ (Ranunkelstrauch) einf. Blüthe	„	—.50	4.—	—.—
50.	„ „ „ (folies variegatis) buntblättrig	„	—.50	4.—	—.—
51.	Coronilla Emerus, Kronenwicke	„	—.40	3.50	—.—
52	Cornus alba, gewöhnlicher Hartriegel mit rothem Holz	„	—.30	2.50	20.—
53.	„ „ var. Späthi, goldbunte Belaubung	„	1 20	10.—	80.—
54.	„ mascula, Cornelkirsche, starke Büsche	„	—.80	6.—	50.—
55.	„ fol. arg. var. mit weissbunter Belaubung	„	1.—	8.—	—.—
56.	„ sib. var. elegantissima, mit weissbunter Belaub.	„	1.—	8.—	70.—
57.	Corylus purpurea, schöne Haselnussart von purpurrother Belaubung, wirkt sehr dekorativ	„	1.—	8.—	—.—

Cydonien.

Blütezeit: März-April.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
58.	Cydonia japonica (Japan. Quitte), herrl. Blüthenstrauch	K	—.50	4.—	30.—
59.	„ „ alba	„	—.50	4.	—.—
60.	„ „ aetrococcinea plena	„	—.50	—.—	—.—
61.	„ „ eximea	„	—.50	4.—	30.—
62.	„ „ Gaujardi	„	—.50	4.—	—.—
63.	„ „ Mallordi	„	—.50	—.—	—.—
64.	„ „ macrocarpa	„	—.50	4.	—.—
65.	„ „ nivea extus coccinea	„	—.50	—.—	—.—
66.	„ „ rubra grandiflora	„	—.50	—.—	—.—
67.	„ „ umbellicata	„	—.50	4.—	—.—
68.	„ „ versicolor luteseens	„	—.50	4.—	—.—

Ein Sortiment Cydonien in 10 Sorten mit Namen, Kronen 4.—.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
68a.	Daphne Mazereum album und rubrum, weissroth-blühender Seidelbast	K	—.80	6.—	—.—

Deutzien.

Blütezeit: Mai-Juni.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
69.	Deutzia crenata = Deutzia, sehr dankbar blüh. Zierstrauch	K	—.60	5.—	40.—
70.	„ candidissima	„	—.60	5.—	40.—
71.	„ fl. roseo pl.	„	—.60	5.—	40.—
72.	„ hybrida Lemoinei	„	—.60	5.—	—.—
73.	„ Pride of Rochester	„	—.60	5.—	40.—
74.	„ staminea	„	—.60	5.—	40.—
75.	„ hybrida Watereri	„	—.60	5.—	40.—
76.	„ hybrida Wellsi	„	—.60	5.—	40.—
77.	„ Fortunei	„	—.60	5.—	40.—
78.	„ gracilis	„	—.60	5.—	—.—
79.	„ marmorata	„	—.60	5.—	—.—
80.	„ parviflora	„	—.60	5.—	—.—
81.	„ scabra	„	—.60	5.—	40.—

Ein Sortiment Deutzien in 10 Sorten mit Namen, Kronen 5.—.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
82.	Eleagnus angustifolius (schmalblättrige Ölweide)	K	.60	5.—	.—
83.	Evonymus europaeus (Spindelbaum)	„	—.50	4.—	—.—
83a.	„ alata	„	—.50	4.—	—.—
84.	Fontanesia phylliriaefolia	„	—.50	4.—	—.—
84a.	Forsythia Fortunei (Forsythie), entwickelt die gelben Blüthen vor den Blättern	„	—.60	5.—	—.—
84b.	„ viridissima (dunkelgrüne Forsythie)	„	—.60	5.—	—.—

85. **Hydrangea paniculata grandiflora,** die grossblumige, winterharte Hortense. Der schönste der Herbstblütensträucher mit mächtig grossen, reinweissen, im Verblühen rosa angehauchten dichten Blütenrispen. Der auffallenden Schönheit und Reichblütigkeit wegen ist dieser Strauch auch sehr zu Gruppen- oder Beetpflanzung zu empfehlen.

	pr.	1 St.	10 St.	100 St.
Büsche	K	—.60	5.—	40.—
Halbstämme	„	1.50	14.—	120.—
86. Hydrangea cordata	„	—.60	5.—	—.—
87. Hippophae Rhamnoides (Sanddorn)	„	1.—	8.—	60.—
88a. Ilex aquifolium, Stechpalme, 40—60 *cm* hoch	„	1.—	8.—	—.—
bes. grosse, geformte Ballen, Pfl. ca. 80—120 *cm* hoch	„	3—5.—	—.—	—.—
88. Indigofera dosua, reizend schöner Herbstblütenstrauch	„	—.60	5.—	—.—
89. Koelreuteria paniculata	„	—.80	7.—	—.—
90. Ligustrum vulgare (Gemeine Rainweide), starke Büsche	„	—.20	1.50	12.—

Loniceren.

Blütezeit: April-Mai.

93.	**Lonicera**	caucas. (Kauk. Heckenk.)	110.	Lonicera tatarica	Fenzlei
95.	„	diversifolia	111.	„	„ fl. rosea pl.
97.	„	flavescens	112.	„	„ iberica
99.	„	gracilipes	113.	„	„ oriental. kamtschatica
101.	„	Ledebouri	114.	„	„ rosea grandifl.
102.	„	Maximowiczi	115.	„	„ rosea
103.	„	micrantha	116.	„	„ rosea alba
108.	„	tatarica alba (Tatar. Heckenk.) Gem. Geisblatt.	117.	„	„ ruberrima
			118.	„	„ Ruprechtiana
109.	„	tartarica bicolor	119.	„	„ splendens

120. Lonicera tatarica virgin. grandifl.

Ein Sortiment Lonicera in 10 Sorten mit Namen K 4.—, 100 St. 30 K.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
121.	Maclura aurantiaca (orangenfrüchtiger Osagendorn)	K	—.40	3.—	25.—
122.	Mahonia aquifolium (Mahonie)	„	—.40	3.—	25.—
139.	Ptelea trifoliata (Dreiblätteriger Lederbaum)	„	—.40	3.—	25.—
140.	Pterocaria caucasica (Flügelnuss), 2—3 jährig	„	—.40	3.—	—.—

Deutzia gracilis.

Tafel IX. Kat. No. 78.

Tafel IX. Kat. No. 141.

Tafel X. Kat. No. 154.

Tafel X. Kat. No. 163.

Tafel XI. Kat. No. 155.

Tafel XI. Kat. No. 152.

Philadelphus = Pfeifenstrauch = Jasmin, ist schon an 2000 J. in Europa bekannt und ob seiner wohlriechenden Blumen allgemein beliebt. (Siehe Abbildung.)
Wir liefern hievon: 10 St. in 10 Sorten für K 5.—, 100 St. in 10 Sorten für K 40.— 1000 Stück K 300.—.

Philadelphus.

Blüthezeit: Mai-Juni.

141. Philadelphus boule d'argent.
142. „ cochleatus
143. „ coronarius (Wohlriech. Pfeifenstrauch, Jasmin)
145. „ cordatus grandiflorus
146. „ deutziaeflorus plenus
147. „ foliis aureis (buntbl. Jasmin)
148. „ fl. plena
149. „ Gordonianus
150. „ grandiflor (Wohlriech. grossblumiger Jasmin)
151. „ hybridus Lemoinei
152. Philadelphus inodorus
153. „ Kettleri fl. pl.
154. „ Lemoinei erectus
155. „ myrthifolius
156. „ Mont-Blanc
157. „ multiflorus pl.
158. „ nivalis
159. „ ovalanche
159a. „ pendulifolius
160. „ pubescens
161. „ rosea fl. pl.
162. „ Sutzmanni
163. „ speciossis. grandifl.

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
166b.	Prunus Laurocerasus Schipkaënsis (Winterhart. Kirschlorbeer vom Nordabhange des Balkan)	K	1.50	12.—	—.—
166c.	„ triloba (gefüllt blühende Pflaume), nicht genug zu empfehlen, ist wohl wegen der unzähligen prächtigen Röschen im zeitigsten Frühjahre der beste, schönste aller frühblühenden Sträucher, auch zur Topfcultur geeignet	„	—.80	7.—	60.—
167.	Ribes aureum (Gold-Johannisbeerstrauch)	„	—.40	3.—	25.—
168.	„ sanguineum (Rothblühender Johannisbeerstrauch)	„	—.70	6.—	50.—
168a.	„ sang. fl. carnea pl.	„	1.—	8.—	—.—
169.	Rubus odoratus, schöner Blüten- und Blattstrauch	„	—.40	3.—	20.—
169a.	Rhododendron-Alpenrosen in Sorten, prachtv. Blütenstr.	„	3.—	25.—	200.—
170.	Rhodotypus kerrioïdes (Jambukistrauch)	„	—.60	5.—	—.—
171.	Rhus cotinus (Perückenstrauch)	„	—.60	5.—	40.—
171b.	Salix-Weide: laurifolia, pyramidalis, viminalis canabensis aurea, amygdalina, uralensis, lambertiana, acutifolia, vitellina aurea, vitellina purpurea	„	—.40	3.—	20.—
172.	Sambucus racemosa (Traub.-Hollund.), Fr. z. Einkochen	„	—.50	4.—	—.—
172a.	„ laciniata (Geschlitztblättriger Hollunder)	„	—.60	5.—	—.—
172b.	„ fol. aureis, mit goldgelb gestreiften Blättern	„	—.80	7.—	—.—

Syringa (Flieder).

Preise von nachstehenden Sorten:

per 1 Stück K —.60, 10 Stück K 5.—, extrastarke 1 Stück K 1.20, 10 Stück K 10.—.

176. Syringa de Marly
177. „ Ambroise Verschaffelti
178. „ Gloire de la Rochelle
179. „ la Mauve
180. „ Mathieu de Dombasle
181. „ Michael Buchner
182. „ Insignis rubra
183. „ bleu artre
184. Syringa Präsident Grevy
185. „ persica (Persischer Flieder)
186. „ „ alba
187. „ Virginité
188. „ Alphons Lavalle
189. „ Rothmagensis rubra
190. „ Lavallensis rosea

		pr.	1 St.	10 St.	100 St.
193.	Syringa vulgaris, gewöhnlicher Flieder = Holler	K	—.60	5.—	40.—
	„ „ extra starke Sträucher	„	—.80	7.—	60.—
194.	„ „ alba, weissblühender Flieder	„	—.60	5.—	—.—
194a.	„ in Sorten, Hochstämme, als Charles X., Marie Legraye etc.	„	2–3	20–25	200.—

Spiraea = Spierstrauch (Benennung nach Zabel).

Blüthezeit: April-November.

195. Spiraea amurensis
196. „ ariaefolia
197. „ aubifolia
198. „ arguta
199. „ albiflora
201a. „ bullata
201b. „ Bumalda
202. „ Bumalda Anthony Waterer
203. „ „ ruberrima
204. „ Billiardi alba
205. „ bella
206. „ Blumei
207. „ brumalis
209. „ callosa alba
210. „ Froebeli
211. „ macrophylla
212. „ „ rosea
213. „ „ superba
214. „ chamaedrifolia
215. „ ulmifolia
216. „ californica
217. „ confusa
218. „ cinerea
222. „ concinna
223. „ conspicua
224. „ cubata
225. „ Douglasi
226. „ „ superba
227. „ difformis subincisa
229. „ „ effusa
230. „ expensa alba
231. „ Fontenaysi alba
232. „ „ rosea
233. „ flagelliformis
234. „ Fortunei macrophylla
235. „ hypericifolia
236. „ japonica callosa
237. „ „ Froebeli
238. „ „ ruberrima
241. „ „ polystachia
243. „ lanceolata
245. „ Lindleyana
247. „ media mollis
248. „ multiflora superthalyctroides
249. „ micropetala supermedia pubescens
250. „ Margaritae
251. „ microthyrsa
252. „ Menziesi
253. „ „ alba Douglasi
254. „ „ angustifolia
255. Spiraea Menziesi Billiardi
256. „ „ eximia
257. „ „ Lenneana
258. „ „ macrothyrsa
259. „ „ ovalifolia
260. „ „ pseudo-Douglasi
261. „ „ triumphens
262. „ multiflora
263. „ nivea alba carnea
265. „ notha supercorymbosa
266. „ „ superlatifolia
268. „ Nobleana
269. „ „ superbetulifolia
270. „ opulifolia
271. „ „ aurea
272. „ prunifolia fl. pl.
274. „ pulchella
275. „ pumila atrorosea
276. „ „ Bumalda
277. „ „ erubescens
278. „ „ glabra
279. „ „ leucantha
280. „ „ rosea
281. „ „ superjaponica
282. „ pruinosa
283. „ pachystachis
284. „ Revesiana
285. „ „ fl. pl.
286. „ „ species nova
286a. „ revirescens
287. „ „ grandiflora
288. „ „ pallida
289. „ „ parviflora
290. „ „ rosea
291. „ „ superjaponica
292. „ rubra
293. „ rotundifolia fl. albo
295. „ salicifolia alba
296. „ „ latifolia
297. „ „ superba
298. „ typica
299. „ semperflorens
300. „ „ spicata
301. „ „ typica
302. „ Schinabecki
303. „ sorbifolia
304. „ superba
305. „ tomentosa
306. „ Thunbergi
307. „ van Houttei
308. Physocarpus opulifolius inebrians
309. „ „ pamiflora

Wir liefern von Spiraea ca.: 100 Stück in 10 Sorten mit Namen K 40.—
1000 Stück in 10—20 Sorten mit Namen K 300.—
10 Stück in 10 Sorten mit Namen K 5.—
50 Stück in 50 Sorten mit Namen K 25.—
100 Stück in 100 Sorten mit Namen K 50.—

Die fettgedruckten Nummern sind in grösserer Anzahl, resp. Hundertweise abgebbar.

Spiraea opulifolia.

Tafel XII. Kat. No. 270.

Tafel XII. Kat. No. 298, 299, 269, 268, 267, 266, 265, 261, 255, 245, 226, 204.

Tafel XIII. Kat. No. 202, 209, 210, 213, 237, 250, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 287, 288, 289, 290.

Tafel XIII.

		per 1 St.	10 St.	100 St.
310.	Staphylea pinata	K —.80	6.—	—.—
311.	Symphoricarpus orbiculatus (Rothe Schneebeere)	„ —.50	4.—	30.—
312.	„ foliis aureis var. (Buntblättr. Schneebeere)	„ —.60	5.—	—.—
313.	„ racemosus (Weisse Schneebeere)	„ —.40	3.—	25.—
313a.	„ begutus	„ —.60	5.—	—.—
313b.	Tamarix germanica (Deutsche Tamariske)	„ —.40	3.—	—.—
314.	Viburnum lantanum (Amerikanischer Schneeball)	„ —.50	4.—	35.—
315.	„ opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	„ —.50	4.—	35.—
316.	„ „ fl. pl., gefüllt blühender Schneeball	„ —.80	6.—	50.—
	„ „ „ „ Hochstämme 1—1·50 *m* hoch	K 2.— bis K 3.—.		

Weigelien oder Diervillen.

Wir liefern 1 Sortiment von 10 Stück in 10 Sorten für . . . . . K 6.—
1 „ „ 100 „ „ 10 „ „ . . . . . K 50.—
Einzelne Sorten per Stück 80 Heller.

Die Weigelien verlangen einen guten, kräftigen Boden und sonnigen Standort. Als Einzeln- und als Vorsträucher sind selbe herrliche Blütensträucher, selbe dürfen aber nicht geschnitten, sondern nur von Zeit zu Zeit gelichtet werden. Die fettgedruckten Nummern sind in grösserer Anzahl, resp. Hundert abgebbar.

Blütezeit: April-Juni.

317. Weigelia amabilis
318. „ amabilis alba
319. „ biformis
320. „ bullata
321. „ candida
322. „ chameleon
323. „ Emilie Galle
324. „ Edouard André
325. „ floribunda
426. „ gigantaeflora
327. „ gratissima
328. „ Gustave Mallet
329. „ Groenewegeni
330. „ hortensis aurea
331. „ hortensis gigantaeflora
332. „ hortensis nivea
333. „ hortensis rubra
334. „ Lowi
335. „ Isoline
336. „ incarnata
337. Weigelia intermedia
338. „ Mad. Lavallée
339. „ Mad. Lemoine
341. „ Mad. Billard
342. „ Mad. Conturier.
343. „ Mad. Dauvesse
344. „ Mad. Tailler
345. „ Mad. van Houtte
345a. „ Mem. de Mad. van Houtte
346. „ nana variegata
347. „ Othello
348. „ Präs. Duchartre
349. „ rosea (Rosen-Weigelie).
350. „ rosea variegata
351. „ Sieboldi marginata
352. „ Stelzneri
353. „ van Houttei
354. „ venosa
355. „ Verschaffelti
356. „ viridis variegata.

Weide = Salix.

Zur Anlage von Korb-Weidenculturen etc. empfehlen wir nachstehendes erprobtes Sortiment und offeriren bewurzelte Pflanzen à 1 Stück per Sorte 30 h, 1 Sortiment in 10 Sorten 2 K, Stecklinge 100 Stück per Sorte 1 K, 1000 Stück per Sorte 8 K, 10.000 Stück per Sorte 60 K.

401. Salix amygdalina germ. nigra
402. „ „ vitellina
403. „ „ latifolia
404. „ „ viridis
405. „ „ spectabilis
406. „ „ purpurea
407. „ „ discolor concolor
408. „ „ fuxa
409. Salix viminalis belgica
410. „ „ englische
411. „ „ französische
412. „ „ nobilis
413. „ „ ballorbiana
414. „ „ vitellina
415. „ „ merriniana
416. „ „ lutescens

417. Salix viminalis alba
418. „ „ alopecuroides
419. Salix purpurea vienenois
420. „ „ uralensis frühe
421. „ „ „ späte
423. „ „ helix
424. „ „ Kerksii
425. „ „ Schulz'sche
426. „ „ glauca
427. „ rubra
428. Salix hippophaefolia
429. „ laurina
430. „ pentandra
431. „ caprea
432. „ caspica
433. „ alba bicolor
434. „ vitellina
435. „ dasyclados
436. „ viminalis caprea.

Schlingsträucher.

Zur Bedeckung von Mauern, Wänden und dgl., zur Bekleidung und Maskirung von Planken, Lusthäusern, Lauben, alten Bäumen, Säulen etc.

		pr. 1 St.	10 St.	100 St.
357.	**Ampelopsis quinquefolia (hederacea),** Wilder oder Jungfer-Wein, bekannte Schlingpflanze, färbt im Herbste die Blätter roth, starke Pflanzen	K —.50	4.—	30.—
	1—2jährige junge bewurzelte Ware	„ —.20	1.50	12.—
	mit 2—3 Meter langen Ranken	„ —.80	7.—	60.—
358.	**Ampelopsis Veitchi,** heftet sich von selbst an die Wände, ist eine der prachtvollsten Sorten. Man muss diese Sorte an die Nordseite pflanzen und nach Osten oder Westen leiten; an der Südseite wächst sie nur spärlich	„ 1.40	12.—	110.—
359.	**Akebia quinata,** hübsch belaubter, violett blüh. Schlingstr.	„ —.80	7.—	—.—
360.	**Aristolochia Sypho,** Pfeifenstrauch, 5—10 *m* hochgehend, grossblättrig; eine der schönsten u. elegantesten Schlingpflanzen zur Decoration für Veranden etc. mit 5—7 circa $1^1/_2$—$1^3/_4$ *m* langen, am Pfahl gezogenen Ranken, starke Pflanzen	„ 1.50	14.—	130.—
361.	**Aristolochia tomentosa,** etwas kleinblättriger als Nr. 360	„ 1.20	10.—	—.—
362.	**Aktinidia arguta,** Stahlengriffel	„ 1.—	8.—	—.—
365.	**Bignonia radicans (Tecoma),** prächtiger Schlingstrauch von 5 bis 6 *m* Höhe, selbstklimmend, für warmgelegene Mauern, Veranden etc.; die sehr grossen, schönen, orangenrothen Blüten erscheinen gegen Ende des Sommers und dauern bis Herbst. Junge Pflanzen verlangen in den ersten Jahren etwas Schutz gegen strenge Kälte, kräft. Pflanzen	„ —.80	7.—	60.—
	mit 1—1.50 *m* langen Ranken	„ 1.20	10.—	80.—
371.	**Clematis vitalba,** gemeine Waldrebe, starke Pflanzen } sehr geeignet zur Bedeck.			
372.	**Clematis viticella,** Italien. Waldrebe, starke Pflanzen } von alten Mauern etc.			

10 Stück K 3.—, 100 Stück K 25.—.

		per 1 St.	10 St.
373.	**Hedera Helix, Epheu,**	K —.40	3.—
	„ „ „ stärkere Ware	„ —.80	6.—
376.	**Glycine sinensis** (Glyzine = Wistaria), prachtvolle in Rispen blühende Schlingpflanze	„ 1.50	14.—
377.	**Periclopa graeca,** griechische Baumschlinge, 7—8 *m* hochgehender Schlingstrauch	„ —.80	7.—
378.	**Rosa arvensis,** Schlingrosen. (Sorten siehe bei Rosen) . . .	„ —.60	5.—
382.	**Vitis odorata** (Wohlriechender Wein), eine sehr stark und üppig wachsende Schlingpflanze, welche den Winter ohne Bedeckung gut aushält, sehr zu empfehlen	„ —.40	3.—
385.	**Caprifolium (Lonicera) belgica**	„ —.60	5.—
386.	„ „ **brachypoda fol. aureis**	„ —.60	5.—
387.	„ „ **flava** (hellgelb)	„ —.60	5.—

			Per 1 St.	10 St.
388.	Caprifolium (Lonicera)	gracilipes	K —.60	5.—
389.	„ „	fuchsioides	„ —.60	5.—
390.	„ „	japonica	„ —.60	5.—
391.	„ „	punicea	„ —.60	5.—
392.	„ „	sempervirens	„ —.60	5.—
393.	„ „	semperflorens	„ —.60	5.—
394.	„ „	sinensis	„ —.60	5.—

Caprifolium = Garten-Geisblatt, ist auch unter dem Namen „Jelänger-Jelieber" als sehr schöner dankbar blühender Schlingstrauch bekannt.

Für Baumschulenbesitzer, Landschafts- und Handelsgärtner etc.!

Ziergehölze zur Weitercultur.

Zum Einschulen in die Baumschulquartiere, auf Beete etc. und bemerken wir, dass unsere Pflanzen unstreitig den ausländischen, welche in der Regel nur zur Hälfte anwachsen, überlegen sind.

1. Althea anemonaeflora
2. „ alba plena
3. „ amaranthus
4. „ ardens
5. „ bicolor hybrida
6. „ Comte de Flandern
7. „ coerulea plena
8. „ coelestis
10. „ Duc de Brabant
11. „ Duchesse de Brabant
12. „ elegantissima
13. „ fastuosa
14. „ grandiflora superba
15. Althea Jeanne d'Arc
16. „ Lady Stanley
17. „ Leopoldi
18. „ pulcherimus
19. „ praeoniaeflora
20. „ puniceus rosea
21. „ ranunculiflorus
22. „ speciosa rubra
23. „ Souvenir de Charles Breton.
24. „ speciosa
25. „ totus alba
26. „ variegata plena.

10 St. K 2.–, 100 St. K 18.—, 1000 St. 150 K in gut verwachsenen kräft. Veredlungen.

---

27. Amorfa fruticosa, 10 St. K 1.—, 100 St. K 8.—. 37. Ceanothus americanus, 10 St. K —.50, 100 St. K 5.—. 40. Ceanothus Bijou, 10 St. K 3.— 100 St. K 20.–. 44. Ceanothus Marie Simon, 10 St. K 3.—, 100 St. K 15.–. 58. Cydonia japonica, 10 St. K —.50, 100 St. K 10.–. 61. Cydonia eximea, 10 St. K 2.—.

---

69. Deutzia crenata
70. „ candidissima
71. „ fl. roseo pl.
73. „ Pride of Rochester
74. „ staminea
75. Deutzia hybrida Watereri
76. „ hybrida Wellsi
77. „ Fortunei
80. „ parviflora

81. Deutzia scabra. Wir offeriren von Deutzien 10 St. K 1.—, 100 St. K 6.—, 1000 St. K 50.—.

---

85. Hydrangea paniculata grandiflora, 10 St. K 1.20, 100 St. K 10.—.

---

93. Lonicera caucasica
97. „ flavescens
101. „ Ledebouri
103. „ micrantha
108. „ tatarica alba
109. „ tatarica bicolor
110. „ tatarica Fenzlei
111. „ tatarica fl. rosea pl.
113. Lonicera tatarica orient kamtschatica
114. „ tatarica rosea grandiflora
115. „ tatarica rosea
116. „ tatarica rosea alba
118. „ tatarica Ruprechtiana
119. „ tatarica splendens
120. „ tatarica virg. grandiflora

10 Stück K 1.—, 100 Stück K 6.—.

141. Philadelphus boule d'argent
142. „ cochleatus
143. „ coronarius
144. „ coronarius nanus
145. „ cordatus grandiflora
146. „ deutziaeflorus pl.
147. „ foliis aureis
148. „ fl. plena
149. „ Gordonianus
150. „ grandiflorus
151. „ hybridus Lemoinei
152. „ inodorus
153. Philadelphus Kettleri fl. pl.
154. „ Lemoinei erectus
155. „ myrthifolius
156. „ Mont-Blanc
157. „ multiflorus pl.
158. „ nivalis
159. „ ovalanche
160. „ pubescens
161. „ rosea fl. pl.
162. „ Sutzmanni
163. „ speciossissimus grandifl.
164. „ Souvenir de Billard.

165. Philadelphus Zeyheeri fl. pl. — 10 St. K 1.50, 100 St. K 10.—, 1000 St. K 80.—.

167. Ribes aureum, 10 St. K —.50, 100 St. 4 K, 1000 St. 30 K, 10.000 St. 250 K.

193. Syringa vulgaris, 10 St. K —.50, 100 St. 4 K, 1000 St. 30 K.

195. Spiraea amurensis
197. „ aubifolia
198. „ arguta
199. „ albiflora
202. „ Bumalda Anthony Waterer.
204. „ Billiardi alba
205. „ bella
206. „ Blumei
207. „ brumalis
209. „ callosa alba
210. „ Froebeli
211. „ macrophylla
212. „ „ rosea
213. „ „ superba
214. „ chamaedrifolia
215. „ ulmifolia
216. „ californica
218. „ cinerea
222. „ concinna
223. „ conspicua
224. „ cubata
225. „ Douglasi
226. „ „ superba
229. „ difformis effusa
230. „ expensa alba
231. „ Fontenaysi alba
232. „ „ rosea
233. „ flagelliformis
234. „ Fortunei macrophylla
235. „ hypericifolia
236. „ japonica eallosa
237. „ „ Froebeli
241. „ „ polystachia
243. „ lanceolata
245. „ Lindleyana
247. „ media mollis
250. „ Margaritae
251. „ microthyrsa
252. „ Menziesi
253. „ „ alba Douglasi
254. „ „ angustifolia
255. „ „ Billiardi
256. „ „ eximia
257. „ „ Lenneana
258. „ „ macrothyrsa
259. Spiraea Menziesi ovalifolia
260. „ „ pseudo-Douglasi
261. „ „ triumphens
262. „ multiflora
265. „ notha supercorymbosa
266. „ „ superlatifolia
268. „ Nobleana
269. „ „ superbetufolia
270. „ opulifolia
271. „ „ aurea
274. „ pulchella
275. „ pumila atrorosea
276. „ „ Bumalda
277. „ „ erubescens
278. „ „ glabra
279. „ „ leucantha
280. „ „ rosea
281. „ „ superjaponica
282. „ pruinosa
283. „ pachystachis
284. „ Revesiana
285. „ „ fl. pl.
286. „ „ species nova
287. „ revirescens grandiflora
288. „ „ pallida
289. „ „ parviflora
290. „ „ rosea
291. „ „ superjaponica
292. „ rubra
293. „ rotundifolia fl. albo
295. „ salicifolia alba
296. „ „ latifolia
297. „ „ superba
298. „ typica
299. „ semperflorens
300. „ „ spicata
301. „ „ typica
302. „ Schinabecki
303. „ sorbifolia
304. „ superba
305. „ tomentosa
306. „ Thunbergi
307. „ van Houttei
308. Physocarpus opulif. inebrians
309. Physocarpus opulifolius pamifl.

10 St. in 10 Sorten 1 K, 100 St. in 10 Sorten 8 K, 100 St. in 25 Sorten 10 K, 1000 St. in 10 Sorten 60 K, 1000 St. in 25 Sorten 80 K.

311.	Symphoricarpus	orbiculatus	10 Stück	K 1.—,	100 Stück	K 8.—
312.	„	foliis aureis var.	10 „	„ 1.20,	100 „	„ 10.—
313.	„	racemosus	10 „	„ 1.—,	100 „	„ 6.—
314.	Viburnum	lantanum	10 „	„ 1.—,	100 „	„ 8.—
315.	„	opulus	10 „	„ 1.—,	100 „	„ 8.—

317.	Weigelia	amabilis	337.	Weigelia intermedia
318.	„	„ alba	338.	„ Mad. Lavallée
319.	„	biformis	339.	„ Mad. Lemoine
320.	„	bullata	341.	„ Mad. Billard
321.	„	candida	342.	„ Mad. Conturier
322.	„	chameleon	343.	„ Mad. Dauvesse
323.	„	Emilie Galle	344.	„ Mad. Tailler
324.	„	Edouard André	345.	„ Mad. van Houtte
325.	„	floribunda	346.	„ nana variegata
326.	„	gigantaeflora	347.	„ Othello
327.	„	gratissima	348.	„ Präs. Duchartre
328.	„	Gustave Mallet	349.	„ rosea
329.	„	Groenewegeni	350.	„ rosea variegata
330.	„	hortensis aurea	351.	„ Sieboldi marginata
331.	„	„ gigantaeflora	352.	„ Stelzneri
332.	„	„ nivea	353.	„ van Houttei
333.	„	„ rubra	354.	„ venosa
334.	„	Lowi	355.	„ Verschaffelti
335.	„	Isoline	356.	„ viridis variegata.
336.	„	incarnata		

10 Stück in 10 Sorten K —.50, 100 Stück in 10 Sorten 12 K, 100 Stück in 25 Sorten 15 K, 1000 Stück in 10 Sorten 100 K, 1000 Stück in 25 Sorten 120 K.

357. Ampelopsis quinquefolia (hederacea), 10 Stück K 1.50, 100 Stück 10 K.
365. Bignonia radicans (Tecoma), 10 Stück 50 h, 100 Stück 4 K, 1000 Stück 30 K.
376. Glycine sinensis, 10 Stück 3 K, 100 Stück 25 K.

Rosen.

Kurzgefasste Anleitung zur Behandlung frisch bezogener Rosen und deren Weitercultur findet man in dem Buche „Die Rose, ihre Erziehung und Pflege“. 72 Seiten, elegant geheftet, reich illustrirt. Ein dem Laien gewidmetes Werk, das durch zuverlässige, erläuternde Vorschriften jedem Rosenfreunde ein wirklich von Erfolgen begleiteter Rathgeber ist. Preis K 1.50.

Nicht nur wir, sondern alle Baumschulen erhalten des öfteren Reclamationen, dass die Kronen der Hoch- und Halbstammrosen, sowie die Triebe der Wurzelhalsrosen einschrumpfen und öfters im Frühjahr vertrocknen. Wir können nur immer wieder den Rath geben, alle Hoch- und Halbstammrosen beim Pflanzen mit der Krone in die Erde einzulegen und die Wurzelhalsrosen etwas anzuhäufeln und erst ca. 3—4 Wochen nach der Pflanzung bei trübem Wetter freizumachen. Auf diese Art wird kaum 1% ausbleiben.

Alle unsere Rosen sind **im Freien gezogen** und auf Sämlinge der Rosa canina oculirt. Die niedrigen Rosen sind grösstentheils auf den Wurzelhals der Rosa canina oculirt und nur ein kleiner Theil wird wurzelecht erzogen.

Preise in Kronen:

Hochstämme	von Trauerrosen, 1·50—2·50 *m* hoch	à K 2.— bis 4.—
„	von Theerosen	à K 1.60 bis 2.—
„	von Remontant	à K 1.40 bis 1.60

Halbstäme von Theerosen . . . . . à K 1.40 bis 1.50
„ von Remontant . . . . . à K 1.— bis 1 20
Wurzelhals-Veredlungen, Theerosen } Buschrosen } 100 Stück . . . . . K —.60
„ „ Remontant } Buschrosen } 40—50 K . . . . . K —.50
Monatsrosen, niedere . . . . . K —.40
Schlingrosen, niedere starke Ware . . . . . 50—60 Heller

Sorten, welche vergriffen sind, ersetzen wir durch ähnliche, falls nicht „Ersatz verbeten" bemerkt ist.

a) Öfter blühende Moosrosen.

2. Blanche Moreau. B. gr., gef. rein weiss, in Bouquet blühend, Knospen sehr bemoost.

b) Monatsrosen.

9. Cramoisi superieure, leuchtend carmoisinroth, sehr reichblühend und empfehlenswert als Schnittrose für Herbst.
11. Fellemberg, carminrosa, üppig wachsend, vortreffliche Sorte zur Bepflanzung grösserer Gruppen und Rabatten auch in wenig günstiger Lage.
12. Louis Philipp, dunkelpurpur mit heller Mitte.
17. Hermosa, zart rosa, sehr reichblühend.

c) Thee- und Thee-Hybrid-Rosen.

28. Belle Lyonnaise, sehr gross und stark gefüllt, fein weissgelb, nach innen hell canariengelb, starkwachsend.
29. Belle Siebrecht, gross gefüllt, nelkenrosa, duftig, langstielig, sehr blühbar.
52. Gloire de Dijon, bekannteste und beliebteste Prachtrose.
54. Grace Darling (Bennet 1885), gross, gefüllt, von schöner regelmässiger Form, zart pfirsichfarben, im Grunde rahmweiss, reichblühend; eine der zartesten Rosen im Colorit und zugleich sehr wohlriechend. Gute Treibrose.
68. Mad. Bérard, Blumen gross, sehr gefüllt, schön gebaut, hellrosa.
75. Madame Caroline Testout. Neueinführung I Ranges. Blume gross, fleischfarbigrosa. Ungemein reichblühend, vorzüglich zum Treiben.
80. Mademoiselle Francisca Krüger, fleischfärbig mit kupfriggelb.
83. Marechal Niel, bekannte, schönste dunkelgoldgelbe Rose. 1.20—2 *m* hohe à K 2.— bis K 3.—
85. Marie van Houtte, sehr gross und schön gebaut, gelblichweiss mit leuchtend rosa berandet, im Verblühen durchscheinend rosa. Effectvolle Prachtrose.
94. Perle de Lyon, sehr gross und dicht gefüllt; dunkelgoldgelb, zuweilen aprikosengelb. Eine der vorzüglichsten Rosen zum Treiben, im Freien oft unvollkommen.
95. Perle des Jardins, gross, gefüllt, schön strohgelb, zuweilen dunkelcanariengelb, reichblühend.
100. Reine Marie Henriette, gross und gut gefüllt, sehr schöne Form und Farbe, glänzend kirschroth. Verlangt, um reich zu blühen, langen Schnitt.
103. Safrano, gross, gefüllt, kupfriggelb, schöne Knospe, sehr schöner Herbstblüher.
115. Maman Cochet (Cochet), sehr gross, gefüllt, fleischfarbig rosa mit salmfarbig nankinggelb vermischt.
116. Kaiserin Augusta Viktoria (L. & R. 1901), gross, gefüllt, rahmweiss, Centrum in orangegelb spielend, Neuheit allerersten Ranges der letzten 10 Jahre. Treib- und Schnittrose ersten Ranges, sehr wohlriechend und reichblühend. Prachtvoll. Hochstämme.
124. Cheshund hybride, dicht gefüllt, weinroth, starkwachsend und schön belaubt.
151. W. F. Bennet, carmoisinrothe Nyphetos. Geruch wie „La France", edel und schön belaubt.

d) Vielblumige Rosen. (Polyantha).

158. **Mignonette**, zartrosa, sehr reichblühend.
161. **Clotilde Soupert.** Blume gross, gefüllt, asterförmig, die äusseren Blätter sind perlweiss, Inneres lackrosa mit zart roth nuancirt, zuweilen erscheinen auf derselben Pflanze weisse und rosa Blumen; äusserst reich blühend und wohlriechend.
162. **Gloire des Polyanthas**, Blume klein, 2–3 *cm* Durchmesser, gefüllt, sehr schön gebaut, leuchtend rosa auf weissem Grunde. Sehr reichblühend, 60—80 Blumen an jedem Stiel, ein Bouquett von grossem Effect bildend. Wuchs zwergig.

---

e) Noisettrosen.

167. **Aimé Vibert**, reinweiss, bekannte und beliebte Sorte, in grossen Dolden blühend und ziemlich hart.
169. **Bouquet d'or**, gross und dicht gefüllt, prachtvoll dunkelgelb. Sehr üppig wachsend.
173. **Claire Carnot**, mittelgross, leuchtend gelb, weiss und rosa berandet. Zärtlich, für warme Lage.
182. **Joseph Bernacchi**, sehr grosse und breite Blume, gefüllt; weiss mit leichtgelb, Mitte dunkler.
186. **Mad. Caroline Küster**, gross und dicht gefüllt, schön geformt und sehr reichblühend. Prächtig weisslichgelb. Ohne Ruthen. Empfehlenswerthe Rose.
190. **Rêve d'or**, herrlich gelb.
196. **Perle des Blanches**, weiss, leicht, fleischfärbig, gefüllt.
200. **William Allen Richardson**, mittelgross, gut gefüllt; prächtig oraniengelb. Einzig schöne Färbung. Starkwüchsig und sehr reichblühend.

---

f) Remontantrosen.

222. **Souvenir de la Malmaison**, sehr gross, gefüllt, zart atlasweiss, mit fleischfarbigem Herz, anerkannt eine der dankbarsten und prachtvollsten Rosen für Gruppen und zum Blumenschneiden.
231. **Alfred Colomb**, gross, gefüllt, schön gebaut, glänzend feuerroth, eine der schönsten Rosen, besonders zum Treiben.
233. **Anna Alexieff**, gross, gefüllt, hellrosa, zum Frühtreiben unübertroffen und sehr gute Landrose.
238. **Baron Bonstetten**, grossblumig, schwarz, sammtig, carmoisinroth, eine erhabene, schöne Rose.
239. **Baronne de Meynard**, weiss.
240. **Baronne de Rothschild**, zart fleischfarbig, rosa mit weiss nuancirt. Bekannte prachtvolle Sorte, für alle Zwecke gleich gut geeignet.
241. **Baron Nathaniel de Rothschild**, leuchtend carmoisinroth. Prachtvolle Neuheit in Farbe und Form.
244. **Boule de neige**, reinweiss, sehr schön u. äusserst reichblühend. Empfehlenswerth für Gruppen.
247. **Capitain Christy.** Zart fleischfarbig, Mitte dunkler, grosse volle Blume, sehr schön, glänzend belaubt. Treibrose von anerkanntem Werth u. als Gartenrose sehr beliebt.
260. **Dr. Andry**, leuchtend carminrosa, ausgezeichnete, prächtig gebaute Varietät. Sehr gesuchte Treibrose und gleich gut als Schnitt- und Gruppenrose.
272. **Eugène Fürst**, dunkelcarmoisin, eine der schönsten dunklen Rosen als Knospe.
276. **Fisher & Holmes**, gross, gefüllt, prächtig imbriquirt, blendet scharlachroth, eine der schönsten, werthvollsten Rosen zum Treiben sowohl wie fürs freie Land.
280. **General Jaqueminot.** Allbekannte gute dunkle Sorte.
284. **Gloire de Margottin**, die leuchtendste Rose, welche bis jetzt im Handel ist.
285. **Gloire de Lyonnaise**, weisslichgelb. Die einzige gelbe Remontantrose.
286. **Hans Makart**, scharlachroth.
287. **Horace Vernet**, purpurroth.
289. **Jean Liabaud**, sammtigcarmoisin.
292. **Julius Finger**, fleischfarbig.

296. **La France**, sehr gross, gefüllt; musterhaft gebaut. Mitte silberweiss, äussere Petalen blendend hellrosa; Prachtrose in jeder Beziehung, sehr wohlriechend.
303. **Louis van Houtte**, sehr gross, amarant-feuerroth. Ränder der Petalen carmoisin bläulich schattirt, eine der prachtvollsten Rosen, gute Treibrose.
343. **Paul Neyron**, sehr gross, gefüllt, schön gebaut, schön dunkelrosa, die grösste und schönste Prachtrose zum Treiben.
346. **Pierre Notting**, sehr gross. dicht gefüllt, musterhaft gebaut, schwärzlichroth mit violett nuancirt, wohlriechend, Prachtrose.
350. **Prince Camille de Rohan**, sehr gross und gefüllt, schwarzsammtig mit kastanienbraun oder blutroth nuancirt.

g) Schlingrosen — Trauerrosen.

420. **Beauty of the Prairies**, gross, schalenförmig, gefüllt, dunkelrosa.
422. **Belle de Baltimore**, mittelgross, gefüllt, reinweiss, Trauerrose.
424. **Felicité perpetuél**, mittelgr., gefüllt, weiss, fleischfarbig, Trauerrose.
430. **Schlingrose Crimson Rambler** (Turner). Eine sehr werthvolle Einführung aus Japan. Die Pflanze hat ein **ausserordentlich starkes** Wachsthum, macht in einem Sommer bis 2 Meter lange Triebe und ist als Schlingpflanze von grossem Werthe. Diese Schlingrose ist **winterhart** u. deshalb besonders anpflanzenswerth. Unvergleichlich ist der **colossale Reichthum** der **prächtigen, leuchtend carmoisinrothen Blüten**, welche dicht gefüllt und aufrecht in **Dolden** erscheinen und sich aussergewöhnlich lang halten ohne an dem glänzenden Colorit etwas einzubüssen. Die heuer verkaufsfähigen Pflanzen sind kräftig und schön entwickelt und kosten:

Hochstämme . . à K 2.50 bis K 3.50
Halbhochstämme à K 1.50 bis K 2.50.

Niedrig veredelt oder wurzelecht à 80 Heller, 10 Stück 6 Kronen, 100 St. 50 K.
Starke Freilandware.

Tafel XIV.

Treibgurke „Beste von Allen“, Gurkentreibhaus zu Lovrečina.

Garten-Utensilien etc.

Aus den besten, solidesten Fabriken bezogene Werkzeuge, welche wir bei unseren Culturen selbst anwenden und die sich durch ausserordentliche Güte auszeichnen.

Gartenmesser, Holzheft mit Neusilberbeschlag, Heftlänge 11 *cm.* K 3.—.

Gartenmesser mit Säge, Holzheft mit Neusilberbeschlag, Heftlänge 11 *cm.* K 6.—.

Gartenmesser, ganz nach der Hand gerichtet, stark, sehr bequem, ohne Beschlag mit Holzheft, Heftlänge 12 *cm.* K 4.—.

Gartenmesser, unten plattirt (Hammerplatte), Neusilberbeschlag, Heftlänge 11 *cm.* K 4.—.

Hohenheimer Veredlungsmesser, Heft und Löser aus Büffelhorn. Heftlänge mit Löser 13 *cm.* K 2.40.

Oculirmesser mit Hartgummischale, Messingeinlage und Messinglöser, Heftlänge mit Löser 13·2 *cm.* K 3.—.

Oculirmesser, Löser an der Klinge, Hartgummi u. Messingeinlage, Heftlänge 9 *cm.* K 2.80.

Copulirmesser mit Hartgummi u. Messingeinlage, Heftlänge 9 *cm.* K 2.80.

Oculirmesser mit feststehendem Elfenbeinlöser und Büffelhorngriff. Heftlänge mit Löser 10 *cm.* K 2.40.

Gartenscheeren, Baumsägen etc.

Geschmiedete Stahlscheere, Hohlgriff mit Lederverschluss, Messing- oder Stahlspiralfeder, Grösse 22 *cm.* K 5.—.

Französische Gartenscheere, mit langer Feder, Grösse 21 *cm.* K 8.—.

Gartenscheere, sehr bequem in der Hand, Stahlspiralfeder, Griff broncirt, Ringverschl., Grösse 21·5 *cm.* K 6.—.

Sehr feine Gartenscheere, zweischneidig, Schraubenhalter, Stahlspiralfeder, Klappverschluss, sehr stark und erzielt damit einen feinen Schnitt. Grösse 22 *cm.* K 10.—.

Feine Damenscheere, vernickelt, mit aufgenietetem Büffelhorngriff, Grösse 19·5 *cm.* K 5.—.

Raupenscheere mit offener Dülle, geschwärzt, Grösse 26 *cm.* K 4.—.

Baumsäge, gewöhnliches Blatt, fest mit Holzgriff. K 2.—.

Hohenheimer Baumsäge, mit Holzgriff, Blatt zum Drehen. K 4.—.

Baumsäge mit Vogelgriff, Blatt zum Drehen, Stellschrauben. K 6.—.

Taschensäge, zum Zuschlagen, mit Stellring und polirtem Holzgriff. Grösse 36 *cm.* K 3.—.

Baumscharre, gebogen, gewöhnliche Art. K 2.40.

Baumscharre, dreikantig. K 2.40.

Zur Bodenbearbeitung.

Schöllschitzer Gärtnerspaten, complet, Garantie für jedes Stück . . . . . K 5.—

Trotz des hohen Preises, in Anbetracht der Vorzüge, der billigste Spaten.

Diese **Baumschulspaten** wenden wir hier bei unseren Culturen an und können wir aus Erfahrung sprechen, dass dieselben sowohl in Leistungsfähigkeit, als auch Qualität noch unübertroffen sind.

Zu Veredlungen u. Bindereien jeder Art.

Japanesischer oder **Raffia-Bast**, Prima-Qualität, weiss, glattliegend, am ausgiebigsten von allen Bastarten (unterliegt Preis-Schwankungen) per Kilo K 1.— bis 1.60

Cocos-Faserstricke, zum Anbinden der Bäume etc. . . . . per Kilo K 1 50

Baumwachs, kaltflüssig, nach eigenem, best erprobtem Recept: 1 Büchse ca. $^1/_2$ Kilo Inhalt . . . . . „ 1.50

„ $^1/_4$ „ „ . . . . . „ —.80

Raupenleim, zum Wegfangen der Frostspanner u. sonst. Insecten pr. Büchse „ 1.—

Insekten-Fanggürtel. Selbe werden fest um den Stamm der Bäume gebunden und haben sich sehr gut bewährt. Wir liefern solche per 10 *m* zu K 1.50, per 100 *m* zu 12 K, 1000 *m* zu 100 K.

Für Cordon-Anlagen.

Eiserne Cordonspfosten, zur Anlage von horizontalen Cordons, und zwar: Eckpfosten mit Gegenstütze K 2.40. — Mittelpfosten ohne Gegenstütze K 1.60.

Verzinkter Eisendraht (galvanisirt), sowohl starken für Obst- und Weinspannung, als auch schwachen zum Anhängen von Etiquetten liefern wir:

Für Spaliere { 1 Kilo = 30 *m* Länge . . . K 1.—
{ 100 „ . . . . . „ 80.—

Drahtspanner, bester Construction, à 50 Heller . . . 100 St. „ 40.—.

Holzetiquetten, gelb gestrichen, 10 *cm* lang, 2 *cm* breit, per 100 1 K, 1000 8 K.

Blechetiquetten, 7 und 10 *cm* lang . . . . . per 100 K 2.40 und K 3.—.

Aluminiumetiquetten, unverwüstlich, mit gewöhnlichem harten Blei-Nagel etc. zu beschreiben, 7 *cm* lang, $1^1/_2$ *cm* breit, fertig zum Anhängen, per 1000 K 15.—, per 100 St. K 1.80

Chemische Tinte zum Beschreiben der Blechetiquetten . . . . 1 Fläschchen 1 K.

Zu beziehen durch **G. & R. Karafiat,** Buchhandlung in Brünn, Ferdinandsgasse 21.

Bücher über Pomologie, Obst-, Gemüsebau etc.

welche wir besonders empfehlen können.

Besteliungen übernimmt die Buchhandlung G. & R. KARAFIAT, Brünn, Ferdinandsgasse 21

und wolle man stets das Francatur-Porto mitsenden.

Gartenbuch für Anfänger. Unterweisung im Anlegen, Bepflanzen und Pflegen des Hausgartens, im Obstbau, Gemüsebau und in der Blumenzucht von Johannes Böttner, Chefredacteur des praktischen „Rathgebers im Obst und Gartenbau". Mit 468 Abbildungen und 8 Plänen. 3. Auflage in elegantem, handlichen Ganzleinenband K 7.20, mit Postzusendung K 7.80.

Der neue Gartenbau. Von H. M. Stringfellow in Galweston in Texas. Autorisirte Uebersetzung aus dem englischen von Friedrich Wanieck, Besitzer der Victoria-Baumschulen in Lovrečina bei Vrbovec in Croatien. Mit 20 Abbildungen. Preis in praktischem, biegsamen Ganzleinenband K 3.60 mit Postzusendung K 4.20. „Der neue Gartenbau", das heisst: der Gartenbau nach neuen Prinzipien, die der Verfasser während einer dreissigjährigen, erfolgreichen gärtnerischen Thätigkeit als richtig erprobt hat. Der Verfasser sagt im Vorwort: „Der Zweck meiner Darstellung ist es zu zeigen, dass viele Prinzipien des heutigen Gartenbaues falsch sind, und Vorschläge zu machen, wie man auf natürlichem Wege billiger und besser, als nach den gegenwärtigen schwierigen und kostspieligen Methoden gute und gesunde Früchte erzielen kann." Hiermit ist das Wesen des Buches gekennzeichnet — es predigt eine Reform unseres jetzigen Gartenbaues in vielen Stücken von Grund auf.

Praktisches Lehrbuch des Obstbaues. Von Johannes Böttner, Chefredakteur des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau". Mit 557 Abbildungen. In Ganzleinen gebunden K 7.20 mit Postzusendung K 7.80. „ . . . Böttner's Praktischen Lehrbuch des Obstbaues ist inhaltlich das beste, was die Literatur in diesem Fache aufzuweisen hat . . , ."

Der Obstbaum, wie man ihn planzt und pflegt. Von Paul Enkelmann, Obergärtner des Hedwigsberges, der Versuchsstation des „Praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau". Mit 4 farbigen Tafeln, nach der Natur gezeichnet von Felix Kunze. Preis gebunden K 1.20, mit Postzusendung K 1.40.

Vorschläge zur Förderung des Obstbaues im Hinblick auf seine wirthschaftliche Bedeutung. Gewidmet allen Obstzüchtern, Freunden und Förderern des Obstbaues und der Obstverwertung. K 1.20, mit Postzusendung K 1.40.

Das Buschobst. Schnell lohnende Obstzucht nach vereinfachtem Verfahren. Von J. Bötter. Mit 55 Abbildgn. K 2.20, mit Postzusendung K 2.40. Die Buschobstzucht bietet wesentliche Vortheile gegenüber der Hochstammcultur: Frühe Fruchtbarkeit — leichte Pflege, leichte Ernte —, der Baumschnitt, diese Klippe in der Obstcultur, an der die meisten Erfolge scheitern, fält beinahe gänzlich fort. (Wir betrachten den Buschobstbaum auf Kernwildling als den Obstbaum der Zukunft. A. d. Baumschule.)

Erziehung, Schnitt und Cultur der Form- oder Zwergobstbäume v. R. Gaertner. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage K 1.50 mit Postzusendung K 1.70.

Unsere besten Obstsorten. Anleitung bei der Auswahl von Apfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Aprikosen, Wein, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Haselnüssen, Quitten. Von Johannes Bötner. Mit 60 Abbildungen in natürlicher Grösse von Johannes Mengelberg. Preis cartonirt K 1.20 mit Postzusendung K 1.40.

Die Aufbewahrung des frischen Obstes während des Winters. Eine Zusammenstellung der verschiedenen Methoden. Von Heinrich Gaerdt, königl. Gartenbau-Director. Zweite vermehrte Auflage. K 1.80. mit Postzusendung K. 2.—

Praktische Gemüsegärtnerei. Von Johannes Böttner. Mit 285 Abbildungen. Zweite gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Gebunden K 4.20, mit Postzusendung K 4.50.

Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues. Von J. Böttner. 2. Auflage, mit 40 Abbildungen. Cartonirt K 1.80, mit Postzusendung K 2.—

Die Rose, ihre Erziehung und Pflege, 72 Seiten, elegant geheftet, reich illustrirt. Ein dem Laien gewidmetes Werk, das durch zuverlässige, erläuternde Vorschriften jedem Rosenfreunde ein wirklich von Erfolgen begleiteter Rathgeber ist. Preis K 1.50, mit Postzusendung K 1.70.

Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues. Ein Volksbuch für Jung und Alt zur Kenntniss und erfolgreichen Abwehr des verbreitetsten Ungeziefers. Von Heinrich Freiherr von Schilling. Mit 13 Holzschnitten und 2 grossen Farbentafeln nach Aquarellen des Verfassers. Gebunden K 1.80, mit Postzusendung 2 K.

Allerlei nützliche Garteninsekten. Von Heinrich Freiherr v. Schilling. Mit einer Farbentafel und dreissig Holzschnitten nach Zeichnungen des Verfassers. Zweite Auflage Gebunden K 1.—, mit Postzusendung K 1.20. **Die wirksamste Waffe gegen die Schädlinge ist Schonung ihrer Feinde!**

„Reiche Obsternten." Für den Obstbau erschliesst das Büchlein ganz neue Gesichtspunkte und ist in dem gediegenen Text **mit wenig Worten viel gesagt.** Preis K 1.50, mit Postzusendung K 1.70.

Vermehrung und Schnitt der Ziergehölze. Mit einigen Ausblicken auf die Fragen der Vererbung und Hybridation aus langjähriger Praxis. Von Stephan Olbrich. 96 Abbildungen. Preis gebdn. K 4.50, mit Postzusendung K 5.10

Düngerlehre. Die Düngung gärtnerischer Culturen, insbesondere der Obstbäume. Ein Leitfaden für den Unterricht an gärtnerischen und ähnlichen Lehranstalten, sowie zum Gebrauhe für Gärtner etc. Von Dr. R. Otto. Preis cart. K 1.60, mit Postzusendung K 1.80.

Obstbau. Die wertvollsten Tafeläpfel und Tafelbirnen mit Angabe ihrer charakteristischen Merkmale ihrer Verwertung und der Cultur des Baumes. Von Fr. Lucas. Mit 250 Holzschnitten. Broschürt K 10.—, mit Postzusendung. K 10.60 Eleg. gebdn. K 12.—. An der Hand der im Buche gegebenen Beschreibungen, verbunden mit den entsprechenden Bemerkungen über den Wuchs des Baumes, dessen Ansprüche an Boden Klima, Lage, über Tragbarkeit, Schnitt, Behandlung u. s. w., sowie der sorgfältigst ausgeführten 100 Durchschnittszeichnungen der aufgeführten Sorten muss es jedem Freund des Obstbaues leicht fallen, sich diejenigen Sorten auszusuchen, welche speziell für seine Zwecke passen.

Kurze Anleitung zur Obstcultur. Ein Leitfaden bei Vorträgen über Obstbau an Seminarien, pomologischen und Gartenbau-Instituten, landwirthschaftlichen Lehranstalten etc., sowie auch zum Selbstunterricht von Dr. Ed, Lucas. Zehnte Auflage, bearbeitet von Fr. Lucas. Preis carton. K 2.—, mit Postzusendung K 2.30.

Die Nadelhölzer. Mit besonderer Berücksichtigung der in Mittel-Europa winterharten Arten. Eine Einführung in die Nadelholzkunde für Landschaftsgürtner, Gartenfreunde und Forstleute. Von Dr. Carl Freih. von Tubeuf. Mit 100 neuen, nach der Natur aufgenommenen Originalbildern im Texte. Preis elegant gebunden K 7.—. mit Postzusendung K 7.60.

Christ's Gartenbuch für Bürger und Landmann. (Blumen, Gemüsse, Obstbäume und Reben). Elfte vollständig umgearbeitete und stark vermehrte Auflage von Fr. Lucas. Mit 249 in den Text gedruckten Abbildungen, darunter 6 Gartenpläne. Preis in Halbleinwand gebdn. K 5.—, mit Postzusendung K 5.60.

Das **Kompottbüchlein.** über das **Einmachen der Früchte.,** von Louise und Adolf Rehse in Hanover, sei jeder Hausfrau bestens empfohlen. Preis mit Postzusendung 50 Heller.

DRUCK VON ANTON SCHOLZ IN AGRAM.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Verkaufsbedingungen	3
Vorbemerkungen über Obstbau	4
Kulturanweisungen	5
Beschreibung der verschiedenen üblichen Baumformen	10
Worin besteht der Wert des Obstgenusses	16
Aepfel: Preise derselben	18
Aepfel-Sortiment, Beschreibungen etc.	19
Birnen: Preise derselben	26
Special-Sortimente	27
Aprikosen (Marillen)	32
Pfirsiche	33
Pflaumen, Zwetschken, Reineclaudes	34
Kirschen und Weichseln etc.	35
Azerol-Aepfel (Kirschäpfel)	36
Quitten	36
Mispeln	36
Feigen	36
Maulbeeren	36
Hagebutten	37
Cornelkirschen (Dirlitzen, Dirndeln)	37
Süsse mähr. Eberesche	37
Essbare Kastanien (Maroni)	37
Nussbäume = Walnüsse	37
Sorbus torminalis	37
Grenobler-Nüsse	37
Blutwalnuss	38
Haselnusszucht	38
Johannisbeeren (Ribisel)	39
Stachelbeeren	39
Himbeeren	40
Brombeeren	41
Erdbeeren	41
Wein-Reben	42
Die Cultur des Spargels	43
Spargelpflanzen	44
Obstwildlinge zu Baumschulanlagen	45
Obstsamen	45
Rosa canina	45
Preise der Edelreiser	46
Forst- und Heckenpflanzen etc.	46
Laubholz	46
Nadelholz	47
Allee-, Zier- und Solitär-Bäume	48
Trauerbäume	49
Ziersträucher	49
Weiden-Sortiment	55
Schlingsträucher	56
Ziergehölze zur Weitercultur	57
Rosen	59
Garten-Utensilien etc.	63
Bücher über Pomologie, Obst-, Gemüsebau etc.	65